

Tannaer Anzeiger

Anzeiger für die Stadt Tanna

NR. 1

20. Dezember 2018

29. JAHRGANG



Grußwort

*Liebe Bürgerinnen und Bürger
unserer Gemeinde,*

Es ist Ende November und so langsam wird es ein wenig ruhiger.

Die ersten Schneeflocken kündigen den Winterbeginn und damit auch die Weihnachtszeit an. Betrachtet man mal nur das Wetter, können wir auf ein doch sehr angenehmes Jahr zurückblicken. Wenn auch sehr trocken, war das Jahr 2018 wirklich sehr warm und sonnig und das von April bis November. Wenn es nach mir ginge, könnte das ruhig jedes Jahr so sein. Allerdings müsste es natürlich nachts immer mal regnen, denn die Trockenheit ist natürlich nicht von Vorteil und wo wir gerade dabei sind, allzu viel Schnee brauchen wir auch nicht. Das spart uns enorm viel Geld.

Aber natürlich müssen wir, auch beim Wetter, alles nehmen wie es kommt und das ist auch gut so. Es geht eben nicht immer alles geradeaus und stolperfrei und das Gute daran ist, dass es uns alle gleichermaßen betrifft. Nicht immer zur gleichen Zeit, aber jeder von uns muss durch verschiedene Tiefen und auch Höhen hindurch. Betroffen machen uns immer dann schwierige Situationen, die uns selbst oder Menschen, die uns etwas bedeuten, widerfahren. Wir versuchen zu helfen, Anteil zu nehmen oder sind selbst in der Situation, dass wir Hilfe brauchen und Hilfe annehmen müssen. Und genau darum geht es im Leben. Es ist wichtig, das gesamte Jahr über, jeder an seiner Stelle, verantwortungsbewusst zu handeln und dabei nie das soziale Miteinander aus den Augen zu verlieren und seinen Beitrag zu leisten.

In den letzten Wochen des Jahres wird einem meist bewusst, was das Jahr über alles passiert ist und man ist dann zufrieden mit sich und dem eigenen Tun oder man will es im kommenden Jahr besser machen.

Ganz gleich zu welchem Ergebnis man kommt, es ist wichtig, über Dinge nachzudenken und sein Handeln danach auszurichten.

Ich hoffe, dass Sie mit dem Jahr 2018 zufrieden sind und sollte es kein Jahr nach Ihren Vorstellungen gewesen sein, wünsche ich Ihnen für das neue Jahr Zuversicht, Mut, das notwendige Quäntchen Glück vor allem aber viel Gesundheit, damit 2019 für Sie und Ihre Familien ein gutes Jahr wird.

Unseren Kleinsten wünsche ich wie immer einen fleißigen Weihnachtsmann und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, angenehme Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2019.



Herzlichst Ihr Bürgermeister
Marco Seidel



Jahresrückblick 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Das Jahr 2018 liegt in seinen letzten Zügen und wie in jedem Jahr möchte ich Ihnen einen Rückblick aus meiner Sicht geben und ein paar Ausblicke auf das kommende Jahr seien mir ebenfalls gestattet.

Am 12.12.2017 bekam ich im vergangenen Jahr die Genehmigung für den Haushalt 2017 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises.

Ja, Sie haben richtig gelesen.

Obwohl erstmals im März 2017 unser Stadtrat seinen Haushalt beschlossen hatte, dauerte es bis zum 21.12.2017 bis wir ihn, genehmigt, in unserem Amtsblatt bekanntmachen konnten. Dazwischen musste er noch dreimal geändert werden, da ein Mitarbeiter im Landesverwaltungsamt, der glücklicherweise nicht mehr dort tätig ist, ständig neue Regeln erfand. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit im Jahr und der angespannten Liquiditätslage mussten wir dann Dinge akzeptieren, die rechtlich nicht einwandfrei waren, um überhaupt Bedarfszuweisungen zu bekommen und unseren Haushalt damit auszugleichen.

Schlussendlich hatte die Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises unseren Haushalt auf dem Tisch, allerdings sah sich die scheidende Leiterin nicht mehr in der Lage, die Genehmigung zu erteilen.

Hier möchte ich mich ausdrücklich bei Herrn Hellgoth bedanken, der sich den Hut aufsetzte und unsere Haushaltsatzung am letztmöglichen Tag (Redaktionsschluss unseres Amtsblattes) genehmigte.

Dieser Hut war für andere Personen zu groß gewesen, aus meiner Sicht absolut nicht nachvollziehbar. Es gibt inzwischen zu viele Menschen, die sich nur noch hinter ihren Vorschriften verstecken und aufpassen, dass sie ja keinen Fehler machen.

Für mich war diese Genehmigung insoweit elementar, da ich bis zur Genehmigung des Haushaltes die sieben Brücken und zwei Stützwände im Wert von 2 Mio. € auf mein persönliches Risiko bauen ließ, nur um die Fördermittel von 2 Mio. € nicht verfallen zu lassen. Formaljuristisch betrachtet, hatte ich kein Recht diese Aufträge auszulösen. Allerdings mussten die Baumaßnahmen bis Oktober 2017 fertiggestellt und abgerechnet sein. Wer von Ihnen hätte es verstanden, wenn ich trotz Förderquote von 100 % keinen Auftrag ausgelöst hätte und die 2 Mio. € nicht in Tanna verbaut worden wären?

Richtig wäre es gewesen zu warten, bis der Haushalt bekannt gemacht ist und erst dann mit der Ausschreibung der Leistungen zu beginnen. An der Zeitschiene wird klar, dass dann nichts gebaut worden wäre.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich nie geglaubt hätte, dass man mit urgewählten Bürgermeistern so umgeht. Ich hatte ab Mitte November einige schlaflose Nächte, da für mich hier einiges auf dem Spiel stand.

Ein Bürgermeister haftet mit seinem Privatvermögen, das wissen die meisten Bürger nicht.

Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht schnellstens ändern, wird es in naher Zukunft keine geeigneten Bewerber für diese Ämter mehr geben, zumal die Besoldung die Gleiche ist, die Regelschul- und Gymnasiallehrer erhalten.

Es ist inzwischen eine unerträgliche Situation in unserem Freistaat geworden, dass Bürgermeister gezwungen werden, in der vorläufigen Haushaltsführung eine Stadt zu führen und das tägliche Leben in einer Stadt zu organisieren. Tanna ist auch kein Einzelfall.

Ohne Haushalt dürfen lediglich Pflichtaufgaben erfüllt werden und es gibt in Thüringen keine einheitliche Festlegung, was darunterfällt. Im Zweifelsfall behält man sich vor, im Nachgang Bürgermeister und Stadträte zu disziplinieren. Stellt man konkrete Anfragen an das Landesverwaltungsamt, vergehen viele Monate bis man, wenn überhaupt, eine klärende Antwort oder zumindest Handlungshinweise bekommt.

Viele Dinge werden angearbeitet, und an einem gewissen Punkt geht es einfach nicht mehr weiter. Das frustriert nicht nur Sie, das frustriert zuerst mich selbst, meinen Stadtrat und nicht zuletzt auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies ist inzwischen eine nicht mehr hinnehmbare Situation geworden, und ich werde ab 2019 dafür kämpfen, dass wir wieder halbwegs vernünftig arbeiten können. Ganz Deutschland redet von Digitalisierung und von Bürokratieabbau, ganz ehrlich, nichts davon ist auch nur annähernd vorangekommen. Was in unserem Land inzwischen abläuft, ist nicht mehr akzeptabel. Die Ursachen liegen oft in EU-Vorschriften, die an der Lebenswirklichkeit vorbeigehen. Behörden beschäftigen sich inzwischen gegenseitig. Allein der Vitalitätscheck für jedes Dorf, um in die Dorferneuerung zu kommen, gleicht einer Seminarfacharbeit. Solche Auswüchse gab es bis vor 10 Jahren noch nicht. Aber seit dieser Zeit wird es Jahr für Jahr immer schwieriger und auch für die Mitarbeiter in den Verwaltungen ist vieles nicht mehr nachvollziehbar. Das Arbeiten wird immer schwieriger und ich finde, Sie sollten das einfach wissen.

Das Jahr 2018 ist für mich eines der schwierigsten Jahre überhaupt gewesen. Nicht nur, weil sich dienstlich viele Herausforderungen ergeben haben, sondern weil ich das Geschehen um uns herum inzwischen überaus kritisch werte. Gestatten Sie mir ein paar Sätze hierzu.

Fachkräftemangel, Datenschutzgrundverordnung und die Auswirkungen und Zusatzbelastungen für Verantwortliche in Vereinen, Dieselskandal mit Wertverlusten an Fahrzeugen und drohenden Fahrverboten aufgrund falsch aufgestellter Messstationen, instabile Sozialsysteme (Ren-



So soll das natürliche Panorama unserer Landschaft erhalten bleiben - kein Windvorragengebiet zwischen Unterkoskau und Stelzen

tenniveau von 48 % und daraus resultierende Altersarmut und Pflegenotstand) sowie der UN-Migrationspakt sind die wirklich „großen Meilensteine“ dieses Jahres.

Wenn mich jemand fragen würde, was die Ursachen dafür sind und wie wir aus dem Dilemma wieder rauskommen, ich wüsste keine Antwort. Unsere Politiker haben endlich wieder zu kapieren, dass sie zum Wohl ihres Volkes zu entscheiden haben. Wenn sie dazu nicht bereit sind, dann sollen sie einfach gehen und den Weg frei machen für Leute, die sich ihren Bürgern verpflichtet fühlen.

Es steht ja 2019 ein Mammutwahljahr an. Und so wie bei jeder Bürgermeisterwahl sollte jeder sich die Kandidaten und deren Lebensläufe einfach mal etwas genauer anschauen. Nicht unbedingt die, die die meisten Kugelschreiber und Feuerzeuge verteilen oder die meisten Plakate hängen, sind die, die sich ihrem Wahlvolk verpflichtet fühlen. Versuchen Sie einfach mal mittels Ihres Computers hinter einzelne Fassaden von Bewerbern zu schauen und sie werden erkennen, wer für Sie der oder die Richtige sein könnte.

Auf die Berichterstattung in der Tagesschau kann man sich leider nicht mehr verlassen. Machen Sie sich Ihren Computer oder Ihr Smartphone zu Ihrer Informationsquelle, es ist erstaunlich, wie sich Dinge plötzlich darstellen.

Aufgrund meiner Tätigkeit in einer Vielzahl von Gremien bekomme ich inzwischen Zugang zu verschiedensten Themen und auch Informationen, die mir bis vor einigen Jahren vorenthalten waren und manchmal fände ich es besser, ich wüsste manche Dinge nicht.

Es lebt sich um einiges ruhiger, aber genau das ist das Heimtückische.

Ich bin froh, dass das Zusammenleben in unserer Gemeinde und auch das Vereinsleben wirklich gut funktionieren und werde dies auch zukünftig mit aller Kraft unterstützen. Unser soziales Gefüge funktioniert deshalb, weil die Prozesse überschaubar und transparent laufen. Die handelnden

Personen haben einen lokalen Bezug, leben im Ort des Geschehens und sind immer greifbar.

Ich bitte Sie ausdrücklich darum und lade Sie ein, sich zu engagieren, denn für die Lebensqualität in unserer kleinen Zelle sind wir weitestgehend selbst verantwortlich und es wird keiner kommen und es für uns richten.

Ich wünsche mir, dass Sie alle weiterhin gemeinsam aktiv sind, wachsam bleiben und dass Sie sich für unsere Gemeinde aktiv einsetzen und an der Ausgestaltung unserer zukünftigen Entwicklung mitarbeiten. Ob in Vereinen, in der Freiwilligen Feuerwehr, in den Kirchgemeinden, sozial engagiert, ob im Ortsteilrat oder im Stadtrat, überall haben Sie Gelegenheit, ein kleines Stückchen zu gutem Klima in unserer Gemeinde beizutragen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die sich bieten, und arbeiten Sie mit an einer weiterhin guten Entwicklung unserer Gemeinde.



Neues FFW-Gerätehaus in Unterkoskau



Neues Spielgerät für unsere Kleinen an der Diska

Dieses Jahr stand im Zeichen von vielen kleinen Unterhaltungsmaßnahmen. Hauptziel war das Ende der Haushaltssicherung zu erreichen. Ich hoffe, dass wir dieses anspruchsvolle Ziel erreichen werden.

Sehr anspruchsvoll geworden ist auch das Ziel, unsere Heimat zu schützen, damit beispielsweise unser Reichtum an verschiedensten Vogelarten erhalten bleibt. Eine großartige Unterstützung und Mitarbeit bei der Kartierung und beim Schutz verschiedener Vogelarten leisten hier Peter Staudt, Jens Neumeister und einige andere, die in unzähligen Stunden Informationen zusammentragen. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Unterstützern um Henry Schneider bedanken. Die Stadt Tanna hat ein avifaunistisches Gutachten in Auftrag gegeben und diese Ergebnisse wurden bereits an den Landrat des Saale-Orla-Kreises und die Regionale Planungsgemeinschaft übergeben, damit anhand der vorliegenden Informationen eine aussagekräftige Argumentationskette entsteht, damit zwischen Unterkoskau und Stelzen kein Windvorragengebiet entsteht. Wir wollen unsere Landschaft nicht in einem Zustand wie er in Straßenreuth vorzufinden ist, sehen. Wir wollen sie erhalten, die wichtigen Funktionen und den Erholungswert herausarbeiten.

Weiterhin standen Gewässerpflegemaßnahmen in Schilbach, Seubtendorf, Zollgrün, Unterkoskau, Rothenacker und Tanna im Fokus. Wir haben hier auch gemerkt, dass zukünftig auch hierauf mehr Augenmerk gelegt werden muss.

In Unterkoskau konnte vor wenigen Wochen das in zweijähriger Bauzeit entstandene FFW-Haus eingeweiht werden. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern um Lutz Kätzel, die hier dauerhaft gute Bedingungen für die örtliche Feuerwehr geschaffen haben.

Auch an unseren vielen Spielplätzen wurden einige Reparaturen durchgeführt, neue Spielgeräte installiert und Umzäunungen gebaut. Wenn man bedenkt, wieviel Geld diese Dinge inzwischen kosten, kann man sich eigentlich nur noch wundern. Aus diesem Grund war ich auch sehr froh, dass der Schilbacher Heimatverein in diesem Jahr Hand an den Schilbacher Spielplatz legte und die Spielplatzumzäunung auf Vordermann brachte. Auf dem kleinen Fußballplatz im unteren Dorf entstand außerdem ein Ballfangzaun, der seine Nachbarn nun vor Fehlschüssen der Kinder schützen soll. In Künsdorf wurde der gesamte Spielplatz neu eingezäunt und auf dem Spielplatz neben der Diska wurde ein neues Spielgerät für die kleineren Kinder aufgebaut. Dafür wurden über zwei Jahre hinweg Spenden gesammelt und diese kamen hier auch zum Einsatz. All diese Aktivitäten und Reparaturen kosteten in diesem Jahr ca. 35 T€.

Für die Unterbringung unserer Kleinsten konnten wir auch in diesem Jahr wieder einiges investieren. Im Zollgrüner Kindergarten „Spatzennest am Wald“ wurde durch den Dachdeckerbetrieb Jörg Sachs aus Mieselsdorf das komplette Dach saniert und einige Schwachstellen im Dämmbereich beseitigt.

Im „Tannaer Zwergenland“ wurde der Sanitärbereich der Krippe erneuert. Und Schallschutzverbesserungen in den Gruppenräumen vorgenommen. Pünktlich vor Ende des Zuwendungszeitraumes konnten beide Maßnahmen abgeschlossen werden.

Neben den beiden Trägern, der Volkssolidarität und dem DRK, möchten wir uns beim Fachdienst Soziales im Landratsamt bedanken. Herzlich Danke möchte ich hier Frau Kathrin Nielsen und Frau Birgit Günther sagen, denn beide setzten sich dafür ein, dass beide Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von knapp 140.000 € in diesem Haushaltsjahr durchgeführt werden konnten. Birgit Günther ist



Ausbesserung von Schäden an der Straße Willersdorf-Oberkoskau



Sperrung der Ortsdurchfahrt Willersdorf



Sicherungs- und Abrissarbeiten einer Scheune in Willersdorf



Sicherungs- und Abrissarbeiten einer Scheune in Willersdorf

inzwischen in ihre wohlverdiente Rente gegangen und ich wünsche ihr alles erdenklich Gute für ihren Ruhestand.

Ein weiterer Brocken in diesem Jahr war eine Sicherungsmaßnahme an einer Scheune am Ortseingang von Willersdorf. Hier musste das Bauordnungsamt des Landkreises tätig werden, da die Standsicherheit des Gebäudes nicht mehr gegeben war. Was allerdings schon befremdlich wirkte, war die Vorlaufzeit von einer Woche, in der wir mitgeteilt bekamen, dass die Straße gesperrt wird und die Umleitung über die OV-Straße Willersdorf-Oberkoscaw führen sollte. Die Güterverwaltung Rothenacker wurde gar nicht informiert und es war dann Stefan Kühne, der die Initiative ergriff und gemeinsam mit mir, dem Statiker Herrn Scharch, Sören Wurziger von der Obere-Saale-Bau GmbH und Zimmermann Michael Eisenschmidt und der betroffenen Familie einen Schlachtplan entwickelte. Der Bauhof der Stadt Tanna richtete die schlimmsten Straßenschäden an der OV-Straße Willersdorf-Oberkoscaw innerhalb von drei Tagen, sodass der Umleitungsverkehr darüber rollen konnte.

Nach Vorgaben des Statikers arbeitete Michael Eisenschmidt ab Donnerstag 16 Uhr mit Arbeitern der Güterverwaltung, des Bauhofs und der Familie an der Problemscheune. Alles in allem dauerten die Sicherungs- und Abrissarbeiten inklusive Gerüstbauarbeiten nicht einmal 2 Tage. Die Sperrschilde räumte ich mit der Familie am Freitagnachmittag ca. 15:30 Uhr wieder beiseite und Willersdorf war wieder befahrbar. Die angedachte Straßensperrung bis zur Beseitigung der Scheune hätte mehr als 3 Monate in Anspruch genommen und die Kosten für die Eigentümer hätten sich mindestens auf einen hohen fünfstelligen Betrag entwickelt, die aber vorerst vom Landkreis zu tragen gewesen wären.

Dieses Beispiel zeigt, dass wenn wir alle an einem Strang ziehen, vieles möglich ist.

Großen Dank richte ich hier nochmal an Michael Eisenschmidt und sein routiniertes Vorgehen, der bei dieser Aktion seine Fähigkeiten unter Beweis stellte.

In diesem Jahr begannen wir ebenfalls mit der Umsetzung

der Errichtung von verkehrsberuhigten Zonen in Tanna und einigen Ortsteilen. Hier entstanden 30er Zonen, die die Geschwindigkeit innerorts reduzieren und die Vorfahrt neu regeln. Langfristig erhoffen wir uns niedrigere Geschwindigkeiten und damit mehr Sicherheit für Kinder und ältere Menschen und Einsparungen bei den Ausgaben für Verkehrsschilder. Zugegeben, ich fahre bekanntermaßen auch gern etwas zügiger, aber in der Ortschaft hat man es oft mit schwächeren Verkehrsteilnehmern zu tun und da sind 30 km/h auch angebracht. Man muss sich bei aller Hektik immer vorstellen, das eigene Kind oder Enkelkind könnte es betreffen.

Große Akzeptanz fand unser neu angelegter Badestrand am mittleren Leitenteich. Es war mir eine große Freude zu sehen und auch gesagt zu bekommen, wie toll dieser ankommt und auch angenommen wurde. Unsere Kleinen haben endlich Gelegenheit, in der sicheren Flachzone im Sand zu buddeln und die Eltern haben aufgrund der großzügigen Flachwasserzone etwas mehr Ruhe, wenn ihre Kleinsten am Wasserrand spielen.

Herzlich danken möchte ich nochmal dem Ortsteilrat der Stadt Tanna für die Finanzierung und der Fa. Hagner, die die Arbeiten ausführte. Ebenfalls danken möchte ich den Teichpächtern Siegmund Vogt und Bernd Wunder, die darauf achteten, dass trotz des trockenen Sommers immer wieder Frischwasser zulief und der Teich nicht kippte.

Ein tolles Projekt konnten wir in diesem Jahr initiieren. Seit gut einem Jahr fanden verschiedene Gesprächsrunden zum Thema „Gut leben im Alter auf dem Land“ vor dem Hintergrund was ältere Menschen in unserer Region brauchen, um so lange wie möglich zu Hause wohnen zu können. Die Idee eines mobilen Seniorenbüros wurde geboren. Nicole Hartenstein und Ramona Kleinhenz von der Diakonie hatten die Idee dafür und erarbeiteten mit älteren Menschen, Bürgermeistern, Pfarrern und Unternehmern ein Konzept für das mobile Seniorenbüro. Nach erfolgter Ausschreibung konnten wir eine sehr engagierte junge Frau



Anne Hofmann vom mob. Seniorenbüro



neu angelegter Badestrand am mittleren Leitenteich

für diese Aufgabe gewinnen. Unter Leitung von Ramona Kleinhenz kümmert sich Frau Anne Hofmann um den Aufbau des mobilen Seniorenbüros und ist seit September Ansprechpartnerin für alle Fragen um Pflege, Antragstellung von verschiedenen Leistungen für ältere Menschen oder pflegende Angehörige. Auch zum Thema Demenz oder Pflegevertretung für Familienangehörige steht Ihnen Frau Hofmann gern zur Verfügung.

Mir ist dieses Projekt besonders wichtig, da es für viele Menschen in schwierigen Situationen eine echte Hilfe bedeutet. Scheuen Sie sich nicht, Frau Hofmann zu kontaktieren, sie wird Sie gut beraten und kann Ihnen weiterhelfen. Weiterhin gehören zu den Leistungen des mobilen Seniorenbüros auch die Koordinierung von Einkaufsfahrten, Arztfahrten sowie verschiedene Fahrten z.B. in die Therme nach Bad Lobenstein und auch Begleitpersonen, die die schweren Einkaufstaschen tragen.

Ich kann Ihnen nur ans Herz legen, diese Dienste in Anspruch zu nehmen, denn wir machen das für Sie.

In diesem Jahr gab es auch einige Veränderungen im Bereich der Mitarbeiter der Stadt Tanna. Nachdem Dieter Martin im Dezember letzten Jahres in Rente ging, stellte ich im Januar Herrn Pierre Müller ein. Weiterhin verabschiedete sich meine Sekretärin Frau Möckel in die Erziehungszeit. Sie brachte ein kleines Töchterchen zur Welt. Als Nachfolgerin konnte ich Frau Babette Paul einstellen, die sich auch schon gut eingearbeitet hat. Udo Wunderlich konnte ich im August in seine wohlverdiente Rente verabschieden und bedanke mich nochmals bei ihm für seine 15-jährige Tätigkeit als Bauhofleiter. Sein Nachfolger wurde Ralf Gerbert, der den Bauhof nun leitet und die zu verrichtenden Arbeiten schon recht gut koordiniert.

Frau Christa Kaiser verabschiedete ich ebenfalls im Oktober und wünsche ihr an dieser Stelle nochmals alles Gute für ihren Ruhestand und allen Genannten viel Gesundheit und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Ein Thema, dessen Lösung ich im vergangenen Jahr angekündigt hatte, konnte leider trotz großer Bemühungen und vielen Terminen noch nicht geklärt werden.

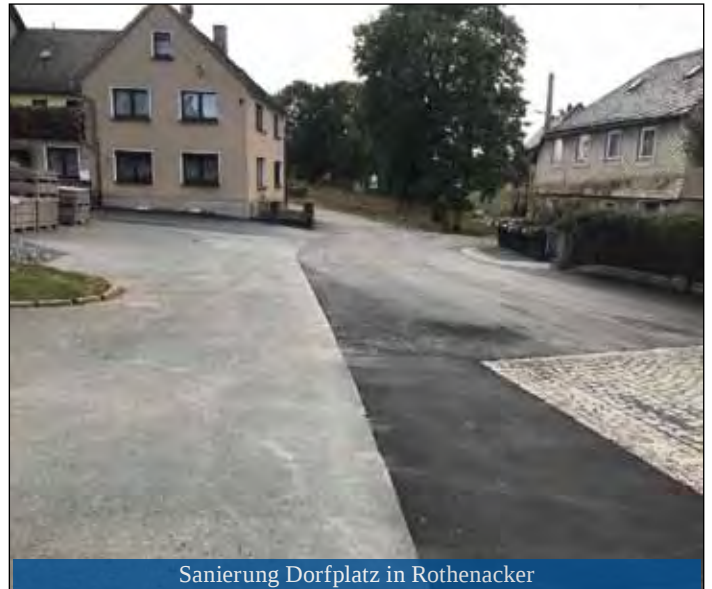
Die Vereinbarung über die Nutzung unserer Sportanlagen durch den Schulsport des Landkreises konnte noch nicht abgeschlossen werden, da die realen Kosten und die Vorstellungen der Vergütung durch den Landkreis zu weit auseinander liegen. Mitte des Jahres fanden Gespräche im Landesverwaltungsamt statt, die darauf abzielten, dass die Turnhalle an den Landkreis übertragen werden sollte. Monatelang passierte nichts und nachdem ich unseren Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes Frank Roßner um Hilfe bat, beschäftigt sich nun eine Mitarbeiterin des Landesverwaltungsamtes intensiv mit dem Thema.

Man könnte meinen, das ist keine große Sache. Wenn ich Ihnen aber sage, dass es für uns darum geht, zukünftig mit einer ordentlichen Regelung wieder eine normale Hauswirtschaft zu führen und die Haushaltssicherung zu verlassen, verstehen Sie vielleicht auch meinen Frust, dass es in mehr als 5 Jahren nicht möglich war, hier eine sinnvolle Lösung mit dem Landkreis zu finden. Während sich der Landkreis sehr bemüht, eine möglichst niedrige Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt Tanna zu verhandeln, wird in Bad Lobenstein wie selbstverständlich eine Ein-Feld-Turnhalle geplant und gebaut, deren Kosten aller Voraussicht nach deutlich über 2 Mio. € liegen werden.

Ich bin hier inzwischen massiv enttäuscht, wie innerhalb des SOK mit unterschiedlichem Maß gemessen wird. In den 5 Jahren der Nutzung hat der Landkreis in Summe bislang 90 T€ an die Stadt Tanna überwiesen. Nach der vorliegenden Kalkulation reicht diese Summe jedoch nicht einmal um den Anteil des Landkreises für ein Jahr zu decken. Der an mich herangetragenen Idee, den Schulsport auszusperrern, bis ein Vertrag geschlossen wurde, um Druck auf den Landkreis auszuüben, habe ich eine Absage erteilt. Wir hätten damit unsere Kinder und Jugendlichen getroffen, für die wir unsere Turnhalle saniert haben. Ich bin der Meinung, der Landkreis sollte sich überlegen, was ihn eine eigene Sportanlage mit Turnhalle kosten würde und dann seine Position nochmals überdenken. Ich bin auf den nächsten Vorschlag seitens des Landesverwaltungsamtes gespannt und werde nächstes Jahr hoffentlich von der



Sanierung Dorfplatz in Rothenacker



Sanierung Dorfplatz in Rothenacker

Einigung berichten können.

Sehr positiv bleibt mir eine Begegnung mit unserem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow wohl auch noch länger in Erinnerung. An einem Punkt angelangt, an dem ich einfach an Grenzen stieß, schrieb ich ihm eine SMS, um mit ihm ein Treffen zu vereinbaren und seine Sicht auf einige Dinge zu erfahren und ihm unsere Stadt vorzustellen. Ich staunte nicht schlecht, als ich keine halbe Stunde später eine Antwort erhielt. Noch für dieselbe Woche, wir hatten beide Urlaub, vereinbarten wir ein Treffen in Tanna. Wir waren den gesamten Vormittag zu zweit in unserer Gemeinde unterwegs und wir hatten ausführlich Gelegenheit uns auszutauschen. Was mir besonders gefallen hat, er zeigte keinerlei Allüren, hörte sehr aufmerksam zu und wir haben uns super unterhalten. Auch bei Themen, in denen wir unterschiedliche Auffassungen vertreten, empfand ich unser Gespräch trotzdem angenehm. Sicherlich kennt man jemanden nach einem Vormittag noch nicht, aber dieses Treffen hat mir klargemacht, dass es wünschenswert wäre, wenn er Ministerpräsident von Thüringen bliebe.

Für unseren Freistaat wäre das auf jeden Fall ein echter Gewinn.

Im Vergleich zu seinen beiden Vorgängern, die ich auch kennenlernen konnte, ist er mit Abstand der Fähigste.

Zugegeben, die „Linke“ ist jetzt nicht gerade meine Wunschpartei, aber Bodo Ramelow hat mich als Mensch beeindruckt.

Ein Thema, über welches wir uns ebenfalls unterhielten, war die freiwillige Neugliederung unserer Stadt mit Saalburg-Ebersdorf und Remptendorf.

Der Freistaat würde diese Fusion mit 2,4 Mio.€ unterstützen. Über kurz oder lang wird sich in unserem Bereich ohnehin eine neue Gemeinde bilden müssen. Deshalb ist es am Sinnvollsten sich dann zu entscheiden, wenn auch noch

etwas Geld im Spiel ist, bevor es dann ohne Geld gehen muss. Seit 2006 reden wir über Gebietsveränderungen und ich bin froh, dass nun eine mögliche Option mit Saalburg-Ebersdorf besteht. Diese Variante scheint jetzt denkbar, da Hirschberg den Willen bekundet hat, mit der neu entstehenden Gemeinde aus der VG Saale-Rennsteig zusammenzugehen.

Sobald die Richtung klar ist, werde ich Sie umfassend informieren, da ich, nachdem der Stadtrat eine einstimmige Meinung zu diesem Thema vertritt, auch mit Ihnen Fragen klären und in die Diskussion eintreten möchte. Ganz neu ist dieses Thema ja für viele von Ihnen nicht, da wir hierzu schon immer recht offen kommuniziert haben.

Beim Lesen dieser Zeilen sind Sie sicherlich an der ein oder anderen Stelle ins Stocken geraten. Ich kann Ihnen sagen, dass es mir beim Schreiben ähnlich ergangen ist. Ich hätte Ihnen auch gern nur schöne Dinge verkündet, aber in den vergangenen Jahren ist einfach vieles passiert.

Ganz zum Abschluss kann ich Ihnen aber noch etwas richtig Schönes mitteilen.

Seidels bekommen im Januar zum dritten Mal Nachwuchs und wir freuen uns schon sehr auf den dritten kleinen Seidel. Vielleicht kommt ja das ein oder andere Pärchen noch auf den Geschmack für ein weiteres Familienmitglied – Weihnachten ist ja das Fest der Liebe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest, Zeit mit und für Ihre Lieben und einen guten Rutsch in ein für Sie gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

Seien Sie herzlichst begrüßt.

Ihr Bürgermeister

Marco Seidel

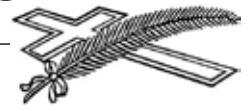


Die Stadt Tanna trauert um ihren ehemaligen Bürgermeister



Hanna und Roland Ludwig anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit 2005 (Foto: Klaus Roßmann)

Herrn Roland Ludwig



Die Stadt Tanna trauert um ihren ehemaligen Bürgermeister Herrn Roland Ludwig. Am 07. November 2018 verstarb Roland Ludwig im vierundachtzigsten Lebensjahr; er ist als „Tannaer Kind“ zeitlebens seiner Heimatstadt treu geblieben. Wir verlieren einen engagierten Kommunalpolitiker, der in gleichem Maß wegen seiner langjährigen Erfahrung und seines Engagements Wertschätzung und Achtung erfuhr.

Herr Ludwig war von Mai 1967 – Juni 1986 Bürgermeister der Stadt Tanna. Der Bau unserer Schule und der damals zugehörigen Schulspeisung, auch der Bau unserer ehemaligen Kinderkrippe und auch des Leiten Cafés fallen in seine lange Amtszeit.

Wir werden seine Verdienste um die Stadt Tanna in ehrenden Gedenken bewahren.

Marco Seidel, Bürgermeister

Kontakt in allen Angelegenheiten zum Friedhof in Tanna :



Foto Fritz Rösch

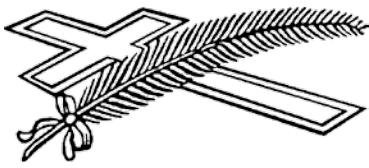
**Evang.-Luth. Kirche zu Tanna
FRIEDHOFSVERWALTUNG
Pfarrgäßchen 3, Tanna**

**Frau Dorothea Liedtke
Email: friedhoftanna@online.de
Tel. 036646 20058 oder
Tel. 0163 2409458**

**oder im Vertretungsfall
Pfarramt Tanna
Tel. 036646 22271**



Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag



Der diesjährige Volkstrauertag wurde genau eine Woche nach dem 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges begangen. Im Jahr 1922 fand die erste offizielle Feierstunde im Deutschen Reichstag in Berlin statt. Dabei rief Reichspräsident Paul Löbe eindringlich zur „Abkehr vom Hass“ auf und warb für Versöhnung und Verständigung.

Wir sind auch heute aufgefordert, die historischen Ereignisse in einen Zu-

sammenhang zu stellen und die Lektion der Geschichte zu lernen und zu lehren. Dazu gehört es, die Ursachen von Kriegen zu verstehen, Schuld zu benennen und einzugestehen.

Glücklicherweise durften wir hier in den letzten über 70 Jahren in Frieden leben – der längsten Friedensperiode in der europäischen Geschichte. Diese Errungenschaft müssen wir bewusst machen und bewahren, gerade in Zeiten, in denen nationalistisch-fremdenfeindliche Parolen zunehmen und in den öffentlichen Raum vordringen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim Posaunenchor Tanna für

die musikalische Umrahmung und beim Verein für Ortsgeschichte Tanna e.V., welcher zur Gedenkfeier eingeladen hat.

Vielen Dank auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit unserer Geschichte gewissenhaft auseinandersetzen und den Volkstrauertag zum Anlass nehmen, sich der Folgen von Krieg und Gewalt bewusst zu werden. Erinnerung darf niemals nur ein Blick zurück sein. Erinnerung ist zugleich der Auftrag an uns alle, Gegenwart und Zukunft friedvoll zu gestalten.

Ralf Hüttner
Ortsteilbürgermeister Tanna



Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt die große segnende Kraft Gottes gibt. Der Herr kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King



Bautischlerei **Gerald Enders** Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Türen nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31
07922 TANNA
Tel.: 036646/22466

*Wir danken unseren
Kunden für Ihr
Vertrauen und wünschen
allen Einwohnern ein frohes
Weihnachtsfest.*



EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.



MS 181

STIHL

Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

STIHL-DIENST

Fred Teichert
Seubtendorf 53
07922 Tanna
Tel.: 03664622511



- Seit 1888 -

Petzoldt
METALLBAU GmbH

Metallbau • Mechanische Werkstatt
CNC-Blechbearbeitung • Schweißbaugruppen

Inh.: Christoph Petzoldt
07922 Tanna • Unterkoskau Nr. 67

Tel. Büro: 036646 / 22435 • Tel. Werkstatt: 036646 / 20953

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr

Es war ein außergewöhnliches Jahr, welches 2017 zu Ende ging. Allein 20 Brandeinsätze mussten die Kameraden oft auch mit anderen Feuerwehren zusammen abarbeiten. Diese gliederten sich in 3 Großbrände, 4 Mittelbrände und 13 Kleinbrände (davon 2 Fehlalarme) auf. Weiterhin leisteten die Feuerwehrleute 27 Hilfeleistungseinsätze, fuhren zu 7 Einsatzübungen und übernahmen 11 Absicherungs- und Wachdienstaufgaben. Im Schnitt war die Tannaer Wehr mit 11,08 Einsatzkräften dabei, die durchschnittli-

che Einsatzdauer betrug 1h40min. Der am längsten währende Einsatz dauerte rund 16 Stunden und war ein Großbrand in Tanna am Ende des Jahres. Zudem engagierte man sich bei 68 Arbeitseinsätzen, war bei 31 Versammlungen und Beratungen vertreten und absolvierte 46 Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen. Wenn man alle Zahlen betrachtet, waren die Kameraden 210 Tage im Jahr 2017 in Sachen Feuerwehrtätigkeiten unterwegs. Nicht eingerechnet ist die Arbeit in Jugendfeuerwehr, Spielmannszug und

Verein. Dies zeigt, dass die meisten in der ehrenamtlichen Truppe mit viel Herzblut dabei sind. Andere behaupten, Feuerwehrmänner oder -frauen müssen verrückt sein. Vielleicht ist es auch eine Kombination aus beiden. So ist es nun einmal wieder höchste Zeit „Danke“ zu sagen – ein Dankeschön an alle, die diese nicht selbstverständlichen Leistungen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger erbringen!

Andreas Woydt
Wehrführer

Einsätze der Tannaer Wehr 2018



Fr., 19.01.2018, 14:01 Uhr:

Dieselspur in Tanna

Rund 45-minütiger Umwelteinsatz auf dem „Diska“-Parkplatz in der Koskauer Straße

Sa., 17.02.2018, 16:09 Uhr:

Tragehilfe für Rettungsdienst beim Patiententransport in der Bachgasse

Di., 20.02.2018, 14:49 Uhr:

Tragehilfe für Rettungsdienst bei einem weiteren Patiententransport in der Bachgasse

Mo., 05.03.2018, 18:19 Uhr:

Ölspur in Frankendorf und Tanna

Dauer des Umwelteinsatzes fast 1½ Stunden

Mi., 07.03.2018, 16:38 Uhr:

Fernwärmerohrbruch in Wohnhaus

Überdruckbelüftung der vom Wasserdampf betroffenen Wohnräume sowie das Absaugen des ausgetretenen Heizungswassers in der Frankendorfer Straße

Do., 08.03.2018, 09:55 Uhr:

Türöffnung in Stelzen

Einsatzabbruch bei Eintreffen am Einsatzort

Do., 08.03.2018, 11:07 Uhr:

Tragehilfe für Rettungsdienst und Einrichtung eines Hubschrauberlandeplatzes

in Spielmes aufgrund eines medizinischen Notfalles

Do., 08.03.2018, 12:40 Uhr:

Absicherung Hubschrauberlandung in Unterkoskau

Fr., 16.03.2018, 19:25 Uhr:

Tragehilfe für Rettungsdienst

beim Patiententransport in der Koskauer Straße

Di., 20.03.2018, 18:18 Uhr:

Verkehrsunfall, PKW auf Dach

Zwischen Schilbach und Seubtendorf war bei winterlichen Bedingungen ein PKW von der Straße abgekommen und hatte sich auf dem angrenzenden Feld überschlagen. Glücklicherweise kamen beide Insassen ohne ernsthafte Verletzungen aus dem Fahrzeug. Die Feuerwehren Tanna und Schilbach leisteten technische Hilfe.



Do., 22.03.2018, 17:58 Uhr:

Verkehrsunfall, 1 Verletzter

Bei Durchfahrt einer Linkskurve zwischen Mißlareuth und Spielmes verlor ein junger Fahrer die Kontrolle über seinen PKW. Er prallte gegen einen Baum und schleuderte anschließend auf das angrenzende Feld. Mit schweren Verletzungen kam er per Rettungswagen ins Krankenhaus. Da Benzin aus dem aufgerissenen Tank auslief, wurde die Feuerwehr Tanna alarmiert.



So., 25.03.2018, 16:55 Uhr:

Fichte blockiert L3002

Die Feuerwehren Zollgrün und Tanna wurden zu einer abgebrochenen Fichte nahe der Jagdschulcurve gerufen, um das Hindernis im Auftrag der Polizei zu beseitigen.

Di., 27.03.2018, 02:54 Uhr:

Ölunfall im Industriegebiet Kapelle

Umwelteinsatz bei Gealan für die Dauer von mehr als einer Stunde

Do., 05.04.2018 18:59 Uhr:

Amtshilfe bei Suchaktion zu einer vermissten Person

Dabei wurde die Polizei bei der Suche am Tannaer Marmorbruch mit Wärmebildkamera und Handscheinwerfer durch eine ELW-Besatzung unterstützt

Di., 17.04.2018, 17:54 Uhr:

Böschungsbrand im Industriegebiet Kapelle

Auf letztlich ca. 240m² brannte eine Vliesabdeckung am Besucherparkplatz Gealan. Abgestellte PKW und ein angrenzender Lagerplatz waren von den Flammen bedroht. Mitarbeiter unternahmen erste Lösversuche bis zum Eintreffen der Feuerwehr. Diese konnte den Brand mit 2 C-Rohren liquidieren.



Do., 26.04.2018, 11:48 Uhr:

Tragehilfe für Rettungsdienst beim Patiententransport in der Koskauer Straße

Mi., 16.05.2018, 18:00 Uhr:

„Waldbrand“-Übung der Stützpunktfeuerwehr Süd bei Gebersreuth

Do., 17.05.2018, 07:19 Uhr:

Brandeinsatz in Stelzen

Ein Hauseigentümer hatte Asche in eine Kunststofftonne gegeben. Die-

se enthielt vermutlich noch Glut, wodurch die Tonne in Brand geriet. Die offene Flamme griff auf die Überdachung am Giebel eines Nebengebäudes über. Die Feuerwehren Stelzen und Tanna löschten den Brand recht schnell mit Wasser. Dadurch konnte die vorsorglich mit alarmierte Schleizer Feuerwehr auf der Anfahrt wieder umkehren.

Do., 24.05.2018, 16:54 Uhr:

Blitzeinschlag in Kita „Wirbelwind“ Zollgrün

Gemeinsame Einsatzübung der Zollgrüner und Tannaer Feuerwehr

So., 03.06.2018, 11:59 Uhr:

Auslösung Brandmeldeanlage Turnhalle

Fehlalarm eines Rauchmelders im Vorraum der ehemaligen Sportlergaststätte

Fr., 22.06.2018, 11:35 Uhr:

Gerissene elektrische Freileitung durch Astabbruch.

In Oberkoskau lag eine belaubte Astgruppe mit einer gerissenen Stromleitung auf der Fahrbahn in der Ortsmitte. Anwohner sicherten die Einsatzstelle und die Feuerwehr beseitigte mit Unterstützung der TEAG das Hindernis.

Di., 31.07.2018, 07:52 Uhr:

Ausgelaufene Betriebsmittel nach PKW-Panne

In der Koskauer Straße wurde die Feuerwehr zu einem etwa ½ stündigen Umwelteinsatz gerufen.

Mi., 01.08.2018, 00:21 Uhr:

Mähdrescherbrand bei Unterkoskau

An einem Getreidefeld war in der Nacht zum Mittwoch ein Mähdrescher in Flammen aufgegangen. Die Feuerwehren Unterkoskau und Tanna verhinderten ein Übergreifen des Feuers auf ein Feld und einen Wald in der Nähe. Bei der 20 Jahre alten Maschine war bereits Dienstagabend gegen 20:30 Uhr ein Schwelbrand entstanden, den der Fahrer zunächst selbst löschte. Da das Fahrzeug nicht mehr genutzt werden konnte, wurde es neben einem

Feld auf einer Wiese abgestellt. Gegen Mitternacht bemerkte dann ein Autofahrer den in Brand geratenen Mähdrescher und wählte den Notruf. Nach Schätzungen der Polizei entstand ein Sachschaden von rund 35.000€ an der ausgebrannten Maschine. Vor Ort weilte ebenfalls die Feuerwehr Schleiz in Bereitstellung, brauchte aber nicht mehr einzugreifen.



Fr., 03.08.2018, 12:23 Uhr:

Feldbrand zwischen Willersdorf und Oberkoskau

Ein abgeerntetes Getreidefeld brannte auf ca. 500m² am Ortsausgang Willersdorf. Zu den Löscharbeiten vom Tannaer Tanklöschfahrzeug aus wurden 3 eingesetzte C-Rohre mit Wasser versorgt, während eingetroffene Ackertechnik einen Schutzstreifen um die Brandfläche zog. Zusätzlich bekam ein landwirtschaftliches Gespann mit einem 18.000 l Wasserfass den Auftrag, den Übergang zum noch nicht betroffenen Stoppfeld gründlich zu wässern. Die ebenfalls eingetroffene Feuerwehr Schleiz stellte weiteres Wasser für die Löscharbeiten zur Verfügung. Feuer – Aus ca. 13:20 Uhr



Sa., 04.08.2018, 17:05 Uhr:

Schwerer Motorradunfall bei Bahnübergang

Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Motorradfahrer schwer verletzt wurde, ereignete sich gegen 16:45 Uhr zwischen Unterkoskau und Tanna. Bei der Kollision mit einem Straßenbaum

zog sich der junge Mann schwerste Beinverletzungen zu. Da der Rettungsdienst einen Hubschrauber anforderte, wurde die Tannaer Wehr zur Absicherung des Landeplatzes in unwegsamem Gelände nachalarmiert.

Sa., 04.08.2018, 20:16 Uhr:

Brandmeldeanlage Gealan ausgelöst

Der 5. Einsatz innerhalb von 5 Tagen führte uns ins Industriegebiet Kapelle zu Gealan. Ursache für die Auslösung der Brandmeldeanlage war ein Schmorbrand in einem elektrischen Schaltschrank.

So., 12.08.2018, 14:02 Uhr:

Großbrand auf Zeltplatz bei Saalburg

Es begann bereits gegen 13:30 Uhr, als der Sicherheitsdienst des SMS-Festivals zu einem Kleinbrand auf dem Zeltplatz am Kulmburg ausrückte. Mit 30minütiger Verzögerung kam es dann doch zur Alarmierung mehrerer Feuerwehren, da sich der Brand inzwischen vergrößert hatte. Die Tannaer Wehr rückte daraufhin mit dem kompletten Löschzug über Schilbach, Wernsdorf, Kulm aus. Mit 2 wasserführenden Fahrzeugen begannen die Einsatzkräfte umgehend mit der Eindämmung des Flächenbrandes auf mittlerweile über 2 Hektar Wiesen- und Feldfläche. Die zahlreichen Polizeikräfte sorgten ihrerseits für eine zügige Räumung des Zeltplatzgeländes. So glich es einem Wunder, dass keine Verletzten zu beklagen waren. Allerdings wurden ein PKW und mehrere Zelte ein Raub der Flammen. Zum Einsatz kamen die Feuerwehren Saalburg, Schleiz, Tanna, Kulm und Bad Lobenstein mit mehr als 50 Kameraden. Eingesetzte Ackerpflugtechnik sorgte für Unterstützung bei der Brandbekämpfung. Feuer-Aus-Meldung gegen 15:25 Uhr.



Di., 21.08.2018, 11:20 Uhr:

Bahndammbrand bei Reuth

Auf letztendlich 1800m² Fläche brannte ein Bahndamm an der zweigleisigen Zugstrecke Schönberg-Hof nahe Reuth. Feuerwehren aus Reuth, Weischlitz, Gefell mit Dobareuth, Göttengrün und Gebersreuth waren bereits bei der Brandbekämpfung tätig. Da kein Löschwasser vor Ort war und die Wasservorräte der Fahrzeuge zur Neige gingen, wurde die Tannaer Wehr mit 2 Fahrzeugen und 10 Kameraden durch den Einsatzleiter aus Reuth nachalarmiert. Die Bundespolizei sicherte die Zufahrt der Einsatzkräfte ab. Vom Notfallmanager Bahn wurde die Bahnstrecke für diese Zeit in Richtung Hof gesperrt.



Mo., 27.08.2018, 20:16 Uhr:

Personenbefreiung aus Fahrstuhl

Zu einer Einsatzübung waren die Feuerwehren Tanna und Mühltroff in der Tannaer Schule tätig, um zwei eingeschlossene Personen aus einem steckengebliebenen Aufzug zu befreien.

Di., 28.08.2018, 16:39 Uhr:

Ölunfall auf Betriebsgelände

Ein etwa zweistündiger Umwelteinsatz wurde im Industriegebiet Kapelle bei Gealan notwendig.



Do., 30.08.2018, 14:11 Uhr:

Kleiner Feldbrand zwischen Oberkoscrau und Stelzen

Grund war eine gerissene Stromleitung, welche mehrere Brandflecken in einem Getreidefeld verursachte.



Mo., 10.09.2018, 14:47 Uhr:

Böschungsbrand Oelgasse Tanna

In der Nähe des Gallberges brannten ca. 150m² und wurden mit den Löschwasservorräten von TLF und HLF liquidiert.



Sa., 22.09.2018, 17:54 Uhr:

Verkehrsunfall – B 282

Zwischen Abzweig Mieselsdorf und Waldkurve ereignete sich ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Verletzte Personen wurden vom Rettungsdienst behandelt, die Tannaer Wehr räumte Trümmerteile von der Fahrbahn und band auslaufende Betriebsmittel.



So., 23.09.2018, 17:56 Uhr:

Verkehrsunfall zwischen Tanna und Unterkoscrau

Die Feuerwehr wurde von der Polizei angefordert, weil ein PKW auf einer Wiese seitlich hochkant gelandet war. Der Fahrer war jedoch flüchtig. Seine Identität konnte ermittelt werden. Der 25jährige aus dem Vogtlandkreis hatte keine Fahrerlaubnis und stand zudem unter Alkoholeinfluss.

So., 23.09.2018, 18:20 Uhr:

Beseitigung von Unwetterschäden im Bereich Koskauer Straße/ Bahnhofstraße

18:27 Uhr Beseitigung von Unwetterschäden in der Frankendorfer Straße (überflutete Fahrbahn aufgrund verstopfter Kanaleinläufe)

18:40 Uhr Beseitigung mehrerer abgebrochener Bäume zwischen Mieseldorf und Zollgrün

19:00 Uhr Beseitigung eines Unwetterschadens (Baum) zwischen Abzweig Frankendorf und Unterkoskau



Mo., 08.10.2018, 17:58 Uhr:

PKW Brand mit tragischer Folge

Auf der L 1093 bzw. S 287 verbrannte ein Mann in seinem Skoda. Alarmiert wurde die Freiwillige Feuerwehr Tan-

na von der Leitstelle Saalfeld, wo der Notruf einging. Zunächst sei man davon ausgegangen, dass das Auto auf Thüringer Terrain bei Spielmes ausbrannte. Doch das Unglück ereignete sich auf sächsischem Boden. Deshalb kamen auch die Feuerwehren Reuth und Mißlareuth zu Hilfe. Der PKW stand in Vollbrand, eine Rauchsäule war bereits auf der Anfahrt zwischen Ebersberg und Willersdorf weithin sichtbar. Unter Federführung der Tannaer Wehr begannen die Kameraden aus Mißlareuth umgehend mit der Brandbekämpfung erst mit Wasser, dann mit Löschschaum. Ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Reuth bekam dann den Auftrag, die Motorhaube zu öffnen und letzte Brandherde zu liquidieren. Nun wurde es zur Gewissheit, dass für den Fahrer jegliche Hilfe zu spät kam. Für die nächsten folgenden Stunden reduzierte man die Einsatzkräfte auf ein nur unbedingt erforderliches Mindestmaß. Die Kameraden unterstützten die Spezialisten aus Plauen, Zwickau und Leipzig bei ihrer Arbeit. Zur Bergung des Toten mussten u.a. mehrfach hydraulische

Rettungsschere und -spreizer eingesetzt werden. Nach Abschluss dieser Tätigkeiten wurde die Einsatzstelle aufwendig gereinigt und an die Polizei übergeben. Erst weit nach Mitternacht kamen die Feuerwehrleute zurück ins Gerätehaus, wo die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft noch 2 Stunden in Anspruch nahm. Um die außergewöhnlichen psychischen Belastungen für die Einsatzkräfte abzubauen, folgte am Dienstagabend eine Einsatznachbesprechung mit der DRK-Notfallseelsorge des SOK im Tannaer Gerätehaus.



Andreas Woydt,
Wehrführer



20.10.2018 Gasausbildung in Rohr

Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2017/2018

November 2017

10.11. Absicherung Martinstag

17.11. Weihnachtsfeier

Kinobesuch Teil 1

Ausbildung:

- Verkehrsabsicherung/Ausleuchten an der Einsatzstelle

Dezember 2017

08.12. Übernachten im Gerätehaus mit Abendessen und Frühstück, Weihnachtsfeier Teil 2

09.12. Angebot von Dätschern/Waffeln und Heißgetränken auf dem Tannaer Weihnachtsmarkt

21.12. Besuch Schlittschuhbahn in Schleiz

31.12. Teilnahme am Tannaer Silvesterlauf

3 Mitglieder mit einem 1. Platz und 6. Platz in der Altersklassenwertung

Ausbildung:

- Belehrung Verhalten mit Feuerwerkskörpern

Januar 2018

Ausbildung:

- Unfallverhütung, Lehrvideo
- Erstellen eines 3fachen Brandschutzes

Februar 2018

23.02. Besuch der Berufsfeuerwehr in Plauen mit kleinem Abendbrot

Ausbildung:

- Knoten-Stiche-Bunde
- Eisrettung, Fremd-/Selbstrettung

März 2018

29.03. Schwimmtraining im Hallenbad Hof

Ausbildung:

- Funkausbildung 2 Meter und 4 Meter
- Gerätekunde HLF

April 2018

07.04. Schwimmwettkampf SOK in Pößneck

Ak2 3. Platz in 2 Durchgängen

26.04. Umfangreiche Erste-Hilfe-Ausbildung

durch Ausbilder des DAK mit den Themen:

Absichern der Unfallstelle, Auffinden einer Person, Versorgen von Wunden, stabile Seitenlage

27.04. Tag der offenen Türe FW Tanna

- Rollenbahn
- Mohrenkopfschleudern
- Malen, Basteln
- Dätscher- und Waffelstand

30.04. Absicherung Maifeuer und Umzug

Ausbildung:

- Saugleitung kuppeln auf Zeit, Schläuche ausrollen

Mai 2018

12.05. Geländespiel Oettersdorf

15. Platz

Ausbildung:

- Löschangriff nass im Wetterastadion

- Vorbereitung Geländespiel, Kuppeln, Erste Hilfe,
- Armaturenfigur

Juni 2018

09.06. Kreisausscheid

Saale-Orla-Kreis in Pößneck

3. Platz

Ausbildung:

- Löschangriff nass im Wetterastadion
- Baderegeln gelehrt

Sommerpause Ferien

Juli 2018

Sommerpause Ferien

August 2018

17.08. - 19.08. Kreiszeltlager Saale-Orla-Kreis in Dreba

Lagerolympiade, Nachtgeländespiel, Volleyball 6., 7., 8. Platz

25.08. Löschangriff Deutschland-masters in Dobareuth

Mannschaft 1: 2. Platz

Mannschaft 2: 3. Platz

25.08. Löschangriff Stadt Triptis

Mannschaft 1: 2. Platz

Mannschaft 2: 5. Platz

31.08. Elternabend mit Kindern und anschließendem Grillabend

1 neues Mitglied:

Adrian Eichhorn 12 Jahre

Ausbildung:

- Schlauchboot fahren
- wasserführende Armaturen
- Löschangriff nass im Wetterastadion





September 2018

07.09. Besuch der Feuerwehr Saalburg mit anschließender Fahrt in 2 Gruppen mit dem Rettungsboot

2 neue Mitglieder:

Diego Hellfritsch 11 Jahre & Janik Göll 12 Jahre

Ausbildung:

- wasserführende Auswurf-einrichtungen
- Gruppenbild 2018

Herbstferien

Oktober 2018

Ganztagsseminar Jugendleitercard (Jugendwart)

in Zeulenroda zur Berechtigung zum Leiten einer Jugendfeuerwehr für weitere 3 Jahre absolviert.

Ausbildung:

- Feuerlöscher, Brandklassen (Theorie)
- Handhabung Feuerlöscher Pulver, Wasser, CO₂ (Praxis)

Stand: 31.10.2018

Aktueller Mitgliederstand

JFW Tanna:

13 Jungen, 2 Mädchen

weitere Infos unter:

www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr

<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Tanna-361613113952863/>



Vielen Dank für die Unterstützung

Firma ATT Tappert
Bäckerei Thiele,
Holzhandel Silvia Stöckel
Sanitär-Grafik München R. Steinbach
Feuerwehrverein Tanna
Stadtverwaltung Tanna
Eltern/Verwandtschaft der Mitglieder

D. Könitzer
Jugendwart



Jahresbericht des Spielmannszuges Tanna 2018

Am 12. Januar kamen wir in gemütlicher Runde auf der Bowlingbahn in Schleiz zusammen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Pläne für 2018 zu schmieden. Der erste Auftritt führte uns am 11. Februar nach Töpen, wo wir wieder den Faschingsumzug mit ausgestalteten. Am 24. März eröffnete Katrin Wolf in Gefell ihre Hebammen-Praxis. Gerne fuhren wir dorthin, um die Feierlichkeiten musikalisch zu eröffnen und unserer „treuen Seele“ Katrin alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft zu wünschen. Zum Umwelttag am 7.4. kamen auch einige Spielleute, diesmal aber ohne Instrumente. Denn auch uns ist Umweltschutz in und um unsere Heimatstadt ein großes Anliegen und so packten wir ganz praktisch mit zu. Am Ende des Monats fand der Tag der offenen Tür

bei der Tannaer Feuerwehr statt. Auch dieser wurde durch den Spielmannszug traditionell eröffnet. Das Wasserspritzen für die Kinder, ebenfalls von uns betreut, wurde um einen Parcours erweitert, welcher großen Anklang fand. Der Vorabend vom 1. Mai stand wiederum im Zeichen des Maibaumstellens in Seubtendorf und in Tanna. Im Anschluss begleiteten wir den Fackelumzug bis zum Festgelände, wo das Lagerfeuer schon hell leuchtete. Ein Ständerle spielten wir Mitte Mai bei Roland Dreier anlässlich seines 80. Geburtstages. Nur wenige Tage später, am Pfingstsamstag musizierten wir zur Polterhochzeit von Tino und Marlen Schiebel. Die Freiwillige Feuerwehr Stammbach beging am 10.6. ihr 150jähriges Jubiläum, wo wir musikalische Glückwünsche überbrachten. Ebenfalls nach Oberfranken ging es

am 1. Juli, als wir am Wiesenfestumzug in Schauenstein teilnahmen. Die heißen Temperaturen in diesem Sommer verlangten von allen Akteuren einiges ab, trotzdem bewältigten wir sehr gerne den Volksfestumzug in Hof am 27.7., ebenso wie den Wiesenfestumzug in Hirschberg am 19.8. Gleich zwei Ständerle hatten wir am 8.9. zu absolvieren, nämlich den Polterabend bei Florian Schäfer und Jasmin Kloska sowie im Anschluss daran den 75. Geburtstag von Frank Weimar. Letztendlich in diesem Jahr traten wir am 18.9. öffentlich in Erscheinung, als wir zur Silberhochzeit von Katrin und Andreas Woydt aufspielten.

Wir durften dieses Jahr viele schöne Feierlichkeiten und Umzüge begleiten und möchten uns herzlich dafür bedanken.

Der Spielmannszug Tanna





Komm zu uns und mach mit!!!



- Wir** sind ein engagiertes, motiviertes und freundliches Team.
- Wir** Aktiven sind im dienstfähigen Alter von 16 bis 60 Jahren.
- Wir** arbeiten ehrenamtlich und gemeinnützig zum Wohle aller.
- Wir** retten, löschen, bergen, schützen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.
- Wir** arbeiten mit hochmodernen und anspruchsvollen technischen Geräten.
- Wir** arbeiten professionell, pflegen aber auch die Kameradschaft.

www.feuerwehr-tanna.de

Wir suchen bereitwillige Frauen und Männer für unsere Arbeit.

WIR SUCHEN DICH!

Komm und mach mit. Informiere dich bei uns. Mache neue Erfahrungen.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.



Freiwillige Feuerwehr Tanna





Hartmut Glück

Stelzen 38
07922 Tanna
Tel.: 0 36 64 672 26 43

Wir machen,
dass es fährt.
www.go1a.com

- 1a** TÜV* - DEKRA* und AU Benzin/ Diesel
- 1a** VDO Fahrtenschreiberdienst
- 1a** Klimatechnik
- 1a** Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch

* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.



Forst- und Gartentechnik

Reparatur und Verkauf von:

- Motorsägen
- Motorsensen
- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Gartenkleingeräten uvm.



• Reparaturen aller Art
• Reifendienst • Lackierungen
• Mietwagen • Kfz. An- und Verkauf
• Unfallabwicklung • Dekra / TÜV / AU



HARALD HOFMANN

Seubtendorf 63, 07922 Tanna
Tel. 036646/22439 Fax 22 502
haho-kfz@t-online.de



RADIO RANK

JOACHIM RANK
Fernsehteknikermeister

TV/SAT • HiFi • VIDEO • Haushaltsgeräte
waschen • kühlen • gefrieren



Wir wünschen unseren
Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr!!!

**KUNDEN-
DIENST-
TELEFON**
03 66 49 - 8 22 13

Verkauf • Werkstatt
07926 Gefell
Friedensstr. 13



AUS DEN SCHULEN



Staatliche Gemeinschaftsschule Tanna Rückblick der Fachschaft Deutsch

Zum Jahresende zieht man Resümee und gerne beziehe ich mich hierbei auf Marie von Ebner-Eschenbach, die schrieb:

*„Was noch zu leisten ist,
das bedenke,
was du schon geleistet hast,
das vergiss.“*

Es fällt mir nicht leicht, alle Höhepunkte, die das Jahr prägten in angemessener Weise aufzuzählen, da die Gegenwart und Zukunft in den Gedanken oft dominieren. Natürlich lernt man auch aus jedem Ereignis, ... hinterher ist man immer klüger.

Der Tradition folgend beteiligten sich die Schüler der sechsten Klassen am deutschlandweiten Vorlesewettbewerb. Im Klassenwettbewerb setzte sich Clara Schnedermann durch. Sie vertrat im Februar unsere Schule erfolgreich beim Kreisausscheid mit allen Schularten in Pößneck. Die Vorbereitungen für das kommende Jahr sind schon im Gange. Die jetzigen 6. Klassen bastelten und schrieben sehr kreativ an ihren Leserollen.

Viele Aktivitäten bieten gute Voraussetzungen für fächerübergreifendes Arbeiten.

Sehr beeindruckend und bestens organisiert waren im März die anschaulichen Führungen zur Ausstellung „History“ im Tannaer Gemeindezentrum zur Geschichte des Christentums.

Ebenfalls im März nutzten alle Klassenstufen die Lesewoche, um mit Kurzgeschichten vielfältige Lebenssituationen zu besprechen.

Auch die Zeitschriften und Zeitungen, die nach Ostern vom Großhändler kostenfrei für schulisches Arbeiten zur Verfügung gestellt wurden, förderten die Lesemotivation und Denkleistung der Schüler.

Im Mai folgten zwei fächerübergreifende Exkursionen nach Buchenwald für die 9. Klasse und nach Mödlareuth für die 8. und 9. Klasse.

Außerdem konnten zwei Autorenlesungen organisiert werden. Frau Zeltner stellte ihre Werke vor und nahm in den 7. und 8. Klassen positiven Einfluss auf die Drogenprävention.

Frau Kirchstein, die zuerst vor den Lehrern ihr umfangreiches Schaffen präsentierte, konnte für Dezember 2018 nochmals verpflichtet werden. Sie wird voraussichtlich vor den 5. und 6. Klassen zwei Unterrichtseinheiten gestalten und auch Bücher zum nachträglichen Lesen der Schule überlassen. Eine tolle Sache.

Anstrengend aber einprägsam war auch wieder die Weimarexpedition der 10. Klasse im Mai. Die Klassikerstadt ist bei Sonnenschein doppelt so beeindruckend.

Die Schüler der Klassenstufe 7 bewiesen ihr Talent, als sie mit dem Vorlesen von Fabeln und kleinen Spielszenen in der Grundschule im Hause die Eröffnung ihres Leseabends mitgestalteten. Vielfältige Lehren wurden von den Fa-

beln abgeleitet.

Jetzt, im neuen Schuljahr 2018/2019, besuchte die 9. Klasse den „Revolution Train“ in Schleiz. Bereits für das letzte Amtsblatt schrieb uns Lucas und Elias einen Exkursionsbericht im Deutschunterricht.

Gegenwärtig bereiten wir die jährliche Schulkinowoche vor. „Das fliegende Klassenzimmer“ (5/6), „Tschick“ (7/8) und „Der Ballon“ (9/10) sind die Favoriten.

Somit greifen wir abermals die Alltagsgeschichte und die deutsche Nachkriegsgeschichte im Deutschunterricht mit auf.

Ein Vergessen ist also nicht so leicht möglich, da jedes neue Schuljahr auf das Vorwissen aufbauen möchte.

Wir bedanken uns herzlich für jede Unterstützung und für vielfältige Ideen.



Heike Köhler
Im Namen der Fachschaft Deutsch

Konzertleben an der Gemeinschaftsschule Tanna

Einige Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018 kam ich als Musiklehrerin an die Gemeinschaftsschule, um zukünftig das Kollegium zu bereichern. Voller Tatendrang wurden sofort zwei Chöre in den Altersgruppen 5.-7. Klasse und 8.-10. Klasse ins Leben gerufen. 40 musikbegeisterte Schüler probten ab Oktober 2017 für die anstehenden Auftritte. So konnte am 13.12.2017 das erste Adventskonzert der Gemeinschaftsschule in der Aula der Einrichtung stattfinden. Das Repertoire reichte von dem Kanon „Ding Dong Bells“ über den mehrstimmigen Spiritual „Go down Moses“ und traditionelle Lieder wie „Sind die Lichter angezündet“ und „Leise rieselt der Schnee“ zum aktuellen Song „Sound of silence“. Aber auch Solisten an Klavier, Gitarre und Flöte kamen mit Beiträgen wie „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und „Oh es riecht gut“ zu Gehör. Weiterhin gab es auch kammermusikalische Beiträge wie eine Sarabande für Viola und Klavier oder den Filmtitel „Somewhere in my memory“ für Violine und Klavier. Vervollkommen wurden die musikalischen Beiträge durch englische und deutsche Gedichte und Kurzgeschichten. Dem gelungenen Konzert hörten circa 150 Eltern, Angehörige und Lehrer zu.

Angespornt durch die rege Teilnahme

und Begeisterung am Adventskonzert wurde die Aufführung des anstehenden Sommerkonzertes am 14.06.2018 kurzerhand in die Turnhalle verlegt, was dankbarerweise mit Hilfe der Stadt möglich war. Hier konnten sich die Aufführenden wie richtige kleine Stars fühlen, da mit Hilfe des Tontechnikers Mikros aufgestellt und im Vorfeld Tonproben ausgeführt wurden. Auch Stellproben und genaue Pläne sollten einen reibungslosen Ablauf garantieren, denn außer der beiden Chöre der Gemeinschaftsschule konnte die Tanzschule Göttengrün gewonnen werden, das Repertoire mit drei Beiträgen zu bereichern. Das Ergebnis war ein buntes Programm, das von circa 230 Zuschauern verfolgt wurde. Traditionelle Titel wie „Frühlingswind“, das mehrstimmig vom kleinen Chor mit Klavier- und Flötenbegleitung gesungen wurde, oder das Klaviersolo „Die Moldau“ wechselten sich mit Hits wie „I see fire“, dargeboten vom großen Chor mit Klavier- und Cajónbegleitung, und „Somewhere over the Rainbow“, in dem auch die unvermeidliche Ukulele erklang, ab. Ergreifend waren die Balladen „Geboren um zu leben“ und „Halleluja“, die von den Chören mit Hingabe gesungen wurden. Zu dieser beruhigenden Thematik gesellten sich das Klaviersolo „In a secret garden“ und ein „Liebeslied“ für Viola und Klavier. Für schwungvolle Abwechs-

lung sorgten der „Dschungeltanz“, der „Piratentanz“ und die Darbietung von „Grease“ von den Tänzerinnen aus Göttengrün. Mit „Manamana“ präsentierte die Gemeinschaftsschule ein fächer- und klassenübergreifendes Projekt, bei dem die Kunst-AG ein herrlich lustiges Puppentheater zeigte. Abschließend schmetterten alle Beteiligten zusammen die Thüringenhymne „Das Rennsteiglied“. Alles in Allem konnte dieses Konzert als niveauvoller und gelungener Abschluss des Schuljahres 2107/18 angesehen werden.

Das galt jedoch nicht für den großen Chor, der noch die Zeugnisausgabe der zehnten Klassen in der Aula der Gemeinschaftsschule mitgestaltete. Durch Chor- und Instrumentalbeiträge konnte diese feierliche Stunde würdig begangen werden.

Auch im aktuellen Schuljahr sollen wieder Konzerte stattfinden. Ein Novum wird hier die Zusammenarbeit von Grund- und Gemeinschaftsschule sein. Den Start bildet das Adventskonzert am 11.12.2018 um 18.00 Uhr in der Turnhalle, zu dem alle Musikbegeisterten eingeladen sind. Einen kleinen Vorgeschmack wird es schon auf dem Weihnachtsmarkt in Tanna geben. Auf jeden Fall freuen sich alle Beteiligten auf viele begeisterte Zuhörer.

Katja Grundmann



Heimatgeschichte und moderne Milchkuhhaltung

Wie sah das dörfliche Leben vor über 100 Jahren aus? Was bewegte die Menschen damals und welche Aufgaben haben sie heute in unserer modernen Landwirtschaft zu meistern. Das interessierte uns und so nutzten wir mit unserer Klassenlehrerin Frau Scheffel und zwei Eltern einen Unterrichtstag ganz nach dem Motto: Lernen und Forschen am anderen Ort. Daher entschieden wir uns für eine Wanderung nach Rothenacker in die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt. Wie moderne Landwirtschaft funktioniert, behandelten wir theoretisch schon im Heimat-Sachkundeunterricht. Nun hofften wir, dieses Wissen durch direkte Anschauung und Erklärungen weiter vertiefen zu können. Nach der kurzweiligen Wanderung, bei der wir ganz überraschend auch noch den Forstleuten bei Baum-Fäll-Arbeiten zusehen durften, trafen wir erwartungsvoll in die vor einigen Jahren für mehrere Millionen Euro neu errichteten Milchviehanlage ein. Nach der Begrüßung führte uns Frau Munzert durch die modernen Anlagen. Hier konnten wir den 175m langen und 32m breiten Neubau bestaunen, in dem rund 900 Milchkühe ausreichend Platz und viel Licht haben. Während des Rundganges, bei dem auch die kleinen Kälbchen und die Besichtigung der Landtechnik nicht zu kurz kamen, beantwortete Frau Munzert geduldig und verständlich unsere vielen Fragen. Beeindruckend war auch die moderne Melkanlage. Hierbei wurde uns u.a. die Notwendigkeit computergesteuerter Abläufe und Überwachungen in einer modernen Milchviehanlage sehr anschaulich vor Augen geführt.

Daran war vor über 100 Jahren noch gar nicht zu denken. Wie die Menschen damals in dem kleinen Dörfchen Rothenacker lebten, das wollten wir nun auch noch genauer wissen. Die entsprechenden Informationen darüber erhielten wir anschließend in dem kleinen Heimatmuseum des Ortes unter der freundlichen und fachkundigen Führung von Herrn Buchmann. Er erzählte uns nicht nur von der harten Arbeit der Bauern und dem einfachen Leben früher, sondern erwähnte auch mit großem Stolz den wohl berühmtesten Einwohner des kleinen Ortes, den „Gelehrten Bauern von Rothenacker“ Nicolaus Schmidt-Künzel. Dieser Bauernsohn brachte sich im Alter von 16 Jahren selbst Lesen und Schreiben bei, beherrschte schon bald mehrere Sprachen und schrieb Anno 1622 seine eigene Lebensgeschichte in einem Schreibkalender nieder. Berichtet wird auch, dass er von einer Pilgerreise mit einer Schubkarre voller Bücher zurückgekommen sein soll. Von ihm stammt der bedeutungsvolle Satz: „Kinnersch lernt Lesen“. Dieser Ausspruch hat nichts an seiner Aktualität verloren und ist bis heute für jeden Schüler einer der wichtigsten Lernziele geblieben.

Zurück in der Milchviehanlage wurden wir schließlich noch herzlich von Herrn Kühne begrüßt und u.a. mit leckerer, gesunder Kost verwöhnt.

Wir möchten uns noch einmal bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieser Unterrichtstag für alle ein unvergessliches Erlebnis wurde.

Klasse 4
der Grundschule Tanna



„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit“ (A. Lindgren)

Im Sinne dieses Ausspruches der Autorin Astrid Lindgren fand vom 23. bis 27. April 2018 die Leseweche der Grundschule statt. Die heutigen Klassen 2a und 2b begannen jeden Schultag mit einer Vorlesestunde. Neugierig warteten täglich alle Kinder, welches Buch die Vorlesepaten ausgewählt hatten. Frau Schramm berichtete vom „Tüpfelchen auf dem i“, Frau Engelhardt stellte eine Geschichte in Reimen vor, Herr Viertel hatte viele lustige Kurzgeschichten dabei und Frau Tappert las ein Abenteuer der drei Fragezeichen vor. Anschließend konnten

alle Schüler ihre eigenen Leseferigkeiten bei vielfältigen Übungen, Bastelarbeiten und Lesespielen unter Beweis stellen. Der Höhepunkt der Woche war jedoch der Leseabend. Am späten Donnerstagnachmittag kamen alle Kinder noch einmal aufgeregt in die Schule und blickten dem, was nun kommen würde, freudig entgegen. Zuerst wurde im Erzählkreis besprochen, ob und wovon die Kinder schon einmal Angst hatten und anschließend gemeinsam das Buch „Der kleine Angsthase“ von Elisabeth Shaw gelesen. Dabei strengte sich jeder beim lauten

Vorlesen ganz besonders an. Nach so viel Mühe freuten sich alle Kinder auf das Abendessen, welches fleißige Eltern liebevoll vorbereitet hatten. Nach großem Lob für das tolle Essen bearbeiteten alle Schüler ein kleines Leseheftchen mit Fragen zum Buch und lasen zum Abschluss auf Kuscheldecken den Rest der Geschichte selbstständig. Müde aber mit vielen neuen Eindrücken gingen die Kinder dann nach Hause.

M. Rudolph



Unser Wandertag zur Landwirtschaftsmesse in Erfurt

Am 21. September 2018 sind alle Schüler und Lehrer der Grundschule Tanna mit dem Bus zur Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“ nach Erfurt gefahren. In Erfurt angekommen, wurden die Kinder in mehrere Gruppen eingeteilt, um individuell das Messegelände zu erkunden. Dafür hatten alle Gruppen ca. 3 Stunden Zeit.

In 3 großen Hallen und im Außenbereich des Messegeländes konnte man alles rund um das Thema Landwirtschaft erfahren.

In den Ställen im Außenbereich schauten wir uns verschiedene Rinder und Pferde an. Auch in den Hallen waren viele besondere Kühe und Bullen von Züchtern ausgestellt. So konnten wir z.B. beobachten, dass die Kühe erst draußen abgewaschen, rasiert und

schön gemacht wurden, bevor sie in die Halle geführt wurden.

An dem Tag gab es auch eine Kleintiershow und einen Streichelzoo mit Ziegen, Schafen, Schweinen und Alpakas. Die waren ganz besonders kuschlig.

In vielen Käfigen konnten wir ganz unterschiedliche Hasen und Kaninchen, Puten, Hühner und sogar kleine Küken, die gerade erst schlüpfen, beobachten. Interessant war auch die Vorführung zur Kennzeichnung und Sortierung von Eiern oder den Größenunterschied zwischen einem Wachtel- und einem Straußenei zu sehen.

Zwischendurch konnte man bei einem Wald-Quiz, einem Quiz zum Thema Garten oder einem Rätsel über Bienen sein Wissen unter Beweis stellen.

Viele Informationen über die Milchge-

winnung, Milchverarbeitung und über gesunde Ernährung haben wir auf der „Milchstraße“ erfahren. Da durfte auch gekostet werden, z.B. Milch, Kakao, Käse, Ziegenkäse, Butter, Joghurt und Eis.

Spätestens auf dem Außengelände kam jeder Junge auf seine Kosten. Riesige Traktoren, Mähdrescher und die neueste Landwirtschaftstechnik wurden auf dem Außengelände ausgestellt. Aber auch Hochbeete und Gewächshäuser konnten von uns besichtigt werden.

Am Ende hatten wir Glück und haben sogar noch die Milchkönigin Luise getroffen. Sie hat zur Erinnerung mit uns ein Foto gemacht und uns ein Autogramm gegeben.

Lina Giegling, Klasse 3b



1. Wandertag als Schulkind zum Rosenbühl

Kaum eingeschult, begaben sich die Schulanfänger der Klassen 1a und 1b am 29.8.2018 bei herrlichem Wanderwetter auf den ersten Ausflug mit ihren Klassenlehrern Herrn Kunerl und Frau Rödel. Gemeinsam zogen wir an den malerischen Leiteichen vorbei und stärkten uns auf unseren Picknickdecken bei einem ausgedehnten

Frühstück. Dann ging der Marsch mit Wanderstöcken weiter bis zum Rosenbühl. Alle zeigten sich sehr anstrengungsbereit und wurden mit süßen Überraschungen in Form einer kleinen Zuckertüte und eines kühlen Eises belohnt. Wer so ein guter Wandersmann ist, darf sich natürlich auch ganz allein ins Gipfelbuch eintragen!

Stolz durfte an diesem Tag jeder auf sich sein! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die hilfsbereiten Eltern und Großeltern, welche diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die weitere Schulzeit unserer Erstklässler gemacht haben!

Wolfgang Kunerl



Deckel gegen Polio

Die Grundschule Tanna engagiert sich seit Januar 2017 auch sozial. Unter dem Motto „Deckel gegen Polio“ unterstützen wir die Aktion „Deckel drauf e.V.“.

Kunststoffdeckel aller Art (von Getränkeflaschen, Zahnpasta Tuben, Waschmittel, Getränkekartons, etc.) werden von unseren Schülerinnen und Schülern in die Schule gebracht. Mit Hilfe des Rotary Clubs werden die Deckel bei uns abgeholt und zum Weiterverkauf übergeben. Mit dem Erlös werden dann Schluckimpfungen gegen Kinderlähmung (Polio) gekauft und in den Ländern ausgegeben, in denen nach wie vor diese heimtückische Krankheit existiert.

Dank der großen Sammelbegeisterung unserer Schüler konnten wir unser Ergebnis aus dem Vorjahr 2017 mit 276.278 Deckeln sogar noch verbessern und sind im Jahr 2018 nun mit 281.321 Deckeln sehr stolz.

Wir als Schule sind begeistert von dieser einfachen aber effektiven Art zu helfen.

Die Sammelleidenschaft unserer

Schülerinnen und Schüler ist unter anderem auch auf die Informationsveranstaltungen von Frau Engelhardt aus der Sonnen-Apotheke zum Thema Polio zurückzuführen. Sie berichtete im April den Schülerinnen und Schülern über die Gründe und die Auswirkungen

gen von Polio. Danke dafür.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Großeltern, die so kräftig für ihre Kinder und Enkel abschrauben und sammeln.

DANKE



Wandertag Mühle Syrau „Vom Korn zum Brot“

Am Mittwoch, dem 17.10.2018, besuchten wir, die Klasse 3b der Grundschule Tanna, die Bockwindmühle Syrau. Wir sind mit dem Bus nach Syrau gefahren und von da in die Bockwindmühle gelaufen. Einen Tag zuvor war die Klasse 3a in dieser Mühle. Dort war es sehr schön und wir haben viel gelernt. Wir bekamen

alle Mützen oder Tücher, damit wir wie richtige Müller und Müllerinnen aussahen. Diana hat uns viel über verschiedene Getreidesorten erzählt und wir haben die Mühle erkundet. Uns wurde alles sehr ausführlich und gut erklärt. Unsere Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat selbst Körner per Hand zermahlen

und daraus Teig für das Stockbrot hergestellt, das anschließend über einem kleinen Grill gebacken wurde. Statt normaler Toiletten gab es Ökoklos, wo wir mit Sägespänen spülen mussten.

Clara Härtelt,
Klasse 3b



Ferienhort an der Grundschule Tanna

Supersommerherbstwetter zur Ferienszeit lockte uns Tannaer Hortkinder täglich hinaus in die Natur.

Frau Herden, unsere Naturpädagogin, ließ uns die Natur mit allen Sinnen erleben.

Wir lernten verschiedene Spiele kennen und bastelten mit Kastanien und bunten Blättern.

Frau Reißig erklärte uns, wieviel Zucker in unseren Lebensmitteln steckt. Dazu machten wir gemeinsam ver-

schiedene Experimente.

Wir backten Apfelkuchen, ließen Drachen steigen und gingen auch ins Kino. Also, immer was los bei uns im Hort der Grundschule Tanna!

M. Hein



Der Förderverein der Staatlichen Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna sagt DANKE!



Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Mitglieder und Eltern, die es uns auch in 2018 wieder ermöglicht haben, zahlreiche Projekte zugunsten der Schüler der Staatlichen

Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna zu unterstützen. Dadurch konnten u.a. schattenspendende Sonnensegel und eine gemütliche Sitzgruppe auf dem Gelände des Pausenhofs ihrer Bestimmung übergeben werden. Außerdem verschönern kreative Ornamente und Spiele den Schulhof, die mit viel Geschick und Perfektion malerisch platziert wurden. Sie sind eine Bereicherung für die Schüler.

Wer mit uns gemeinsam etwas bewegen möchte und damit die Schüler der Staatlichen Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna unterstützen möchte, kann Mitglied im Verein werden. Unter unserer email-Adresse FoerdervereinSchuleTanna@gmx.de können Sie Ihren persönlichen Antrag

erhalten.

An unsere langjährigen Mitglieder haben wir die Bitte, uns unter oben genanntem Kontakt oder auf persönlichem Wege ihre Handynummer und/oder email-Adresse zu schicken. So würde es uns leichter und schneller gelingen, Ihnen Mitteilungen, Anfragen, Einladungen usw. zukommen zu lassen. Unsere Datenschutzerklärung werden wir Ihnen dann zusenden.

Wir wünschen allen Schülern, Eltern und Lehrern, unseren Vereinsmitgliedern, Sponsoren und Unterstützern eine frohe Weihnacht und für 2019 alles Gute, Glück und Gesundheit.

Vorstand des Fördervereins

Die Grundschule sagt ein herzliches Dankeschön!

Über das gesamte Schuljahr verteilt gibt es immer wieder Projekte, Unternehmungen oder Veranstaltungen die wir als Grundschule in Tanna unseren Schülerinnen und Schülern anbieten möchten. Dank der großartigen, Unterstützung von außen konnten wir auch in 2018 fast alle unsere Vorhaben realisieren.

Für die überaus großzügigen Hilfestellungen - sowohl im materiellen wie auch persönlichen Bereich - wollen wir heute allen ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Unser Dank geht an erster Stelle an unseren Bürgermeister Marco Seidel und all seine Mitarbeiter im Rathaus aber auch im Bauhof.

Aber es gab natürlich noch viele weitere besondere Unterstützungen über das Jahr verteilt. Daher wollen wir ebenso danken: dem Ortsteilbürger-

meister Herrn Hüttner, dem Revierleiter Herrn Denny Thiele, unseren Lesepaten, ATT Achims Tank Transporte, Kerstins's Blumeneck, der Sonnen-Apotheke Tanna, der Bäckerei



Thiele, dem Tanna-Center Degenkolb, der Firma Carsten Neupert, der Firma Hegostick, den Organisatoren des Entrennens in Frankendorf, der Firma Geis, dem Penny Markt in Schleiz und

natürlich allen Eltern, Angehörigen und Freunden der Grundschule Tanna für die großartige Unterstützung.

Ein großes Projekt konnten wir dank vieler Investoren dieses Jahr ebenfalls abschließen. Der Pausenhof der Schule hat nun 2 tolle Sonnensegel. Hierfür wollen wir ganz besonders an alle ein Dankeschön sagen, die diese Finanzierung mit unterstützt haben. Unter anderem die Thüringer Staatskanzlei, der Schulförderverein der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna, der Schulträger, die Stadt Tanna, die Spedition Matejka aus Estenfeld, die Firma Golle sowie die Firma Dennree und alle privaten Personen und Gruppierungen, die uns bei der Realisierung geholfen haben.

♥-lichen DANK!



„TANNAER ZWERGENLAND“

Jahresrückblick Tannaer Zwergerland

Auch bei den „Tanner Zwergen“ ging das Jahr ruck-zuck vorbei, zu erzählen gibt es da so mancherlei.

Rund um die Milch drehte sich bei uns viel, weiterhin am EU- Projekt teilnehmen zu können war unser Ziel. Am Kindertag haben wir vieles dazu ausprobiert: Melken geübt, Milchkartons gestapelt und sogar Ringe dekoriert. Im September fand unsere Milchparty statt: Käsespieße, Bananenmilch, Erdbeerjoghurt und Kräuterquark machten uns satt.

Etwas Tolles gab es auch zum Weltspieltag im Mai: die ganze Straße vorm Kindergarten war für uns fahrzeugfrei! Riesige Kreidebilder entstanden dort, leider spülte der Regen sie gleich über Nacht fort.

Zum Zuckertütenfest waren wir unterwegs im Tannaer Wald und machten an vielen verschiedenen Stationen Halt. Die Zuckertüten wurden in diesem Jahr vom „Rumpelstilzchen“ gestohlen, unsere 22 Schulanfänger konnten sich diese aber an der Pechhütte zurückholen. Von dort aus wurden dann alle mit der Kutsche zurückgebracht, und am Kindergarten wurde gemeinsam mit den Eltern gefeiert und gelacht.

Im heißen Sommer konnten wir viel Badespaß erleben, das neue Sonnensegel hat uns den nötigen Schatten gegeben. Eine weitere Neuerung haben wir in unserem Garten stehen: Es ist nun eine neue Lager- und Rollergarage zu sehen.

Auch im Haus hat sich viel getan:

Im Sommer kamen neue Möbel für unsere Gruppenräume an. Über unseren neuen Waschraum in der Krippe freuen wir uns sehr, er hält nun zum Wickeln und Matschen her.

DANKE können wir ganz laut sagen, denn wir durften wieder viele leckere Erntegaben aus der Kirche tragen. Obst, Gemüse, Brot, Marmeladen und noch mehr war dabei, daraus bereiteten wir allerlei.

Wie Sie lesen können, kommt bei uns keine Langeweile auf, spannende Erlebnisse gibt es zu Hauf. Aber das Wichtigste, das haben wir jeden Tag gemacht: Wir haben gesungen, gespielt und gelacht.

Wir bedanken uns nun bei allen, die uns in jeglicher Form behilflich sind, denn das kommt zu Gute jedem Kind. Die Weihnachtszeit und das neue Jahr sollen voller Freude sein, das wünschen Ihnen alle „Tannaer Zwerge“- Groß und Klein.

Wir bedanken uns nun bei allen, die uns in jeglicher Form behilflich sind, denn das kommt zu Gute jedem Kind. Die Weihnachtszeit und das neue Jahr sollen voller Freude sein, das wünschen Ihnen alle „Tannaer Zwerge“- Groß und Klein.

Isabel Rohrbeck
im Namen aller Mitarbeiter





Kindermund

Mädchen, 4 Jahre: „In Mallorca, in unserm Pool, da war Klowasser drinn‘, deshalb mussten wir danach immer Haare waschen.“

Die Kinder unterhalten sich über die Zahngesundheit und die Erzieherin sagt, dass der Zahnarzt kranke Zähne behandeln muss. Darauf sagt ein Junge, 4 Jahre alt: „Ich glaub nicht mehr an den Zahnarzt.“

Ein Junge, 5 Jahre alt, erklärt zum Mittagessen: „Heute gibt es Jägerschnitzel. Das heißt so, weil es der Jäger geschossen hat.“

Es gibt Rote Beete. Ein Mädchen, 4 Jahre alt, sagt freudig: „Rote Petra hab ich auch schon mal gegessen.“

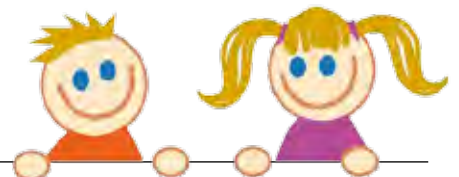
Ein Mädchen, 6 Jahre, erzählt vom Wochenende: „Am Wochenende hatte ich die Pulleritis.“

Auf Nachfrage der Erzieherin, was das denn sei, antwortet sie: „Na das ist, wenn man ganz oft aufs Klo muss.“

Ein Kind bekommt bald ein Geschwisterchen und erzählt: „Und dann schneiden die der Mama ihren Bauch auf und der Papa fängt das Baby auf.“

Ein Junge, 4 Jahre alt, erzählt: „Morgen kommt unser Baby, meine Mama ist einverstanden.“

[Seine Mama ist nicht schwanger]



TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB



Es ist Tradition, dass die Vereine aus Tanna und Umgebung jedes Jahr einen Artikel im Jahresanzeiger veröffentlichen, aus denen wir erfahren, was im letzten Jahr gemacht wurde, das gilt auch für den Tannaer Carneval-Club. In diesem Jahr wollte ich einmal etwas ganz anderes schreiben. Was bedeutet es eigentlich, Mitglied in einem Verein wie dem Tannaer Carneval-Club zu sein.

Es ist nicht einfach nur Spaß haben und feiern. Es bedeutet, mit einem Lachen auf der Bühne zu stehen und nicht zu zeigen wie viel Arbeit eigentlich hinter dem Ganzen gesteckt hat. Es bedeutet aber auch viele Leute, die nicht auf der Bühne stehen und Applaus bekommen, sondern Leute, die neben und hinter der Bühne dafür sorgen, dass alles glatt läuft. Denn unser Publikum hat einen sorgenfreien, entspannten und interessanten Abend verdient. Es bedeutet auch mal Ärger und Rückschlä-

ge aushalten zu können, weil hier viele verschiedene Menschen zusammen arbeiten, die natürlich auch viele verschiedene Meinungen haben können. Es bedeutet seine Freizeit einzusetzen, die für viele oft sehr knapp ist neben der Arbeit und all den anderen Verpflichtungen, die man in der heutigen Zeit so hat. Es bedeutet Dankbarkeit. Ich freue mich immer, wenn eins der Kinder, die ich in den letzten Jahren im Kinderballett trainiert habe, mich auf der Straße erkennt und schon von weitem ruft. Dann weiß ich immer, dass da jemand ist, für den sich diese viele Arbeit lohnt. Gleiches gilt, wenn Leute kommen und sich für den schönen Abend bedanken, den wir ihnen zu einer unserer Veranstaltungen geschenkt haben. Aber es bedeutet auch Zusammensein mit Menschen, die für dich da sind und dir helfen. Es bedeutet Unterstützung zu bekommen. Und es bedeutet vielleicht für einige auch

eine zweite Familie zu haben. Denn Familie heißt unter anderem Zusammengehörigkeitsgefühl, nicht einsam zu sein. Akzeptanz und Toleranz, Vertrauen und Ehrlichkeit sowie Konfliktbereitschaft gehören genauso zum Familienleben dazu wie Zeit miteinander zu verbringen, Spaß zu haben oder Probleme zu besprechen. Unser Verein hat es geschafft, für seine Mitglieder oft wie eine zweite Familie zu sein.

Ich wünsche allen anderen Vereinen aus Tanna und Umgebung, dass auch ihre Mitglieder sich im Verein aufgehoben und angekommen fühlen.

Und dann möchte ich auf diesem Weg allen unseren Mitgliedern Danke sagen, für das, was jeder Einzelne von ihnen jedes Jahr leistet.

Marion Lonitz-Hüttner
Schatzmeisterin des TCC



TANNA - TANNÉ

AUF ZUM FASCHING IN DER TANN'!

**PIZZA, MAFIA, GARDASEE -
ITALIEN GRÜSST
"TANNA-TANNÉ"**

22.02.19 19:30 Uhr

Jugend-/Vereinsfasching

Disco Express 2000

23.02.19 19:30 Uhr

1. Galaabend

Band A9-Live /

Disco Express 2000

24.02.19 14.30 Uhr

Kinderfasching

Disco Express 2000

02.03.19 19:30 Uhr

2. Galaabend

Band A9-Live /

Disco Express 2000

04.03.19 19:30 Uhr

Pyjamaball

Disco Express 2000

www.tcc-tanna.de



Alle Veranstaltungen finden in der Turnhalle Tanna statt. Die Galaabende bieten das identische Programm.

Kartenvorbestellungen ab 01.12.2018 über Regina Altenhofen, Telefon: 036646 22449 oder per Mail: karten@tcc-tanna.de

Der Eintrittspreis für den Jugend- und Vereinsfasching beträgt 8 €, für die beiden Galaveranstaltungen und Rosenmontag je 12 € und zum Kinderfasching für Erwachsene 3 €.

Vorverkauf der vorbestellten Karten:

Samstag, den 16.02.2019, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle.

Weitere Infos unter www.tcc-tanna.de und Facebook.

ORTSGESCHICHTSVEREIN TANNA E.V

2018 – ein Jahr mit vielen Gedenktagen

100. Jahrestag des Ende des 1. Weltkrieges, 200. Geburtstag von Karl Marx, 400. Jahrestag des Beginns des 30-jährigen Krieges – und, der Star war Vogel des Jahres. Was wird man in 100 Jahren über uns, über unser Wirken in unserer Heimat sagen? Wird man unsere digitalen Aufzeichnungen noch lesen können? Wird die Erde so, wie wir sie lieben, noch existieren? Keine Weltuntergangsstimmung, nein. Wir füllen unsere Tage mit Lernen, Arbeit, Freuen an der Natur, Familiensinn und u.a. mit Hobbys aus. Dazu gehört auch unsere Vereinsarbeit. Wir sind mit dem Einrichten der ehemaligen Bibliothek als Vereinshaus ein gutes Stück voran gekommen. Viele Einsätze der Vereinsmitglieder und dankenswerterweise als Unterstützung Mitarbeiter und Fahrzeuge der HeiSan Tanna GmbH halfen mit, dass die brauchbaren, in der Pfarrscheune eingelagerten Sachen aus früheren Zeiten nun ihren Platz in der Neuen Straße gefunden haben. Dort geht das Hobby weiter. Wir werden die „Zeitzeugen der Vergangenheit“ reinigen, reparieren und präsentieren. Wer Lust und Zeit hat, wir freuen uns über jede Mitarbeit (getreu dem Motto: Viele Hände – ein schnelles Ende).

Eine tolle Vereinsausfahrt führte uns im Mai ins Herz unseres schönen Vogtlands, in die Gegend von Weida. Zuerst besichtigten wir das bis zur Reformation reichste Kloster des Vogtlands in Mildenfurth. Dann fuhren wir weiter zur Kirche St. Veit in Wünschendorf, die seit 974 besteht. Anschließend erhielten wir eine Führung durch die Osterburg in Weida und beendeten unsere Tour auf der Burgruine Reichenfels bei Hohenleuben.

Dazu passt der Spruch: Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Übrigens, nächstes Jahr ist der 270. Geburtstag unseres Dichturfürsten J. W. Goethe.

Am 22. September fand der diesjährige Tag der Thüringischen Landesgeschichte im Stadtmuseum Gera statt. Dort hielt unser Vereinsmitglied Dr. Ulf Weber einen Vortrag mit dem Titel „Wie Tanna zu seinem Namen kam – Ursprung und Geschichte einer vogtländischen Siedlung im Mittelalter“.

Das Tannaer Treffen am 29. September bildete traditionell den Höhepunkt unserer Vereinsarbeit. Aus Nah und Fern kamen Tannaer und ihre Angehörigen. Sie wurden belohnt

mit einem Einführungsvortrag von Lehrer Bachmann aus Hirschberg über die Entstehung der Flurnamen in unserer Gegend. Demnächst erwarten uns konkretere Ausführungen bei der Fortsetzung seines Vortrags. Der Wehrführer Andreas Woydt berichtete interessant und ausführlich über die vielen Einsätze der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tanna. Auch blieb noch ausreichend Zeit und Möglichkeit zum „Simbellieren und Lattschen“.

Am 23. und 24. November fuhren Vereinsmitglieder zum Schloss Ponitz bei Meerane. Dort hörten sie sich Vorträge zu folgendem Thema an: „Glaube, Kunst und Herrschaft. Mittelalterliche Klöster zwischen Saale und Mulde“. Auch in der Tannaer Flur gab es bis zur Reformation Flächen, die einem Kloster gehörten, nämlich dem Zisterzienserinnen-Kloster zum Heiligen Kreuz bei Saalburg. Im heutigen Ort Kloster kann man seine Ruinen noch sehen.

2019 – im nächsten Jahr – steht ein weiterer Höhepunkt in unserer Heimatstadt an: Tanna besitzt dann seit 525 Jahren das Stadtrecht! Wir wissen nicht genau, was damals gegessen und getrunken wurde. Aber wir beabsichtigen, ein kleines Back- und Kochbüchlein mit Tannaer Rezepten zu erstellen. Dafür bitten wir alle Tannaer Bürger und Bürgerinnen – auch aus den benachbarten Dörfern – um Mithilfe! Wir kommen auch gern zu Ihnen nach Hause, plaudern und schreiben dabei die Zutaten auf.

Rufen Sie uns an: Tel.: 22640!

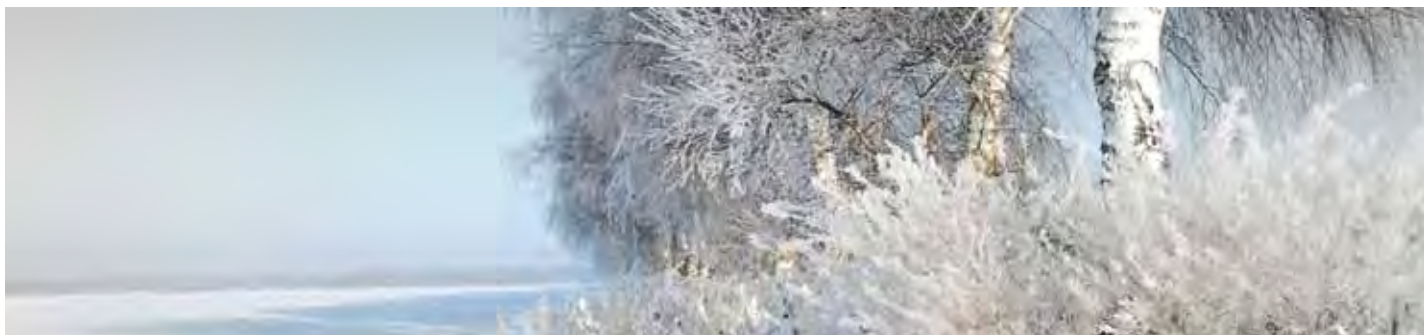
Vielen Dank!

Als weitere Aktivität zum Stadtrechts-Jubiläum planen wir, interessante Vorträge zur Geschichte unserer Gegend anzubieten. Über Ort und Termin werden wir rechtzeitig informieren. Bitte dazu auch unseren Schaukasten in der Koskauer Straße 52 am ehemaligen Fröhlichs-Haus beachten.

Wir wünschen allen Lesern dieses schönen Tannaer Anzeigers, der wohl bei den meisten in der Weihnachtsstube zum Blättern und Lesen liegt, ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr alles Gute und ein friedliches, respektvolles Miteinander.

Dagmar Hellmuth

Vorsitzende Ortsgeschichtsverein Tanna e.V.



FRANKENWALDVEREIN

Frankenwaldverein Ortsgruppe Tanna

Sonntag, gegen 9 Uhr, Marktplatz Tanna. Eine Meute gut beschuhter und berucksackter Enthusiasten trifft sich zum gemeinsamen Wandern. Dieses Szenario kennt man in Tanna schon seit 1991. An dieser Stelle soll gezeigt werden, wie sich ein kleines Häuflein von mittlerweile 35 Mitgliedern dem demografischen Wandel entgegenstemmt, um sich eine Nische von Freizeit, Sport, Kultur und Geselligkeit zu erhalten. Von den 11 auf der Gründungsurkunde eingetragenen Mitgliedern leben heute noch 6. Andere sind vom Zahn der Zeit gezwungen, die Wanderschuhe im Keller zu lassen. Trotzdem findet man in diesem Verein immer noch Spaß am Mitmachen. Es muss ja nicht gleich ein Hunderter sein. Der Mitgliederschwund wird neuerdings ausgeglichen durch Einwanderung. Nachdem im Gründungsjahr noch alles fest in Tänner Hand war, gibt es heute Immigranten aus Görkwitz, Hermsdorf, Schleiz und Wernsdorf. Auch am Bleilochstausee besitzt der Verein einen Außenstützpunkt.

Das Jahr 2018 begann gleich hart ohne das traditionel-

le Vereinslokal an den Leitenteichen. Auf der Suche nach Ersatz hat uns der Wirt vom „Löwen“ freundlich aufgenommen, so dass die offiziellen Versammlungen und die Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2018 gesichert sind. Auf dem Rosenbühl ist es dafür zu ungemütlich. Weitere Versammlungsorte nutzt der Verein in der schönen Jahreszeit. Einige sind abgebildet.

Selbst wenn die Ortsgruppe Tanna im Frankenwald-Hauptverein nur eine untergeordnete Rolle spielt, ist die Verbindung zu unseren Nachbarn in Franken doch wohltuend. Das gilt für die Partner-Ortsgruppe Grafengehaig sowie die traditionellen Veranstaltungen des Hauptvereins.

Anfang 2019 steht die Jahreshauptversammlung an, wo viele Aufgaben neu verteilt werden. Ein aktueller Wanderplan wird erstellt, an dem alle mitarbeiten. Mit Sicherheit enthält er wieder eine Winterwanderung, den Tannaer Rundweg, eine Nachtwanderung und viele gesellige Zusammenkünfte.

Hartwig Eckner



Klosterstube Bleilochstausee



Vereinslokal Frankendorfer Straße 21



Sonneneck Am Bahnhof 22



Bährenzwinger Gartenweg 4



Wichtige Vereinstätigkeit



Wanderleiter und Schatzmeisterin



Die Tänner Wanderfreunde Familie Bär und Herdegen freuten sich über eine Ehrung für 5 bzw. 15 Jahre treuer Wanderurlaub im Salzburger Land.



DRÜCKJAGD

Drückjagd in der Kämmera

Am 17. November war es wieder so weit. Die traditionelle, revierübergreifende Drückjagd lockte wieder Jäger aus Nah und Fern in die Kämmera. Bei bestem Wetter beteiligten sich wie schon im Vorjahr die gemeinschaftlichen Jagdbezirke Gefell und Tanna sowie der Eigenjagdbezirk Kämmera. Insgesamt waren an diesem Tag nahezu 200 Jäger und Treiber und einige Jagdhunde im Einsatz.

Nachdem im Vorfeld, wie schon in den Vorjahren, routiniert alle Vorbereitungen abgearbeitet wurden, trafen sich in den frühen Morgenstunden die Jäger und Jagdhelfer der einzelnen Reviere wieder an den verabredeten Treffpunkten. Nach der Begrüßung durch die Jagdleiter erfolgten die obligatorische Belehrung und die Festlegung, welche Wildtiere erlegt werden dürfen. Im Anschluss wurden die Jäger auf ihre Fahrgruppen aufgeteilt. Dann ging es los ins Revier. Die Schützen wurden von den Anstellern zu ihren Hochsitzen gebracht und auf eventuelle Sicherheitsbereiche, in denen nicht geschossen werden darf, aufmerksam gemacht. Es fielen schon die ersten Schüsse. Um 9.30 Uhr hatten alle Jäger ihre Sitze bezogen und die Jagd ging los. Die Treiber begannen, sich langsam im Jagdgebiet zu verteilen und das Wild aus seinen Verstecken zu treiben. Immer wieder waren Schüsse zu hören, deutlich häufiger, als im Vorjahr. Um genau 11.30 Uhr war dann „Hahn in Ruh“, das heißt, dass die Jäger nicht mehr schießen durften. Nun war es an der Zeit, das erlegte Wild zu versorgen und zu bergen. Während sich die Jagdgesellschaft aus dem Revier Tanna auf dem Ziegenacker traf, fuhr die Jäger aus den Revieren Gefell und Kämmera auf die „Plattenwiese“. An diesen Plätzen wurde das erbeutete Wild auf vorbereitete Reisigmatten gelegt. Außerdem konnten sich alle mit einer herzhaften Portion Gulaschsuppe stärken. Vor allem auf der Plattenwiese füllte sich der Streckenplatz und es musste das Wild dicht an dicht gelagert

werden. Als alles Wild angeliefert war, ertönte durch die Jagdhornbläser das Signal zum Sammeln. Es begann das traditionelle „Strecke verblasen“. Zu Beginn bedankten sich die Jagdpächter bei allen Helfern und Treibern, die diesen Jagdtag und vor allem den Jagderfolg erst ermöglicht haben. Außerdem bedankten sie sich bei den Jägern für die disziplinierte Jagd, denn das wichtigste an einem solchen Jagdtag ist immer, dass weder Menschen noch Jagdhunden was passiert ist. Anschließend wurden die erfolgreichen Schützen mit der Übergabe eines kleinen Fichtenzweiges, dem „Bruch“ geehrt, den sie sich stolz an ihren Hut hefteten. Die Jagdhornbläser spielten für jede Wildart das entsprechende Jagdsignal. Am Ende ertönte das Signal „Jagd vorbei“ als Abschluss eines sehr erfolgreichen Jagdtages.

Zur Strecke kamen in diesem Jahr in den 3 Revieren zusammen 6 Stücke Rotwild, 30 Muffel, 15 Wildschweine, 7 Rehe und 1 Fuchs. Lagen im letzten Jahr insgesamt 31 Stücke Wild vor den erfolgreichen Schützen, so waren es in diesem Jahr mit 59 Stücken nahezu doppelt so viele. Dieser starke Anstieg hat vor allem mit den sehr vielen erlegten Muffeln zu tun. Erfreulich ist hier vor allem, dass mit 15 Lämmern die

Hälfte der erbeuteten Stücke Jungwild waren. Außerdem war der Anteil von zwei Dritteln weiblichem Muffelwild ein guter Beitrag, um den Muffelbestand nachhaltig deutlich zu reduzieren und vor allem das seit Jahren verschobene Geschlechterverhältnis wieder etwas gerade zu rücken. Sowohl die angrenzenden Landwirte als auch die Waldbesitzer sind froh über die hohen Abschusszahlen beim Muffelwild. Durch die Bildung von Großrudeln verursachen diese Wildschafe dort, wo sie auftreten, hohe Wildschäden durch das „Abfressen“ der Rinde an Bäumen oder durch das „Abweiden“ von Wiesen oder Feldfrüchten. Dieser erfolgreiche Jagdtag, bei dem etwa die Hälfte des in der Kämmera vorkommenden Muffelwildes zur Strecke kam, sollte für die nächsten Jahre die Wildschadenssituation durch diese Wildart deutlich entspannt haben.

Leider war die Verteilung der erbeuteten Jagdstrecke im Gegensatz zu den letzten Jahren sehr ungleich. Daher war die eine oder andere Diskussion im Nachgang der Jagd eher unsachlich und von Jagdneid geprägt. Dies ist natürlich traurig. Die Jäger haben den gesetzlichen Auftrag, auf einen gesunden und dem Lebensraum angepassten Wildbestand hin zu arbeiten, bei dem



die Wildschäden möglichst gering sein sollen. Ein geeignetes Mittel hierfür sind revierübergreifende, großflächige Drückjagden, wie wir sie hier schon seit vielen Jahren durchführen. Leider bröckelt der Wille der beteiligten Jagdpächter in den letzten Jahren immer mehr, so dass die Gefahr immer weiter zunimmt, dass die gemeinsame revierübergreifende Drückjagd vielleicht bald der Vergangenheit angehört. Hier sind auch die einzelnen Jagdge-

nossen gefordert. Sie sollten bei ihren Jagdpächtern darauf hinwirken, dass diese weiterhin an einer gemeinsamen Drückjagd teilnehmen, um auch in Zukunft die Wildtiere in der Kämmera effektiv zu bejagen. Bei einer solchen Jagd zählt dann natürlich der Gesamterfolg. Sicherlich wird mal das eine und mal das andere Revier mehr schießen. Egoismus und Jagdneid haben hier nichts zu suchen. Schließlich bejagen wir auf fremden Flächen Wild, das uns

nicht persönlich gehört. Die Flächeneigentümer geben hier vor, was sie wollen. Die Aufgabe der Jäger ist es, die Flächen im Interesse der Eigentümer zu bejagen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Wogen wieder etwas glätten und auch im nächsten Jahr erneut eine revierübergreifende Drückjagd mit allen zu diesem Waldgebiet gehörenden Revieren stattfindet.

Daniel Weinert

FORST

Exkursionen der FBG Obere Saale im Jahr 2018

Am Freitag, den 25. Mai fand die diesjährige Frühjahrsexkursion der FBG Obere Saale statt. Anders als sonst ging es nicht in einem der vor Ort liegenden Forstreviere um waldbauliche Schwerpunkte, sondern zu einer Werksbesichtigung in die Zellstoff Produktion Rosenthal (ZPR). Ein hoher Anteil des bereitgestellten Holzes unserer Waldbesitzer wird in diesem Werk verarbeitet und so war das Interesse sehr groß, den Weg des aus dem eigenen Wald stammenden Holzes weiter zu verfolgen.

Treffpunkt war in Frössen am Gasthaus Krämerfeld, wo die 41 Teilnehmer mit einem gecharterten Bus nach Blankenstein weiterfuhren. Ein Mitar-

beiter der Firma ZPR stieg vor Ort am Werkseingangstor zu und berichtete über die Geschichte des Werkes und die aktuelle Ausrichtung.

Auf der spannenden Rundfahrt durch das Werksgelände wurden die einzelnen Abläufe und die Logistikkette erklärt. Auf der 1,5 stündigen Tour kamen wir am beachtlichen Lager der Rohholzannahme, der Entrindung und Hackschnitzelerzeugung und den weiteren Bereichen des Aufschlusses der Holzfasern, dem Bleichvorgang bis hin zum fertigen Zellstoff vorbei.

Nach der Rückkehr gab es im Gasthaus Krämerfeld bei einem Imbiss ausreichend Gelegenheit, die erlebten Eindrücke in geselliger Runde zu be-

sprechen und zu diskutieren.

Unsere Mitgliederausfahrt führte uns am 21. Juli zur Fachmesse Interforst in die bayerische Landeshauptstadt München. Hier findet alle 4 Jahre die Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik in Deutschland statt. 48 Mitglieder unserer FBG sind dem Aufruf gefolgt und haben die vielen Messehallen erkundet und die zahlreichen Vorführungen unter anderem die bayerischen Waldarbeitermeisterschaften im Freigelände verfolgt. Insgesamt waren auf dem Messegelände über 450 Aussteller vertreten. Auf dem mehrstündigen Rundgang gab es zahlreiche Neuentwicklungen der Maschinenteknik zu bestaunen. Auch im Bereich der Digitalisierung, Datenerfassung und Waldinventuren gab es zukunftsweisende Technik zu sehen. Nach dem Abendbuffet kamen wir mit vielen Eindrücken und einem langen Weihnachtswunschzettel zurück in die heimischen Gefilde.



Der Vorstand der FBG

FRANKENDORF

„Alle meine Entchen schwimmen auf der Wettera, ...“

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Zu schnell ist es wieder vergangen und wir nehmen uns die Zeit, an dieser Stelle kurz zurückzuschauen. Einiges hat sich wieder in der kleinen Vorstadt der Stadt Tanna ereignet.

Blicken wir auf ein außergewöhnliches warmes Jahr 2018 zurück, so fällt uns zu allererst, anlässlich der Brückenfestigungstellung unser „kleines“ Brückeneröffnungsfest mit dem

1. Frankendorfer Entenrennen ein. Als letztes Jahr die Brücke über die Wettera im „Unterdorf“ durch eine neue ersetzt worden war, sollte diese nicht einfach nur freigegeben werden. Der Dorfclub hatte die Idee, ein kleines Brückeneröffnungsfest unter dem Motto: „Hurra, die neue Brücke ist da“ zu feiern. Bei den Frankendorfern stieß er damit auf großes Interesse – und so wurde aus dem kleinen Fest ein durchaus großes für das kleine Frankendorf.



Brückenfest - Bandschnitt

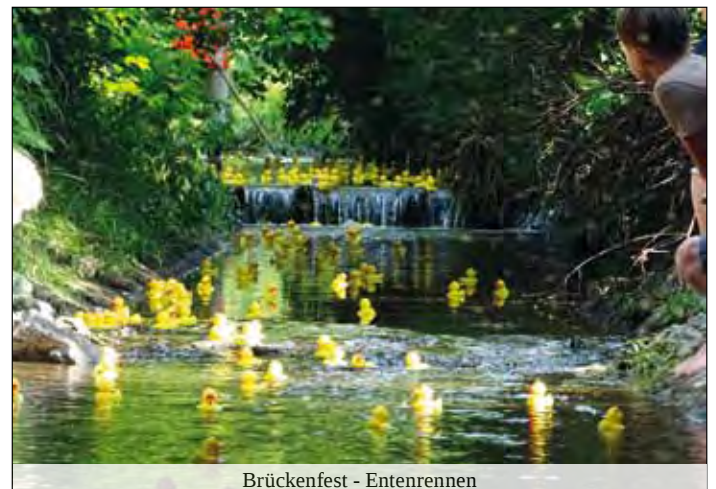


Brückenfest - Entenrennen



Brückenfest - Gewinner

Im Vorfeld eines solchen Ereignisses waren viele organisatorische Dinge zu erledigen. Für das 1. Frankendorfer Entenrennen wurde die Rennstrecke auf der Wettera aufwendig vorbereitet und 300 originale „Rennenten“ durch ein Sponsoring der Firma Leica Geosystems München organisiert. Danke!!! Um aber aus diesen einfachen „Rennenten“ echte „Rennenten“ zu machen, war viel kleinteilige Arbeit zu erledigen. So traf sich das Rennkomitee diverse Male an der Wettera. Die Strecke wurde von Ast, Geröll und Gras befreit und die gelben Plastik-Flitzer wurden schwimmtauglich präpariert und getestet. Jede einzelne Ente bekam dabei eine eigene Startnummer verpasst. Das zugehörige Los und die Spielregeln wurden erschaffen - mit vereinten Kräften belebten die Ehrenamtlichen die gesamte „Entenschar“.



Brückenfest - Entenrennen



Brückenfest - Vorbereitung



Brückenfest - Vorbereitung

Im Namen des Organisationsteams bedanken wir uns bei all den Helfern, Sponsoren und Unterstützern des Brückenfestes inkl. Entenrennen. Und weil es so gut ankam

bei all den vielen kleinen und großen Gästen (siehe anonymer Kommentar eines Gastes zum Brückenfest), ist es nicht ausgeschlossen, dass wir es wiederholen werden.

Doch nicht nur das Brückenfest bleibt uns in Erinnerung, sondern auch alle gemeinschaftlichen Aktivitäten. Besonders das offene Adventstürchen im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“ als Abschluss des Jahres 2017. Auch mittlerweile fester Bestandteil im Jahreskalender, ist der Umwelttag. Im Frühjahr befreiten ein Teil der Frankendorfer den Sand auf dem Spielplatz vom Gras und Unrat, säu-

berten den Brunnenplatz und Andere gingen die Straßen in der Ortslage und Außerhalb ab, um die Fluren vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien und unsere Vorstadt her- auszuputzen.

Auch immer wieder schön, das Osterschmücken am Brunnenplatz. Hier ein besonderen Dank an die fleißigen Damen - sehr gelungen!!!



offenes Adventstürchen im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“



Umwelttag



Umwelttag



Osterschmücken

Neben den kulturellen Ereignissen mit größerer Breitenwirkung, wie eben dem Brückenfest mit Entenrennen, gab es aber auch die kleineren Veranstaltungen für die Frankendorfer selbst. Zum Beispiel fand auch dieses Jahr wieder eine Männerausfahrt statt. Da wir aber aufgeschlossen sind und uns vom Rest der Welt nicht abkapseln wollen, wurden auch diesmal wieder auswärtige Gäste eingeladen, aus der Frankendorfer- und Bahnhofstraße, sogar aus dem fernen Künsdorf fanden sich Mitreisende. Die Fahrt ging diesmal ins Erzgebirge. In Johanngeorgenstadt besuchten wir das alte Bergwerk „Frisch Glück“, in dem im Mittelalter Silber und in der Nachkriegszeit Uran für „unsere Freunde“ abgebaut wurde. Danach wurde die Möglichkeit genutzt, auf

dem nahegelegenen „Tschechenmarkt“ hochwertige Waren aus Fernost zu bewundern. Wir beließen es aber dann bei einem Besuch tschechischer Gastronomie (Knedlik mit allen Arten von Braten und Budweiser vom Faß – köstlich!). Von der Gastronomie ging es dann zur Astronomie. Auf dem Rückweg besuchten wir die Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz. (Ihr wisst doch noch - unser erster Fliegerkosmonaut!) Ob die Ehefrauen der verheirateten Teilnehmer zuhause glaubten, dass wir dort bei Kaffee und Kuchen in einer Konditorei saßen, mag dahingestellt sein, es war aber so. Bei herrlichem Sonnenschein kamen wir dann wieder zu Hause an, nicht ohne vorher schon Pläne für die nächste Ausfahrt gemacht zu haben.



Männerausfahrt in's Bergwerk "Frisch Glück" in Johanngeorgenstadt...



...und in die Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz

Zum Ende wollen wir wie immer noch die statistischen Daten betrachten. Mit Stand zum 31.10.2018 (Vorjahr 2017) lebten in Frankendorf mit Bundschuh-Siedlung insgesamt 143 Einwohner (152), davon 32 Kinder (33). Weiterhin le-

ben Pferde, Kühe, 2 Esel, Schafe, Gänse, Enten, Hühner und eine Vielzahl von Hunden und Katzen bei uns.

Maik Friedel

„Kommentar eines Gastes zum Brückenfest“

Da stelle man sich unsere Freude vor, als wir im Mai auf dem Deckblatt des Tannaer Anzeigers vernahmen, dass Ende Mai das erste Tannaer Entenrennen ausgerechnet in Frankendorf im Rahmen einer Brückenneueröffnung stattfinden sollte! Überglücklich fingen wir gleich an zu planen, um das Ereignis auf keinen Fall zu verpassen. Endlich war es so weit: Am Samstag, den 26. Mai machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg nach Frankendorf, wo an der Brücke über die Wettera ein Brückenfest gefeiert wurde.

Die eigenen Rennenten konnte man leider nicht vorher im Internet reservieren, was aber für uns nicht tragisch war und wir erstanden am Entenrenn-Tag unsere Champions. Wir waren dann kurz vor 16:30 Uhr zwei der Letzten, die noch je eine Ente für EUR 2,00 bekamen. Das durch die Entenoptionen eingenommene Geld kam übrigens der

GRUNDSCHULE TANNA zugute. Nun hatten wir noch ein wenig Zeit, die Stelle zu finden, an der die Enten um 17 Uhr zu Wasser gelassen werden sollten. Nach kleinem Marsch haben wir den Startpunkt dann gefunden. Schließlich kam auch die Frankendorfer Rennleitung mit einem „KARTOFFELTROG“ voller Enten in Sichtweite. Nachdem also alle 300 Enten startbereit waren, wurden sie aus ihrem sicheren, warmen Trog in die Fluten der Wettera gestürzt und durch zwei laute (nicht gleichzeitig - bitte üben) Donnerschläge auf Ihre Reise stromabwärts geschickt, was ungefähr so aussah wie auf der Flucht aus

Das kalte Wasser hat die Entchen wohl zunächst mal etwas gelähmt, denn einige bewegten sich nur wenig, und wollten scheinbar am liebsten wieder zurück in den warmen Trog. Schließlich entschlossen sie sich aber doch noch, sich langsam auf den Weg in Richtung Ziel zu begeben. Zwei beson-



ders flinke Renner übernahmen zwar schnell die Führung, büßten diese aber auf der Zielgeraden wieder ein, was das Rennen noch einmal spannend zum Ende hin machte. Mit dem Einfangen der letzten „lahmen Enten“ ging das erste Frankendorfer Entenrennen zu Ende. Der Erst- bis Fünfzehnte Platzierte wurden im Anschluss durch die Veranstalter bekanntgegeben und geehrt (die Preise gingen un-fairerweise nicht etwa an die tapferen Enten, sondern an ihre Adoptiveltern). Wir waren leider nicht dabei, schluchz! Aber wir sind uns sicher, dass sich unsere beiden Rennen sehr wacker geschlagen und alles gegeben haben. Alles in allem aber können wir die Teilnahme an so einem Enten-

rennen nur jedem empfehlen, der die Gelegenheit dazu hat! Es war sehr lustig.

Für einen ersten Versuch war das schon mal nicht schlecht, Frankendorf!!! Immerhin wurden die „Zeichen der Zeit“ erkannt und das erste Tannaer Entenrennen in Frankendorf anberaumt! Natürlich muss man beim ersten Mal experimentieren und schauen, was man beim nächsten Mal besser machen kann. Uns hat es jedenfalls sehr gut gefallen, wir waren froh, dass wir von der Veranstaltung gehört bzw. gelesen haben und dort waren! Wir freuen uns schon auf das nächste Entenrennen.“

Augenoptik Apelt
www.augenoptik-apelt.de

BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND WÜNSCHT

FRÖHE WEIHNACHTEN

SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.

DACHDECKER GmbH

07907 Schleiz, Schießhausweg 1
☎ 03663/4050-0 Fax 405025
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

Gesegnete Weihnachten und ein großartiges neues Jahr 2019!

Wünscht Ihr Team von **MALER & PARKETT-WACHTER**

Frankendorfer Str. 93, 07922 Tanna, Tel: 036646 22663

www.MalerundParkett.de

LANG Polstermöbel Raumaussstattung

Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz

Uwe Lang
Raumaussattermeister
Pausaer Straße 64 · 08525 Plauen
Tel. 03741/52 53 09 · Fax: 03741/55 48 41
www.lang-raumaussattung.de

MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSTATTERINNUNG VOGTLAND

HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNER
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhiges Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr 2019.

Seit 1991

Ihr Partner rund um Wärme und Wasser

HeiSan Tanna GmbH

Frankendorf Nr. 35 07922 Tanna/Thür
Telefon: 03 66 46/2 26 40 Telefax: 03 66 46/2 01 26

24 h rund um die Uhr für Sie erreichbar!
01 51 / 18 24 77 20

SANDRA GÖTZ
Haarstylistin

Markt 8 | 07922 Tanna
Tel. 03 66 46/28 57 70
www.hairdesign-tanna.de

Ein großes Dankeschön an unsere Kunden, für die uns entgegengebrachte Treue. Weiterhin wünschen wir allen frohe Weihnachten sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2019.



KÜNSDORF

Künsdorfer Sicht auf 2018

Heute morgen sieht es zum ersten Mal für diesen November doch etwas weiß aus, wenn auch nur vom Reif auf den Dächern. Aber es erinnert mich doch daran, dass es wieder einmal Zeit wird, zurückzublicken auf das Jahr.

Und da sehe ich vor allem Kontinuität. Das gilt bei unseren Veranstaltungen. So hat sich die Veranstaltungsreihe „Treibjagd“ durchaus gut entwickelt. Das zollt vor allem denjenigen Respekt, die in ihrer Freizeit an der Vorbereitung und Durchführung seiner Veranstaltungen beteiligt sind.

Das Sommerfest und unsere Adventsfeier bot auch wieder viel Gelegenheit zum Austausch und zur Gesprächen. Bei unserem Ballonweitflugwettbewerb kamen Karten unter anderem aus Stollberg zurück.

Das gilt aber ebenso für das Engagement für unser Dorf und unsere Häuser und Plätze.

So erhielt dieses Jahr der Spielplatz einen neuen Zaun.

Ebenfalls Kontinuität gab bei der im vorigen Jahr angestoßenen Diskussion zur Zukunft des Ortes durch den Ortsteilrat. Dazu haben wir die Erneuerung der dörflichen Infrastruktur, Straßen und Leitungen als Vorschlag zur Förderung im Rahmen der Dorferneuerung, die durch die Stadt koordiniert werden soll, eingereicht.

Aber manchmal passiert dann doch etwas, was uns aktiv werden lässt. So haben wir uns als Dorf mit an der Unterschriftenaktion gegen den weiteren Ausbau der Windkraft um unsere Dörfer beteiligt.

Vor kurzem haben wir einen Genera-

tionswechsel im Jugendraum durchgeführt. Dazu übergaben wir den Raum an unsere jetzigen Kinder und Jugendlichen, damit sie einen Ort haben für ihre eigene Ideen. Diese werden sie dann auch bei unseren Veranstaltungen mit einbringen und so zum Gelingen unserer Aktionen mit beitragen.

Wenn ich mir das ganze noch einmal so durchlese, dann kann ich doch feststellen, dass sich auch dieses Jahr wieder etwas in unserem kleinen Ort getan hat.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Zeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Stephan Bley
Ortsteilbürgermeister

Einige der Karten, die mit den Ballons weggeflogen sind, kamen auch wieder zurück



Macht Kindern immer wieder Spaß - die Hüpfburg beim Sommerfest



Der neue Zaun um den Spielplatz

Ofenbau - Priesnitz

Inh. Rajko Priesnitz

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2019

**Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung**

Unterkoskau 01
07622 Tanna
Tel. 03 66 46 / 2 83 33
Fax 03 66 46 / 2 83 34
Funk 01 7223 45 66 90

AUSSTELLUNG:
Koskauer Straße 14
07922 Tanna
Tel. 036646/20172



THOMAS BÜTTNER BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Fenster, Insektenschutz, Haustüren, Tore,
Zimmertüren, Möbel, Innenausbau,
Reparaturen und Holzarbeiten

Zollgrün 73, 07922 Tanna
Tel.: 036646/22367
Fax: 036646/28821





Merry  Christmas

Zum Jahresausklang wünsche ich Ihnen
besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.
Viel Ruhe, viel Erholung und Zeit zum GLÜCKLICH sein.
DANKE für die angenehme und loyale
Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen.
Ihr Karsten Neupert.

Karsten Neupert
Hedwig 7 07922 Tanna
Tel. 036646/284837
Fax 036646/194038
Handy 0175 5403942
neupert.karsten@t-online.de



Landgasthof und Pension Kanz

Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Sandy Jungmichel & Maria Kant GbR
Zollgrün 47 • 07922 Tanna
Telefon: 03 66 46 / 2 88 40 • Telefax: 03 66 46 / 28 84 18
lgh_kanz@web.de • www.landgasthof-kanz-zollgruen.de



ELEKTRO LUDWIG

Elektrotechnik · Thermografie

- ELEKTROANLAGEN
- THERMOGRAFIE
- DATENANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN



Oelgasse 13 · 07922 Tanna
Tel. 036646 20080
Fax 036646 27092
www.elektrotechnik-ludwig.de

Ihr Blumenfachgeschäft in Tanna

Kerstins Blumeneck

Inh. Kerstin Mann- Klein

Blumen- und Kranzbinderei,
moderne Floristik,
Topfpflanzen & 

• Frankendorfer Straße 41 07922 Tanna
• Tel: 036646 / 22453

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr
Sa 8:00 bis 11:30 Uhr





MIELESDORF

Jahresrückblick 2018 von Mielesdorf

Auch das Jahr 2018 war wieder größtenteils von Bauarbeiten in unserer Gemeinde geprägt. Es galt, die angefangenen Arbeiten des vorigen Jahres weiterzuführen und schließlich zum Ende zu bringen. Das ist einfach gesagt, aber wer sich in der Baubranche auskennt, weiß, dass gerade die Anschlüsse der einzelnen Häuser an die Hauptleitung sehr arbeitsaufwendig sind. So mussten die Leitungen teils in offenen Gräben verlegt werden oder es wurden Kopflöcher geschachtet, um anschließend mit der Rake zu schießen, damit ein Leerrohr eingeschoben werden konnte, in das dann die Gasleitung eingeführt wurde. Hierfür zeichneten sich in erster Linie die drei Mitarbeiter der Firma „Streicher“ Jörg Noack, Peter Ullmann und Danny Synkel verantwortlich.

Natürlich konnte ein reibungsloser Ablauf der Bauarbeiten nur deshalb funktionieren, weil die Bauarbeiter und die Einwohner gemeinsam an einem Strang zogen. So wurden Umleitungen und auch kurzzeitige Sperrungen in Kauf genommen und es war fast immer möglich, dass die Anwohner abends in ihre Grundstücke fahren konnten. An dieser Stelle auch nochmals vielen Dank an diejenigen, die ihre Grundstücke und Wege als Umleitungen oder Parkflächen oder als Lagerflächen und Stellplätze für die Baucontainer zur Verfügung stellten. Nun ein kurzer Rückblick auf den Bauablauf:

Baubeginn war der 15.5.2017 am Regelwerk an der Unterkoskauer Str., den krummen Weg entlang in Richtung Dorfmitte. Zuerst wurde die Hauptleitung für das Erdgas und ein Leerrohr verlegt und ab dem Pfarrhaus kam noch die neue Wasserleitung für den Feuerlöschteich in der Dorfmitte dazu. Unterbrochen wurde das Baugeschehen an der Gasleitung durch die Auswechslung der kaputten Kanalrohre an der Gewässerkreuzung

durch die Hauptstraße. Nachdem die neuen 1000-er Rohre verlegt waren, ging es weiter mit der Hauptleitung in Richtung Ortseingang und der Metzgergasse. Da wurden auch gleich die Hausanschlüsse mit hergestellt. Dann kam das Jahresende immer näher und ein Wintereinbruch deutete sich an. Kaum einer rechnete noch damit, dass die offenen Gräben noch verfüllt und gepflastert werden könnten. Aber mit der Unterstützung durch die Fa. Holler wurde das noch erledigt und die Winterpause konnte kommen.

Los ging es in diesem Jahr im April. Es wurde mit den Hausanschlüssen weiter gemacht und der kaputte Kanal an der Kreuzung bei Müller/Becker wurde von der Fa. Wieduwild ausgetauscht. Das letzte Stück der Hauptleitung am Tannaer Weg wurde verlegt, auch wenn es vorher Schwierigkeiten mit dem Umweltamt gab, weil nicht auszuschließen war, dass durch die Baggerarbeiten die Bäume in unmittelbarer Nähe der Straße Schäden an den Wurzeln nehmen würden. So wurden 4 Eschen gefällt, die Ulme und die Winterlinde durften stehenbleiben.

Den letzten Gasanschluss bekam dann Volkmare Hegner an seine Halle, wo auch noch ein neues Stromkabel mitverlegt wurde. Über den ersten Anschluss konnte sich übrigens Lothar Liedtke freuen. Insgesamt wurden 59 Hausanschlüsse gelegt bei rund 80 Haushalten, also gut $\frac{3}{4}$ der Häuser sind jetzt mit Erdgas versorgt. Es wurden auch zwei Anschlussstutzen gesetzt, falls mal Richtung Zollgrün-Gealan und Richtung Tanna Heizwerk weitergebaut werden sollte. Die Bauarbeiten endeten am 27.07.2018.

Nachdem wir den Bauablauf nochmal Revue passieren lassen haben, möchten wir nun nochmals den voran genannten Jungs vom Bau Dank sagen, die sich hier in unserer Gemeinde sicher wohlfühlen haben und auch für die Belange der Einwohner immer ein

offenes Ohr hatten. Besonders mit der Jugend haben sie sich sehr gut verstanden und ihnen immer mal unter die Arme gegriffen, wenn Hilfe gebraucht wurde. Dafür wurde dann in geselliger Runde so manches Bierchen getrunken.

Eine weitere Baumaßnahme war das Setzen von Tiefborden zwischen dem Bürgerhaus und der Bushaltestelle, um das Oberflächenwasser von der Hauptstraße entlang Richtung Einlauf zu lenken. Hierfür war der Bauhof der Stadt Tanna zuständig.

Trotz der vielen Baustellen gab es das Jahr über hier im Ort einiges an Veranstaltungen. Los ging es wie immer mit unserem Dorf- und Kinderfest rund um das 1. Maiwochenende, das von der FFW Mielesdorf organisiert wurde. Da in diesem Jahr der 1. Mai auf einen Dienstag fiel, wurde das Kinderfest auf den Montagnachmittag gelegt, wo es bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee ein schöner Tag für die Kinder und ihren Eltern wurde. Das Wetter spielte auch mit und die Kinder hatten viel Spaß bei den Spielen, auf der Hüpfburg und natürlich auch wieder an den Handdruckspritzen der FFW. Anschließend wurde der Maibaum durch die Kameraden der FFW nach traditioneller Art mit Stangen gestellt. Bei Rostern und Rostbräteln sowie reichlich Getränken begann dann ein gemütlicher Abend rund ums Bürgerhaus herum. Als die Dunkelheit einsetzte, machten sich die Kleinsten mit ihren Lampions und Fackeln auf den Weg durch's Dorf, begleitet von Kathrin Kanz mit dem Akkordeon. Später am Abend spielten Nico und Bernd Herrmann zum Tanz im Bürgerhaus, was den Tag noch abrundete. Nochmals Dank an die beiden, da sie kostenlos gespielt hatten.

Am nächsten Tag waren die Senioren aus Mielesdorf zum Seniorennachmittag ins Bürgerhaus eingeladen, wo Pfarrer Weber einen interessanten



Vortrag über Ausgrabungen hielt, an denen er teilgenommen hatte. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt und sich an alte Zeiten erinnert.

Der Donnerstagsclub war auch in diesem Jahr wieder recht aktiv gewesen. So wurde die Fahrt nach Südtirol zu einem Höhepunkt im Kalender. Interessante Wanderungen wurden durchgeführt, wobei die Tour zum Aussichtsplateau auf dem Rotenstein-Knott hoch über Meran ein besonderes Erlebnis war. Aber auch der Besuch des Open-Air-Festivals der Kastelruther Spatzen wurde für alle wieder ein unvergessener Abend bei guter Stimmung und Musik.

Die weiteren Veranstaltungen, die vom Donnerstagsclub organisiert und durchgeführt wurden, waren das WM-Studio im Bürgerhaus, dass aber aufgrund des „guten“ Abschneidens der deutschen Mannschaft nur spärlich besucht war, und das Teichfest am „Ludwigs Wehrle“, wo auch wieder

die besten Schützinnen und Schützen ermittelt wurden. Die Titel gingen diesmal an Peggy Franz bei den Frauen und Johannes Kraus bei den Männern.

Weiter wurde ein Videoabend mit Guntmar Schwarz organisiert, bei dem es erstmals gezeigte Aufnahmen vom Schleizer Dreieckrennen zu sehen gab. Die Frauen des Donnerstagsclubs hatten für sich in diesem Jahr einen Ausflug organisiert. Es ging nach Leipzig, wo sie das Panometer und die dazu gehörige Ausstellung besuchten. Anschließend wurde ein Wildwasser-Rafting Park besucht und dann gab es noch eine Bootsfahrt im Leipziger Neuseenland. Die Fahrt hat allen Frauen viel Spaß gemacht.

Nicht zu vergessen ist das alljährliche Glühweinfest, bei dem sich mittlerweile auch Auswärtige einfinden, um es sich in gemütlicher Runde bei einer Tasse heißen Glühwein und Gebratenem gut gehen zu lassen. Und wenn

dann noch der Weihnachtsmann extra für die Kleinsten kommt und Süßigkeiten mitbringt und es dann noch anfängt zu schneien, ist Weihnachten nicht mehr weit.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war die Dankeschönveranstaltung der Gemeinde Mieslesdorf für die Mitarbeiter der beteiligten Baufirmen beim Anschluss des Ortes an das Netz der Ferngasversorgung der Thüringer Energienetze GmbH, speziell der Kollegen der Firma „Streicher“ aus Jena. Sie hatten fast 1¼ Jahre hier in Mieslesdorf gearbeitet und dabei alle Einwohner kennen- und schätzengelert. Und das wollten ihnen die Mieslesdorfer auf ihre Weise zurückgeben. Also wurde vom „Verein zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Mieslesdorf und Umgebung e.V.“ kurzfristig dieses Fest organisiert und auch Freiwillige boten ihre Unterstützung an, hier mithelfen zu wollen. Erfreulich war, dass diesmal fast alle Einwohner kamen, um

den Bauarbeitern zu danken und sie zu verabschieden. Nachdem nochmal auf das Baugeschehen zurückgeblickt worden war, erhielten die Mitarbeiter ein kleines Präsent als Dankeschön von der Gemeinde. Anschließend wurde zum gemütlichen Teil geladen, wo es reichlich zu erzählen, zu essen und zu trinken gab.

Was in diesem Rückblick auch noch zu erwähnen wäre, ist die Verabschie-

dung unserer langjährigen Flötenlehrerin Dorothea Hegner, die nach 34 Jahren Unterricht aufgehört hat, bei den Kindern das Interesse am Spielen eines Instrumentes zu wecken. Es gibt wohl kaum ein Kind in Mieseldorf und Umgebung, das nicht das Flöte spielen bei ihr gelernt hat. Dafür nochmals vielen Dank.

Zum Schluss möchte ich mich auch im Namen des Ortsteilrates bei den vielen

fleißigen Helfern bedanken, ohne die eine solche Vielfalt an Veranstaltungen kaum zu organisieren und durchzuführen wäre.

Allen Mieseldorfer Einwohnern wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2019.

Karl-Heinz Schönfelder



Rückblick 2018 FFW

Ein Jahr endet meistens schneller als man denkt. So ist es auch in diesem Jahr wieder. Am Anfang nimmt man sich viel vor und am Ende hat man zu tun, das Wesentliche zu schaffen. Die Feuerwehr Mieseldorf erwartete ein Jahr voller Ereignisse. So begannen wir schon im alten Jahr mit der Planung, um alles zu schaffen. Unsere erste große Aufgabe war das Fällen und Schnitzen des neuen Maibaumes am 23.03.2018, denn dieser sollte ja pünktlich zum 30.04.2018 gestellt werden. Natürlich wurde auch wieder durch die Feuerwehr das dazugehörige Kinderfest veranstaltet. Schon im April des Jahres begannen die Sportler jeden Sonntag für den Löschangriff zu üben.

Das Wettkampfjahr begann schon sehr zeitig mit dem Vogtland Cup am 12.05.2018 in Reuth. Wie jedes Jahr veranstalteten die Kameraden aus dem Vogtland diesen Cup mit mehreren Läufen. In diesem Jahr sollten aber nur zwei Läufe auf dem Programm stehen. An diesem Tag konnten wir in der TGL Wertung den 1. Platz und in der DIN Wertung den 2. und 3. Platz erkämpfen.

Zeitgleich im Mai traf sich zum ersten Mal unser neues Frauenteam. Es besteht zur Zeit aus 8 Frauen. Wir

würden uns aber über noch mehr Frauenpower in unserem Feuerwehrteam freuen. Also wer Lust hat, kann sich einfach bei uns melden.

Am 26.05.2018 reiste unser Männerteam nach Dobareuth, wo sich alle Kreismeister aus Thüringen trafen. Es sollte für uns ein Lauf werden, bei dem wir versuchten, es nicht taktisch anzugehen, sondern hier hieß es „Hopp“ oder „Top“. Nach ein paar Fehlern auf den unterschiedlichsten Positionen konnten wir schnell sehen, dass wir noch nicht ganz vorn mithalten können. So hieß es am Ende nur Platz 11 mit 27 s. Den ersten Platz holte an diesem Tag die Feuerwehr aus Zella mit 22 s. Aber es war natürlich auch ein Lernprozess für uns, da wir das erste Mal zum Landesausscheid antraten.

Am 03.06.2018 hatten wir unseren Wirkungsbereichsausscheid in Tanna. Die Männer reisten mit zwei Mannschaften an. Das erste Mal war auch ein Frauenteam aus Mieseldorf dabei. Für die Frauen war es der erste Wettkampf überhaupt und es ging uns nur darum zu sehen, wo wir stehen. Es wurde natürlich im Vorfeld gut trainiert, aber das hat manchmal nicht viel zu bedeuten. Denn an so einem Tag kommen auch noch der Druck und die Nervosität dazu. Unsere coolen Frau-

en zeigten Nervenstärke und legten mit ihrem ersten Lauf gleich eine Zeit von 34 s vor. Diese galt es erst einmal zu schlagen. Das sollte aber an diesem Tag nicht gelingen und so freuten sich die Frauen verdient über ihren ersten 1. Platz. Diese Leistung war sehr beachtlich. Das heißt aber auch, dass die Frauen sehr konzentriert und gut trainiert haben. Die beiden Trainer konnten es fast nicht glauben und freuten sich sichtlich mehr als die Frauen selbst. Hier ist ein gutes Team schnell zusammengewachsen. Die zwei Männermannschaften konnten auch mit einer Zeit von 26 s bzw. 27 s den 1. Platz und den 2. Platz holen. An diesem Tag wurde natürlich in Mieseldorf ordentlich gefeiert und das eine oder andere Glas geleert.

Nur eine Woche später, am 09.06.2018 reisten wir zum Kreisausscheid nach Pößneck. Wir nahmen uns vor, dass es hier ähnlich für uns laufen sollte. Die Männer starteten mit zwei Teams und konnten erneut den Kreismeistertitel holen. Es war in diesem Jahr auch nicht ganz so schwer, weil jeder seine eigene Pumpe nehmen durfte. Da wir ja eine neue „Jöhstadt“ haben, zögerten wir auch nicht, sie einzusetzen, was gegenüber den anderen Teams, die mit der Kreispumpe starteten, ein

wesentlicher Wettbewerbsvorteil war. Die Frauen, die am vorhergehenden Wochenende noch so cool geblieben waren, zeigten dieses Mal aber mehr Nervosität. So konnten sie nach einem großen Fehler „nur“ den zweiten Platz erringen. Das war natürlich auch sehr gut, wenn man bedenkt, dass zum Kreisausscheid jede Mannschaft nur einen Lauf hat und der perfekt sein muss, um einen sehr guten Platz zu



erreichen.

Nach einer kleinen Sommerpause fuhren wir am 25.08.18 erneut nach Dobareuth zum Deutschland Masters. Dieser Wettkampf erfreut sich immer größerer Beliebtheit im Feuerwehrsport in unserer Region. So kamen hier Mannschaften aus den Bundesländern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammen. In diesem Jahr war bei unseren Männern leider der Wurm drin. Mehrere Fehler konnten nicht wieder gutgemacht werden und so wurde mit 25 s bzw. 26 s in der DIN- Wertung kein Podestplatz errungen. Das Frauenteam präsentierte sich aber erneut in Höchstform. Mit einer Zeit von 36 s holten sie den 1. Platz. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr auch ein TGL-Lauf durchgeführt. Mit einer Zeit von 23 s konnten die Männer dann doch noch auf das Podest klettern, denn sie belegten hierbei den 2. Platz. Der Abstand zum ersten Platz betrug lediglich 0,02 s. Den sicherten sich die Kameraden aus Brünn.

Am 01.09.2018 stand ein Nachtausscheid in Gahma auf dem Terminkalender. Hier waren die Männer schon „alte Hasen“ und kannten sich aus. Die Frauen hingegen waren das erste Mal bei so einem Ausscheid im Dunkeln. Hier wurde nur mit einer Pumpe gestartet, so dass für alle die gleichen Bedingungen herrschten. Die Männer zeigten sich souverän in allen

Läufen, obwohl wir auf Grund von einigen urlaubsbedingten Ausfällen nicht mit optimaler Besetzung antreten konnten. Mit Hilfe eines Sportlers aus Dobareuth und einem Kameraden zusätzlich aus Wernsdorf waren wir trotz allem gut aufgestellt und konnten noch einmal eine gute Leistung abrufen. Die Frauen hingegen, die am Anfang mit der Dunkelheit schlecht zurechtkamen, verbesserten



im zweiten Lauf ihre Zeit erheblich. Spät in der Nacht wurden dann die Ergebnisse verkündet. Die Männer erreichten den 1. und den 2. Platz. Die Frauen konnten erneut mit dem 1. Platz ihre Erfolgsserie fortsetzen. In dieser Nacht wurde auf der Rückreise und der anschließenden Feier in Mieleisdorf kräftig gefeiert. Die Frauen hatten in diesem Jahr keinen Termin zum Löschangriff mehr und beendeten ihre erste Saison mit einem 2. und drei 1. Plätzen. Das ist für ein neues Team natürlich eine super Leistung. Für die Männer hieß es jedoch noch einmal beim Vogtland Cup zu starten. Dieses Mal ging es nach Reichenbach. Bei besten Bedingungen und extrem guter Vorbereitung sollte der letzte Wettkampf im Jahr bestritten werden. Am 08.09.2018 konnten wir jedoch wieder auf Grund von Arbeit und Krankheit nur mit einer kleineren Mannschaft antreten. Erneut bekamen wir Verstärkung aus Dobareuth und beendeten diesen Wettkampf gleich wie in Reuth im DIN Lauf mit den 2. Platz und 3. Platz und im TGL Lauf mit dem 1. Platz. Auch dieses Ergebnis konnte sich sehen lassen. Der Titel Vogtland-Cup ging an die Gastgeber aus Reichenbach.

Das Jahr endete dann am 23.11.2018 mit unserer Jahresabschlussfeier des Teams Löschangriff und allen Freunden und Sponsoren im Bürgerhaus in

Mieleisdorf. Hier ließen wir das Jahr mit seinen Höhen und Tiefen noch einmal Revue passieren. Unser großer Dank geht an dieser Stelle an unsere Sponsoren, die in diesem Jahr nicht nur 2 Mannerteams, sondern auch noch 1 Frauenteam zu betreuen hatten. Wir danken allen für ihr hohes Engagement, denn ohne euch wäre das alles hier nicht möglich und es würde uns nicht geben. Die Feuerwehr in



Mieleisdorf hat mit den Frauen, die am Ende des Jahres noch ihre Truppmann Ausbildung in Gefell ablegten, jetzt eine Anzahl von 30 aktiven Mitgliedern. Somit sind wir eine Wehr, die sich entgegen dem Trend in manch anderen Orten, über Mitgliederzahlen nicht beschweren kann. Natürlich wollen wir das auch beibehalten. Damit auch mein herzlicher Dank dem Stadtbrandmeister und seinem Team aus Gefell, die eine ganz tolle Ausbildung und eine unkomplizierte Organisation gewährleistet haben.

Ganz zum Schluss des Jahres wäre noch unser Schnauzertunier am 30.11.2018 zu erwähnen. Zu dieser Veranstaltung, die sich immer mehr in unseren Kalender etabliert hat, durften alle noch einmal alles geben. Es wurde wieder ein schöner Abend und natürlich auch lange gespielt.

Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameraden für ihr hohes Engagement bedanken, bei all unseren Sponsoren und Freunden und natürlich bei den Menschen, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben. Ich wünsche allen besinnliche Feiertage im Kreise ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Mögen alle gesund bleiben und uns im kommenden Jahr wieder tatkräftig unterstützen.

Steve Liedtke
Wehrleiter



ROTHENACKER

Dorf-und Museumsfest 2018

Auch die schönsten Dinge im Leben gehen einmal vorbei. Unser Dorf- und Museumsfest war wieder einmal ein voller Erfolg und wir blicken zufrieden und glücklich auf ein tolles Dorffestwochenende zurück.

Das Dorf- und Museumsfest wäre jedoch nichts ohne unsere fleißigen Helfer, Sponsoren und Freunde, die uns Jahr für Jahr unterstützen und im Hintergrund wirken. Daher möchten wir uns hiermit ganz herzlich bedanken. Großer Dank geht an die Güterverwaltung „Nikolaus Schmidt“ in Rothenacker, vor allem an ihren Chef Stefan Kühne. Dankeschön an die Stadtarbeiter und an die Stadtverwaltung Tanna, vor allem ihren Bürgermeister Marco Seidel. Vielen Dank den Frauen für den leckeren Kuchen und natürlich all

unseren Sponsoren für die vielen Geldspenden.

Was wären wir nur ohne euch.

Ebenfalls bedanken wir uns bei den Bands am Samstag zur Oldie- und Beatnacht, mit Blackbirds, The Polars, Studio 64 und Peter Klostermann mit Band. Diese 4 klasse Bands, die mit ihrer Musik das ganze Zelt elektrisierten.

Natürlich nicht zu vergessen am Sonntag-Nachmittag die Wisentataler Musikanten.

Der Kulturverein Wisentaquelle e.V. blickt bereits mit voller Vorfreude auf das nächste Dorf- und Museumsfest vom 24. - 26.05.2019.

Hans-Jürg Buchmann



Mitten im Dorf auf dem ehemaligen Schmittenteich, jetzt Schmittenwiese, gab es Spanferkel !

Die Feuerwehrmitglieder und deren Frauen aus Rothenacker veranstalteten im Sommer auf der Schmittenwiese (ehemals Schmittenteich) ein kleines Fest für die Einwohner von Rothenacker. Kulinarischer Höhepunkt des

Festes war ein Spanferkel. Weiterhin gab es Fettbrot mit sauren Gurken und Bowle.

Für die Unterhaltung sorgte Andre Eichhorn, der die Musik auflegte.

Hans-Jürg Buchmann



Rückblick auf die Skatturniere vom 16.03.2018 und 16.11.2018

Am 16.03.2018 und 16.11.2018 war es wieder soweit. Die alljährlichen Skatturniere im Frühjahr und Herbst lockten wieder sehr viele Skatfreunde in den „Erbkretschmar“ nach Rothenacker, so dass wir zu beiden Turnieren 77 Skatfreunde begrüßen konnten. Beim gemeinsamen Kartenspiel konnten die Anwesenden schöne Stunden erleben, da das Ziel beim Skat zu trumpfen für gute Stimmung und spannende Spielrunden sorgte. Zusätzlich zum Spiel trugen Kerstins Rostbrätl und Hackepeter sowie die Getränke, die von Marlen, Nancy und Jean ausgetragen wurden, die man während des Turniers erwerben konnte, zu der guten Stimmung bei. Am 16.11.18 kam es in der 2. Spielrunde zu einem Grand Overt, der glückliche Spieler war Erik Rahmig aus Schwand, der Geber Frank Schneider aus Hirschberg, Vorhand Michael Heinsmann aus Mißlareuth und Mittelhand Edgar Wetzel aus Gefell.

Nach dem Ende der Spiele und der Auswertung der entsprechenden Punkte erfolgte als Schlusspunkt die Verkündung der Platzierungen.

Es gab soviel Platzierungen wie Tische gespielt haben, also z.B. 10 Tische mit je 4 Spielern. 10 Tische sind gleich 10 Geldpreise. Außerdem gab es von der Wirtin noch Sachpreise.

Alle Einsätze werden in Preisen zurückgezahlt, auch die verlorenen Spiele kommen zur Auszahlung. Pro verlorenes Spiel müssen 50 Cent gezahlt werden. Unser nächstes Skatturnier ist am 15.03.2019 !

Hans-Jürg Buchmann



Preisskat vom 16.03.2018, Platz 1 - 10

1. Wetzel, Edgar aus Gefell	2885 Pkt.
2. Peißker, Harald aus Dreba	2608 Pkt.
3. Jahn, Max aus Hof	2479 Pkt.
4. Röber, Jürgen aus Frössen	2425 Pkt.
5. Puklitsch, Harald aus Pausa	2421 Pkt.
6. Engelhard, Frank aus Tobertitz	2359 Pkt.
7. Hartmann, Jens aus Pausa	2355 Pkt.
8. Mahla, Dieter aus Hof	2291 Pkt.
9. Reichel, Peter aus Schleiz	2263 Pkt.
10. Peißker, Marcel aus Neustadt/Orla	2210 Pkt.

Preisskat vom 16.11.2018, Platz 1 - 9

1. Gierschick, Roland aus Pirk	2673 Pkt.
2. Militzer, Gunter aus Langenbuch	2650 Pkt.
3. Heinsmann, Michael aus Mißlareuth	2595 Pkt.
4. Forster, Roland aus Berglas	2529 Pkt.
5. Behr, Hans-Jürgen aus Zollgrün	2491 Pkt.
6. Hartmann, Jens aus Pausa	2431 Pkt.
7. Beuster, Helmut aus Hof	2302 Pkt.
8. Rößler, Mathias aus Rothenacker	2186 Pkt.
9. Bähr, Friedhold aus Tanna	2185 Pkt.



Kulturverein Wisentaquelle e.V. Rothenacker

2- Tage-Reise nach Potsdam vom 10.11.- 11.11.2018

Potsdam gehört zweifellos zu den schönsten Städten Deutschlands. Maßgeblich verantwortlich dafür ist die reizvolle Kulturlandschaft mit ihren Schlössern und historischen Parkanlagen. Diese gehören bereits seit 1990 zum UNESCO-Welterbe. 12 Schlösser kann man als Besucher in und um Potsdam entdecken. In Brandenburgs Hauptstadt angekommen, unternahmen wir als erstes eine Stadtrundfahrt. Auf dieser Tour erfuhren wir viel über die Stadtgeschichte, über die prachtvolle Residenzstadt über die Soldatenstadt, Potsdams Rolle im kalten Krieg oder die Filmindustrie der Zwanziger Jahre.

Potsdams Sehenswürdigkeiten:

Schloss Glienicke, Glienicker Brücke, Schloss Cecilienhof, Alexandrowka, Jägertor, Holländisches Viertel, Alter Markt, Neuer Markt, Nikolaikirche, Stadtschloss, Schloss Sancier und Garten, Neues Palais ...

Am Nachmittag besuchten wir das Schloss Cecilienhof, der letzte Schlossbau der Hohenzollern. Kaiser Wilhelm II. ließ die Residenz für seinen ältesten Sohn, Kronprinz Wilhelm, errichten. Das Erscheinungsbild des Schlosses wurde den landschaftlichen Gegebenheiten durch Verwendung traditioneller Materialien wie Backstein und Holz angepasst. Berühmtheit erlangte das Schloss als Schauplatz der Potsdamer Konferenz. Vom 17. Juli bis 02. August 1945 fand

hier das Gipfeltreffen der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges statt. Nach der Besichtigung fuhren wir dann in das Hotel.

Am nächsten Tag besichtigten wir als erstes das Filmmuseum Potsdam. Der Reitpferdestall der Preußenkönige, 1685 als Orangerie gebaut, bekam seine heutige Gestalt im 18. Jahrhundert von dem Baumeister Knobelsdorff. Seit April 1981 war es das Filmmuseum der DDR, ab Sommer 1990 Filmmuseum Potsdam. Die Dauerausstellung und wechselnden Ausstellungen des ersten deutschen Filmmuseum entführen die Besucher in die Welt des Films. Nach dem Besuch im Filmmuseum nahmen wir an einer Schlösser-rundfahrt mit dem Schiff teil. Diese Fahrt widmet sich in besonderer Weise den Parks und den Schlössern der Hohenzollern-Dynastie. In nur neunzig Minuten sahen wir die schönsten am Wasser liegenden Sehenswürdigkeiten Potsdams.

Wir hatten eine wunderbare Verpflegung im Bus, Kerstin sorgte für „Fressbeutel“ und Getränke (alkoholische und nichtalkoholische). Unsere Vereinsvorsitzende Kerstin Zapf hat wieder eine hervorragende Ausfahrt organisiert, vom Essen bis zur Übernachtung, von den Sehenswürdigkeiten bis zur Bootsfahrt hat alles gepasst. Unsere bunt gemischte Gruppe hatte wie immer viel Freude an der gemeinsamen Ausfahrt und wir alle hoffen auf eine Wiederholung, natürlich zu einem anderen Ziel.

Hans-Jürg Buchmann



Jahresrückblick Willersdorf 2018

Selbst in unserem beschaulichen Willersdorf fanden seit unserer Jahrfeier 2017 zahlreiche Aktivitäten statt, welche die Dorfgemeinschaft stärken.

Um die Wartezeit auf den Weihnachtsmann zu verkürzen, gab und gibt es traditionell an Heilig Abend zwischen Kirche und Bescherung einen kleinen Glühweinumtrunk mit Stollen und Plätzchen im Saal. Für unsere jüngsten Bewohner stand und steht natürlich Kinderpunsch bereit.

Unsere Jugend, allen voran Sara Ludwig, organisierte die vor Jahren eingeschlafene Silvesterfeier neu. Für eine festgelegte Pauschale konnte nach Herzenslust gegessen und getrunken werden. Groß und klein vergnügte sich bei Tanz und Gesellschaftsspielen. Mit einem zünftigen Feuerwerk und Sekt wurde das neue Jahr begrüßt. Danach feierte man bis in die frühen Morgenstunden. Da das Fest bei allen großen Anklang fand, wird es dieses Jahr eine Wiederholung geben. Entsteht hier eine neue Tradition? Es wäre zu wünschen.

In den Wintermonaten des neuen Jahres war es ziemlich ruhig im Ort.

Die ersten Sonnenstrahlen im April lockten unsere Einwohner aus ihrer Winterstarre wieder ins Freie.

Anfang April pflanzten einige Männer eine neue Tanne neben dem Pavillon im unteren Dorf.

Der Mai wurde mit dem traditionellen Maifeuer begrüßt. Jung und Alt versammelten sich beim Feuerwehrgerätehaus und saßen bei Bier und Rostern gemütlich zusammen.

Die Wisentataler Blaskapelle überraschte uns an Himmelfahrt mit einem Besuch an der Wisentaquelle am Zeidelbrunnen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde viel gelacht. Spontan packten die Musiker ihre Instrumente aus und gaben eine Kostprobe ihres Könnens.

Am 02.06. fand die Dankeschönveranstaltung anlässlich unserer Jahrfeier statt. Zum Andenken wurde eine Linde neben dem Feuerwehrgerätehaus gepflanzt. Tim Ludwig ließ mit einer Diashow das Fest noch einmal Revue passieren. Musikalisch wurde dieser Abend begleitet von Peter Klostermann und Kollegen. An dieser Stelle sei nochmal allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung gedankt.

Unser jährlicher Waldgottesdienst fand dieses Jahr am 1. Juli an der Wisentaquelle statt. Der zentrale Gottesdienst unseres Kirchspiels wurde von unserem Pfarrer, Herrn Erber, gehalten. Im Vorfeld brachten die Männer unseres Ortes die Zufahrtsstraße auf Vordermann und kümmerten sich um die Sitzgelegenheiten. Die Frauen des Ortes backten wieder ihre leckeren Kuchen. Nach dem Gottesdienst saßen alle beim Kaffee noch gemütlich beisammen.

Unsere Jagdpächter spendierten fürs Dorf einen halben Hirsch. Dieser wurde von der Familie Ludwig zu Hirschgulasch verarbeitet. Am 13.10. waren alle in den Saal zum Abendessen eingeladen.

Das jährliche Highlight ist unser Kirmeswochenende am 2. Wochenende im November. Es geht los am Freitagabend mit dem Antrinken der Stärke. Am Samstag findet unser Kirmestanz, dieses Jahr mit der Band „LoutstarK“ statt. Nach



Bepflanzung einer Tanne im Mai neben dem Pavillon



Dankeschönveranstaltung zur Jahrfeier mit Lindenbaumbepflanzung



Himmelfahrt mit der Wisentataler Blaskapelle

dem Gottesdienst am Sonntag gibt es einen musikalischen Frühschoppen mit Peter Klostermann. Mit einem Rostbrätel-Essen am Montag lassen wir die Kirmes ausklingen.

Unser Saal wird gerne für unterschiedliche private Feste und Feiern genutzt. Des Weiteren findet immer freitags der Männerstammtisch statt. Vorher treffen sich unsere sportlichen Frauen und Männer.

Ein Höhepunkt des Herbstes ist das Abfischen der Teiche. Besonders für unsere Knirpse ist das immer wieder ein Erlebnis.

In diesem Sinne:

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der einzelnen Veranstaltungen beigetragen haben.

Monic Schmidt
Marion Heße



SCHILBACH

Jahresrückblick Schilbach 2018

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und wieder einmal können wir mit Freude auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Ich bin froh sagen zu können, dass in unserem kleinen Dorf der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft untereinander noch klappt. Was gibt es Neues aus 2018 zu berichten:

In Schilbach wurden wieder mehrere Altersjubiläen gefeiert, einmal 70. Geb., 2x 75. Geb., 1x 80. Geb. und 18x über 80. Geb..

Außerdem gab es zwei goldene und eine Diamantene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch nochmal allen Jubilaren und noch viele glückliche Jahre in unserer Gemeinde.

Leider mussten wir uns auch von zwei Bürgern für immer verabschieden.

Der Storch kam aber in unserer Gemeinde auch vorbei und brachte vier kleine süße Erdenbürger, alles Gute und nicht zu viele schlaflose Nächte den jungen Eltern.

Am 06.01.2018 fand ein Schnauzer-Turnier im Kulturraum statt, bei dem Nico Müller aus Künsdorf als Sieger hervorging.

Die Landratswahl fand am 14.01.2018 statt. Thomas Fügmann wurde Wahl-

sieger und wie bei jeder Wahl ist den Wahlhelfern ein Dankeschön auszusprechen.

Die Waldbesitzer der Gemarkung Schilbach versammelten sich am 25.01.2018 im „Gasthof Zum Grünen Baum“.

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft wurde am 15.03.2018 abgehalten.

Am 14.04.2018 wurde wie jedes Jahr zum Frühjahrsputz im Dorf aufgerufen. Es gab wieder eine gute Beteiligung, wofür ich mich nochmal recht herzlich bedanken möchte.

Am Spielplatz wurden im Frühjahr einige Sträucher und das Fundament des alten Denkmals entfernt, das Gelände eingeebnet und zur Straßenseite ein Gartenzaun gebaut, um unsere spielenden Kinder vor dem immer stärker werdenden Straßenverkehr zu schützen, vielen Dank an alle Beteiligten.

Für das „Schnelle Internet“ wurden ab Mitte April neue Glasfaserkabel im Ort verlegt, ab September konnte man sich mit einem neuen Vertrag anschließen lassen.

Am 29.04.2018 wurde der Maibaum vorbereitet und dieses Mal mit farbigen BHs geschmückt, viele Dank den

mutigen Mädels. Somit hatte jeder beim Vorbeikommen an unseren Maibaum etwas zum Schmunzeln.

Das Maifeuer fand am 30.04.2018 wieder auf dem Parkplatz statt.

Ab 18:00 Uhr brannte der Grill, der Maibaum wurde aufgestellt und für Getränke war auch gesorgt. Nach dem Fackelumzug durften die Kinder das Maifeuer in der Feuerschale entzünden, was natürlich immer viel Freude bereitete.

Am 12.05. wurde der Feuerlöschteich von Algen gesäubert, was aber leider keine Dauerlösung wegen des starken Algenbefalls war.

Am 09.06. vormittags wurden am Fußballplatz Rohre für ein neues Netz einbetoniert.

Am 17. Juni 2018 fand der Tag der offenen Gärten statt, an dem auch Martina Raith aus Schilbach teilnahm. Ein Gartenbesuch bei ihr war sehr interessant.

Das Sommerfest an der Kapelle fand am 30.06.2018 statt.

Ab August 2018 wurde mit der Restaurierung unserer Kirche begonnen, es wurde der Putz entfernt und die schöne Steinmauer freigelegt, bis zum Erntedankfest waren 2 Seiten fertig



Gartenzaunbau am Spielplatz



farbige BHs als Maibaumschmuck



Tag der offenen Gärten bei Martina Raith



unser Dorffest am 18.08. mit Dart Scheibe



Dorffest mit der Wisentataler Blaskapelle

vorgerichtet. Nächstes Jahr sollen die anderen 2 Seiten dran kommen, vielen Dank auch hier den fleißigen Helfern. Unser Dorffest war dieses Mal am 18.08.2018. In der Woche davor fanden die Vorbereitungen statt, Zelt und Bierwagen aufstellen, vom Bauhof wurden nochmal alle Grünflächen gemäht und am Spielplatz wurde der Gartenzaun fertiggestellt. Die Wisentataler kamen mit ihrer Blasmusik am Nachmittag bei den Besuchern gut an, auch das Alphorn ertönte zur Freude der Gäste. So wurde traditionell mit Kegelbahn, Losbude, Dart Scheibe, Hüpfburg, Bastelstand und einer Rutsche gefeiert, Groß und Klein hatten viel Freude und Spaß dabei.

Ab 07.09.2018 machten einige Frauen freitags im Kulturraum Schilbach „Zumba“-Sport, Loreen Göhring organisierte dies, was auch gut von aus-

wärtigen Frauen angenommen wird.

Eine Waldschenke auf dem Spielplatz wurde durch den Heimatverein Schilbach angeschafft.

Am 07.10.2018 war Erntedankfest, 14:00 Uhr in der geschmückten Kirche und im Anschluss Kaffeetrinken im Kulturraum, es wurde mit dem Kirchen- und Posaunenchor aus Tanna gefeiert.

Am Samstag, den 13.10.2018 fand ein gemütlicher Weinabend im Kulturraum statt. Vom Angelverein organisiert, wurden verschiedene Weine der Naumburger Sekt- und Weinmanufaktur ausgeschrieben. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Disco Steffen Wolf aus Langenbach.

Seniorenausfahrten zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten werden mehrmals unternommen und brachten somit etwas Abwechslung in das All-

tagsleben.

Das Singen stand auch dieses Jahr wieder im Mittelpunkt bei den Schilbacher Seniorenfrauen mit Frau Gundelach einmal im Monat im „Gasthof Zum Grünen Baum“.

Am 10.11.2018 ist der Kirmestanz im Kulturraum geplant und im Dezember wird wieder zur Rentnerweihnachtsfeier eingeladen, wo sie einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag verbringen können.

Somit wünsche ich allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest, sowie ein erfolgreiches, ereignisreiches neues Jahr 2019 bei bester Gesundheit.

Mario Kleiber
Ortsteilbürgermeister



SEWOTA®

Seil-, Ketten-, Hebetchnik Verpackungsmaterial · Seilerei Arbeitsschutz



SEWOTA GmbH • 07922 Tanna/Thür. - Germany • Bachgasse 6

Tel. ++49 36646 3070 • Fax ++49 36646 3072 • info@sewota.de • www.sewota.de





SEUBTENDORF

Jahresrückblick Seubtendorf 2018

Die Tage vergehen wie das im Wind fliegende Herbstlaub und ehe man sich versieht, steht wieder die Jahreswende vor der Tür.

Wie jedes Jahr haben wir in Seubtendorf auch 2018 unsere kleinen und großen Feste gefeiert.

Das war am 30.04. das Maifeuer, dem das Aufstellen des Maibaumes und ein kleiner Lampionumzug vorausgingen.

Am 03.06. haben wir unser kleines Dorffest mit Entenrennen, Schießbude, Baumscheiben sägen, Hüpfburg für die Kleinen und dem geselligen Beisammensein am Samstagabend und am Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen begangen.

Unser Sonnenwendfeuer fand dieses Jahr im Jugendclub am 23.06. statt, dort haben wir gemeinsam das Spiel unserer Nationalmannschaft gegen Schweden gesehen.

Zum Vorabend des Tages der deutschen Einheit fand dann das Herbstfeuer statt.

Die Kirmes wurde wie jedes Jahr am ersten Novemberwochenende gefeiert. Der Jugendtanz am Freitag, der Tanz am Samstag und der Frühschoppen

am Montag waren sehr gut besuchte, gesellige und gelungene Veranstaltungen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir als Ortsteilrat für unsere Rentner eine kleine aber feine Weihnachtsfeier bei Fred und Ellen Teichert in der Zapfstelle ermöglichen. Unsere Rentner wurden mit viel Liebe zum Detail von Ellen und Fred Teichert bewirtet. Als Dankeschön haben unsere Rentner spontan einen Chor gegründet und uns mit Weihnachtsliedern überrascht. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen können.

Unseren Frühjahrsputz haben wir am 21.04. durchgeführt. Hier wurde im und um den Saal herum Ordnung geschaffen. Wir möchten uns bei allen freiwilligen und fleißigen Helfern, die zum Verschönern des Dorfbildes beigetragen haben und auch im Laufe des Jahres immer weiter dazu beitragen, ganz herzlich bedanken.

Im Mehrgenerationenhaus der Rinderhof Agrar GmbH fand auch wieder ein Weihnachtsmarkt statt. Des Weiteren wurden unterschiedlichste Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen durchgeführt.

Die Tradition der „Hutz“ unserer Rentnerfrauen wird rege in der Zapfstelle gepflegt.

Im „Feuerwehrleben“ der Gemeinde gab es auch Neuerungen. So veranstalteten die Gemeinden Seubtendorf, Göttingen und Blintendorf gemeinsame Lehrgänge, um Ihre Kameraden zu schulen. Die Themen sind unter anderem: Fahrzeug- und Gerätekunde, Brand- und Löschlehre, Benutzung der Kettensäge und Atemschutz, um nur einige zu nennen.

Der Feuerwehrverein hat sich 2017 wie jedes Jahr um das Besorgen und Stellen des Weihnachtsbaumes vor dem Saal gekümmert. Auch das Anbringen der Beleuchtung wird von den Freiwilligen übernommen.

Aber es wird immer schwieriger, schöne und geeignete Bäume zu finden, es ist egal ob ein auserwählter Baum eine 1 oder eine 6 in der Kategorie Schönheit bekommt, beim Abendspaziergang im Dunkeln durchs Dorf, sieht jeder beleuchtete Baum, der die Nacht erhellt und Weihnachtsstimmung auf-



Aufstellen des Maibaumes



Dorffest am 03.06. mit Entenrennen



Dorffest am 03.06. mit Entenrennen



Frühjahrsputz am 21.04.



Dank unseren freiwilligen und fleißigen Helfern

kommen lässt, wunderschön aus. Deshalb geht ein besonderer Dank an die Baumspender und die fleißigen Männer, die den Baum im neuen Glanz erstrahlen lassen.

In diesem Jahr wurde auch unser Dorfteich mit Neuerungen bedacht. So wurden zwei Wildentenpaare von der Familie S. Lang/ F. Tappert auf dem Teich angesiedelt. Auch das passende hübsche Haus gab es gleich mit dazu. Für diese tolle Idee danken wir, nun kann man sich an den Teich setzen und den Alltagsstress beim Beobachten der Enten vergessen.

Im Rahmen des Hochwasserschutzes

wurde der Teichüberlauf um ca. 10 cm abgesenkt, wobei es in diesem Jahr eher Probleme mit zu wenig Wasser gab, so dass die Feuerwehr den Teich belüften musste.

Nach langem Warten auf die finanziellen Mittel konnte auch die Straße nach Göttengrün mit kleinen Schönheitsmakeln repariert werden. Gerade in der schwierigen finanziellen Situation der Einheitsgemeinde Tanna ist es wichtig, aus wenig das Beste zu machen und leider dauert manches auch mal etwas länger.

Nichts desto trotz ist ein Miteinander besser als ein Gegeneinander. In die-

sem Sinne möchte sich der Ortsteilrat von Seubtendorf bei allen freiwilligen, fleißigen und uneigennütigen Helfern und Einwohnern bedanken. Ohne die Freiwilligkeit wäre es nicht möglich, unsere Feste zu feiern, unser Dorf zu verschönern und sauber zu halten.

Der Ortsteilrat und der Feuerwehrverein von Seubtendorf wünschen allen Seubtendorfern und Einwohnern der Einheitsgemeinde Tanna eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Katja Feig
Ortsteilbürgermeister



Stellen des Weihnachtsbaumes



Weihnachtsstimmung



Wildentenpaare werden angesiedelt



Wildentenpaare mit ihrem neuen Entenhaus



Wildentenpaare werden angesiedelt

Fünf Jahre Mehrgenerationenhaus der Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf

Fährt man in diesen dunklen Tagen abends durch Seubtendorf, fällt das Haus mit der Nummer 1 durch viele hell erleuchtete Fenster ins Auge.

Unser Mehrgenerationenhaus besteht seit nunmehr fünf Jahren. Anlass, eine kurze Bilanz zu ziehen. Auch wenn nicht mehr alle Mieter „der ersten Stunde“ hier wohnen, sind aktuell wieder alle zehn Wohnungen belegt. Mit einem Altersspektrum von 5 – 82 Jahren ist das Mehrgenerationen-Projekt aufgegangen. Jeder kann sich in seine Wohnung zurückziehen, aber keiner muss allein sein. Ansprechpartner für alle Bewohner ist Annette Roth. Sie kümmert sich um die Belange des Hauses und organisiert Veranstaltungen für die Senioren und alle, die teilnehmen möchten. Der Gemeinschaftsgedanke steht im Vordergrund. So trafen sich die Mieter im April zum Frühjahrsputz im Hof und Vorgarten.

Kursen ein. Ein fester Termin ist ein kleiner, stimmungsvoller Adventsmarkt, wo sich die Einwohner bei Glühwein und Bratwurst treffen können. Unterstützung erhalten wir von den Kameraden des ortsansässigen Feuerwehrvereins, die das Feuer auf dem Rost kontrolliert abbrennen lassen und das Braten übernehmen.

Im kleinen Museum hat sich allerhand landwirtschaftliches Gerät angesammelt, das den jahreszeitlichen Ablauf der bäuerlichen Arbeit anschaulich nachvollziehbar werden lässt. Die Ausstellungsstücke stammen aus den Scheunen der umliegenden Dörfer. So landete so manches bei uns, was beim Entrümpeln zu schade zum Wegwerfen war. Sehr gefreut haben wir uns über die neueste Leihgabe, die Nachbildung der „Rowell“ des gelehrten Bauern von Rothenacker, der damit seinen Büchervorrat ins Oberland transportierte. Das funktionstüchtige Exponat wurde von Stellmachermeister Siegfried Jahreis aus Gefell gefertigt.



Doch nicht nur Wohnstätte für immerhin 5% der Seubtendorfer Bevölkerung ist der Hof, sondern auch Ort für Begegnungen und kulturelle Veranstaltungen. Im gemütlichen Hofcafé mit dem alten Kachelofen finden regelmäßig Kräuterseminare, Gesundheitsvorträge oder Familienfeiern statt. Die Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein führte eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema „Gut Leben auf dem Land“ durch, in deren Ergebnis das mobile Seniorenbüro für Gefell, Tanna und Hirschberg entstand. Gern haben wir den Raum auch zum Weltgebetstag der Frauen zur Verfügung gestellt. In der Vorweihnachtszeit treffen sich die Frauen zum Adventskranzbinden, der Sportraum im ehemaligen Schweinestall lädt zu verschiedenen Yoga-

Interessierte können die kleine Sammlung gern besichtigen. Vorherige Anmeldung über die Rinderhof Agrar GmbH (036646 22226) ist jedoch erforderlich.

Wir sind offen für Anregungen, denn es ist uns wichtig, die dörflichen Traditionen zu erhalten. Ein Dankeschön an alle, die uns bei diesem Anliegen unterstützen.

Eine frohe und besinnliche Adventszeit!

Christel Austen
Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf

Autohaus Gruhl GbR
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl

Schilbach 42
 07922 Tanna
 Telefon: 03 66 46/2 22 54
 Telefax: 03 66 46/2 70 49



- Freie Kfz-Werkstatt
- TÜV + AU
- Reifenhandel
- Ersatzteilverkauf
- Proton-Servicepartner
- Pannenhilfe

SELO e.V.
 Steuerklärungs-Service
 für Arbeitnehmereinkünfte
 (Lohnsteuerhilfsverein)



WFB

*Wir wünschen unserer
 werten Mandantschaft, Freunden und
 Geschäftspartnern ein besinnliches
 Weihnachtsfest und ein
 gesundes und erfolg-
 reiches Jahr 2019.*

*Büro Jens Friedel
 Tanna – Koskauer Str. 1a*



MEISTERBETRIEB
TINO WEIMAR

Tischlerei
Tino Weimar
Meisterbetrieb
Bachgasse 25
07922 Tanna
Fon 03 66 46 / 2 15 00
Fax 03 66 46 / 2 15 01



ELU - Elektronik

Matthias Ludwig

THERMOGRAFIE
SAT - FS - HiFi

07922 Tanna Markt 12
 036646 22348
 elu-tanna@t-online.de

Beratung · Verkauf · Montage · Service

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!

DISPOSI GmbH
Baustoffe

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 7.00 - 18.00
 (Nov. - März) 7.00 - 17.00
 Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pilaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

Gewerbegebiet Kapelle
07922 Tanna
Tel. / Fax (03 66 46) 24 939
Mobil (0173) 38 46 466
disposi-baustoffe@web.de



Flügel

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA
Metallbau
in Stahl und Aluminium



Flügel GbR
 Koskauer Straße 79a
 07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72
 Telefax (03 66 46) 2 01 25

Physiotherapiepraxis
Nicole Degelmann

*Ich wünsche
 meiner Kundschaft
 ein frohes Weihnachtsfest
 und bedanke mich
 für Ihr Vertrauen.*



*Wir wünschen unserer werten
 Mandantschaft und ihren
 Familien ein frohes Weih-
 nachtsfest und ein gesundes,
 erfolgreiches neues Jahr.*

Ihr Team vom
Steuerbüro Schubert

Steuerberaterin Anja Schubert
Unterkoskau 90a, 07922 Tanna
Telefon 03 66 46 / 27 000



STELZEN

Jahresrückblick Stelzen/Spielmes 2018

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende und wir wollen Rückschau auf die Höhepunkte des Jahres in unserem kleinen Ort Stelzen halten.

Vereinsgründung „pro VOGTLANDschaft“

Bereits im Februar gab es einen ersten Höhepunkt in unserem Dorf. Schon längere Zeit hat sich Henry Schneider darüber Gedanken gemacht, wie unsere schöne Naturlandschaft erhalten werden kann, da immer mehr die Gefahr besteht, diese durch die Aufstellung von Windrädern, zu verschandeln. Um dieses Vorhaben, die Erhaltung unserer Naturlandschaft in die Tat umzusetzen, musste eigens für diesen Zweck ein Verein gegründet werden, da der Verein „Stelzenfestspiele bei Reuth e.V.“ nicht diesem Zweck entspricht. Dabei fand Henry Schneider in der Familie Thomas und Karin Hohl aus Kornbach eifrige Mitstreiter. Die Grundlage für diesen länderübergreifenden Verein bildete die Bürgerplattform „pro VOGTLANDschaft“. Zur Gründungsversammlung erklärten sich 43 Mitglieder zur Mitarbeit im Verein bereit. Eine Satzung wurde ausgearbeitet und Dirk Spengler aus Spielmes zum Vereinsvorsitzenden gewählt.

Über die Aktivitäten des Vereins wird Thomas Hohl in einem gesonderten Beitrag berichten.

Frühjahrskonzert in der Festspielscheune

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Konzertsaison mit dem Frühjahrskonzert am Pfingstmontag in der Festspielscheune eröffnet. Das Konzert war dem vogtländischen Weltstar Johann Rosenmüller (1617-1684) gewidmet. Instrumental- und Gesangsolisten des „Ensembles 1684“ boten Barockklänge. Henry Schneider konnte sich über ein gut besuchtes Konzert freuen und die Besucher bedankten sich mit herzlichem Applaus.

Stelzenfestspiele bei Reuth



Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow besucht die Stelzenfestspiele

Nach den mehrfachen Besuchen der Stelzenfestspiele durch die ehemalige Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht konnte Henry Schneider erneut mit Bodo Ramelow einen Thüringer Ministerpräsidenten begrüßen. Ich glaube, damit kommt deutlich zum Ausdruck, welche kulturelle Bedeutung die Stelzenfestspiele für Thüringen haben. In einer kurzen Ansprache brachte der Ministerpräsident zum Ausdruck, wie beeindruckt er ist, dass ein so kleines Dorf wie Stelzen in der Lage ist, ein

so umfangreiches Kulturprogramm auf die Beine zu stellen. Er besuchte das Konzert der „Landmaschinensinfonie“ und versprach wieder nach Stelzen zu kommen.

Die Stelzenfestspiele bei Reuth haben inzwischen einen Bekanntheitsgrad als kuriosestes Festival Thüringens erreicht und ziehen viele Musikliebhaber aus allen Bundesländern Deutschlands in ihren Bann. Da die Festspiele 20 Programmpunkte enthalten, kann im Rahmen dieses Berichtes nur auf einige Höhepunkte eingegangen werden. Eine komplette Berichterstattung würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen.

Die „Landmaschinensinfonie“

Traditionell werden die Stelzenfestspiele mit der „Landmaschinensinfonie“ eröffnet. Dabei ist die Nachfrage durch die Besucher ungebrochen, so sind zwei Konzerte notwendig, um die ca. 2000 Besucher unterzubringen. Es werden umgebaute Gerätschaften aus der Landwirtschaft in Kombination mit herkömmlichen Musikinstrumenten zum Klingen gebracht. Dadurch soll die Verbindung der Landwirtschaft mit der Musik zum Ausdruck kommen. So wurde aus einem Güllesprüher eine Gülleorgel konstruiert. Die Melkspinne geht auf eine Melkanlage zurück. Außerdem kommen Mundharmonikas, Staub-





sauger und Fantasiebratschen mit Akkuschraubern zum Einsatz, um nur einige Klangkörper zu nennen.

Neben dem vierköpfigen Musikerensemble um Henry Schneider kommen auch Laienmusiker aus Stelzen und Umgebung zum Einsatz. Allen voran der Reuther Tenor Gerald Kaiser, der seit Beginn der Festspiele immer dabei war. Auch kernig knatternder Traktorsound, beeindruckender Kehlkopf- und Obertongesang und das Jodeln zur Klangschale sorgten für Begeisterung beim Publikum.

Henry Schneider wird nicht müde, ständig nach neuen Ideen für die Landmaschinensinfonie zu suchen. So hat dieses Konzert auch nach mehr als zwanzig Jahren seine Anziehungskraft auf das Stammpublikum nicht verloren.

Die Irrfahrten des Odysseus

Der Samstagabend ist alle zwei Jahre einer Theateraufführung der Theatergruppe der Wohnstätten Stelzen der „Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein“ und Debütanten aus Stelzen und Umgebung vorbehalten. Das diesjährige Thema war: „Die Irrfahrten des Odysseus“. Die Vorbereitungen und die Regie lagen in den bewährten Händen von Volker Insel und seinem Team von der Inselbühne Leipzig.

In diesem Projekt soll zum Ausdruck kommen, wie behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam Theater spielen. An dem Odysseus-Projekt waren mehr als 70 Darsteller beteiligt, davon wirkten 33 Behinderte auf der Bühne mit. Das ist bisheriger Rekord.

Dieses Ensemble wurde durch zwei professionelle Schauspieler verstärkt.

Für dieses Projekt wurde extra ein „Trojanisches Pferd“ gezimmert. Mit großem Aufwand wurden Videoaufnahmen mit Laiendarstellern aus Stelzen und Umgebung gedreht, die dann eingespielt wurden. Es ist schon erstaunlich, welche schauspielerischen Talente in diesen Laiendarstellern schlummern.

Hier eine kurze Zusammenfassung der Handlung.

Die Grundlage bildet der „Trojanische Krieg“. Odysseus ist der König der Insel Ithaka. Er ist nicht so mächtig wie König Agamemnon, nicht so stark wie Achilles, aber er ist klug und listig.

Nach der zehnjährigen Belagerung von Troja entstand bei Odysseus die Idee des „Trojanischen Pferdes“. Das





große hölzerne Gefährt, in dessen Bauch Krieger versteckt waren, machte es schließlich möglich, die Tore der Stadt zu öffnen.

Doch der Sieg über Troja brachte Odysseus kein Glück. Er hatte den Zorn des mächtigen Meeresgottes Poseidon auf sich gezogen. Dieser strafte ihn mit einer nochmaligen zehn Jahre andauernden Irrfahrt kreuz und quer durch das Mittelmeer. Dabei hat er alle seine Begleiter und sein Schiff verloren.

So kehrt er als Bettler verkleidet auf

die Insel Ithaka zurück. Er gibt sich zuerst seinem Sohn Telemach zu erkennen, während seine Frau Penelope von Freiern umlagert wird. Es kommt zu einem Bogenwettkampf, den Odysseus gewinnt. Nach seinem Sieg gibt er sich seiner Frau zu erkennen und tötet alle Freier in seinem Haus.

Zu Herzen gehen auch die Momente, in denen die Behinderten, angeregt durch Odysseus Heimweh, ganz persönlich über Heimat, Familie und Verlust sprechen. Ich glaube, dieser Abend

wird allen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben. Diese bedankten sich mit einem nicht enden wollenden Applaus.

Das Abschlusskonzert

Zum Abschluss der Stelzenfesspiele hatten die Akteure der „Merseburger Hofmusik“ unter der Leitung von Michael Schönheit erstmals einen Auftritt in Stelzen. Unterstützt wurden sie dabei vom „Kammerchor der



Schlosskapelle Saalfeld“. Zur Aufführung kam das Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn auf Instrumenten der Klassik. Zum größten Teil handelt es sich hierbei um Originalinstrumente, aber auch um Kopien von Vorlagen originaler Instrumente.

Schon seit jeher zeigten sich Künstler fasziniert von der Natur, insbesondere vom Wechsel der Jahreszeiten. Die ständige Abfolge von Frühling, Sommer, Herbst und Winter bestimmen nicht nur den ewigen Kreislauf der Natur, sondern auch den unaufhaltsamen Wandel des Lebens, das Werden, Wachsen, Reifen und Vergehen. Dieser ständige Wechsel in der Natur veranlasste Haydn zu dieser Komposition. Dabei konnte Haydn seiner übersprudelnden Kreativität freien Lauf lassen.

Chronologisch wird das Oratorium in vier Teile Frühling, Sommer, Herbst und Winter geteilt. Der Frühling erwacht klanggewaltig nach dem Winter. Aus Episoden erwächst dank phantasievoller Vertonung eine unvergleichliche Faszination. Einfühlsam beschreibt Haydn die Weinlese, um den Herbst mit einem Chorgesang zur Lobpreisung des Rebensaftes abzuschließen.

Weitere Programmpunkte in der Zusammenfassung: Sprengmeisters Nachtgesang

Das Feuerwerk „Sprengmeisters Nachtgesang“ bildet schon seit Jahren den Abschluss der Veranstaltungen am Freitagabend. Wohl kein Besucher der Landmaschinensinfonie lässt sich dieses für unsere Region einzigartige Spektakel entgehen. Aufgrund der Höhenlage ist dieses von den „Pyromanen“ Roland Keil aus Leipzig inszenierte Feuerwerk weithin in den nächtlichen Himmel sichtbar.

Konzertwanderung

Diese Veranstaltung beginnt am Samstagmittag mit einem Konzert im Bauerngehöft Nr. 38. In einer einzigartigen Besetzung beschreiben die Musiker des Programms Wege von Bach und nehmen den Kontrapunkt, die „Kunst der Fuge“ unter die Lupe. Der weitere Verlauf ist dem Titel „Sechse kommen durch die ganze Welt“ gewidmet. Ein Soldat wird entlassen und trifft wundersame Begleiter. Er fordert sie auf, zusammen kommen wir durch die ganze Welt. Diese Geschichte ist die lebensbejahende Er-

mutigung, sich mit Menschen zu verbinden und hinauszugehen in die Welt. Eine Welt, die gut ist und schlecht.

Als nächste Station erreichen sie die ehemalige Festspielscheune am Ortsausgang von Stelzen in Richtung Spielmes. Hier erwarten sie Kompositionen von Hanns Eisler unter der Leitung von Stephan König. Von hier aus führt der weitere Weg zur Kirche in Stelzen, wo die Wanderung mit Gesang, Rezitationen und Live-Elektronik endet.

Kirchenkonzerte

Am Samstagnachmittag gibt es den ersten musikalischen Auftritt in der Kirche. Unter dem Titel „Liebeslust“ gab es einen Auftritt des „Ensemble Nuin“. Mit Gesang, Rezitation, Saxophon, Gitarre und Live-Elektronik begeistern sie das Publikum. Liebes-trunkene Troubadourlieder und kraftvolle Estampietänze vermitteln die Lebensfreude eines mittelalterlichen Burgfestes. Engelsgleiche Gesänge entführen uns in die mystische Welt der Liebe.

Nach einem Gottesdienst wird der Sonntagvormittag mit einem Konzert in der Kirche eröffnet. Mit Sebastian Ude, Adam Markowski (beide Violi-





ne), Henry Schneider (Viola), Wolfram Stephan (Violoncello) und Eva Schneider-Kadenbach (Kontrabass) faszinieren alte Bekannte die Konzertbesucher. Sie bringen Melodien aus dem Zeitalter der Romantik von Giovanni Bottesini zum Klingen. Die Besucher bedanken sich mit herzlichem Applaus.

Den Abschluss der Kirchenkonzerte im Rahmen der Stelzenfestspiele 2018 bildet ein Klavierkonzert mit Ben Lepetit. Ben Lepetit wurde 2006 in Chemnitz geboren. Mit fünf Jahren trat er erstmals öffentlich auf. Drei Jahre später wurde er Jungstudent an der Musikhochschule Weimar. Er gewann Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben und war Stipendiat der Sächsischen Mozartgesellschaft. Auf dem Klavier brachte er Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Frederic Chopin, Franz Liszt und Edvard Grieg zu Gehör. Auf Grund dieser Bandbreite von Kompositionen, die Ben Lepetit auf dem Klavier beherrscht, kann man ermessen, welche musikalische Begabung der junge Mann besitzt. Es

ist deshalb kein Wunder, wenn Henry Schneider ihn als „irre begabt“ bezeichnete. Insgesamt kann man zusammenfassen, die Kirchenkonzerte 2018 waren ein voller Erfolg. Alle Konzerte waren ausverkauft.

Konzert in der Festspielscheune mit dem „Modern Maori Quartett“

In der Sprache der Maori ist Aotearoa die meistverbreitete Bezeichnung für Neuseeland. Das „Modern Maori Quartett“ transportierte in der Festspielscheune die uralte Kultur der Maori in die Gegenwart. Die vier Künstler stammen aus verschiedenen Ecken von Aotearoa und spielten unter der Leitung von Matu Ngaropo. Mit Gesang und ihren Gitarren faszinierten sie das Publikum. Sie brachten das Konzept eines Maori „Rat Packs“ auf die Bühne. Dabei wird die musikalische Vergangenheit Neuseelands mit dem Charme der alten Schule und modernem Glamour in Verbindung gebracht. Die bestimmenden Liedertypen der Maori sind vor allem Liebes- und Trauerlieder. Sie beginnen oft mit

Blitz und Donner, die als Vorzeichen für Unheil oder Glück dienen.

Dorffest auf der Stelzenhöhe

Was wären die Stelzenfestspiele ohne das Dorffest? Was wären sie ohne den Festspielkuchen, gebacken von den Stelzener Frauen, ohne die Fischsemmeln aus Spielmes?! Hier treffen Festspielbesucher auf Festspielmacher und geben sich den Geschichten hin, die die Festspiele Jahr für Jahr schreiben.

Neben den vielen Konzerten sollen auch die Speisen und Getränke nicht zu kurz kommen. Um alle Bedürfnisse zu befriedigen, wurde ein neuer Verkaufstand gezimmert, da die bisherigen Buden durch die Witterungsverhältnisse arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Natürlich durfte auch die musikalische Umrahmung nicht fehlen. Die „Neuseeländer Musikanten“ boten ein buntes Programm, bestehend aus Märschen, Walzern und Polkas und weiteren unterhaltsamen Musikstücken. Ihr Namensgeber waren die „Neuen Seen“ bei Leipzig, wo die Band ihren Probe-

ort hat. Zur Abwechslung gab es noch Musik von den „Publiners“, eine der ältesten „Irish-Folk-Bands“ des Ostens.

Insgesamt kann man zusammenfassen, die diesjährigen Stelzenfestspiele waren trotz einiger Regenschauer wieder ein voller Erfolg. Als Ortsteilbürgermeister gilt mein Dank allen Künstlern und den vielen fleißigen Helfern, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre.

Franziska Wurlitzer wird Schleizer Modeprinzessin

Im August startete der Handels- und Gewerbeverein die 14. Schleizer Modenacht vor Evis Modehaus in Oettersdorf.

In Oettersdorf setzten auch das Atrium-Modehaus und das Weka-Kaufhaus Amateurmodels mit publikumsähnlichen Konfektionsgrößen für diese Modeschau ein. Die Schleizer Modenacht soll zeigen, was man in der Innenstadt alles kaufen kann. Die Kandidaten mussten sich auch ein neues Outfit zulegen. Von der fachkundigen Jury wurde mit Franziska Wurlitzer eine junge Frau aus Stelzen zur „Schleizer Modeprinzessin“ gewählt. Als Ortsteilbürgermeister möchte ich im Namen der Einwohner von Stelzen und Spielmes Franziska Wurlitzer ganz herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren.



Herbststrevue in der Festspielscheune

Es ist schon eine langjährige Tradition, das Kulturjahr in Stelzen mit der Herbststrevue abzuschließen. Dabei wird Henry Schneider nicht müde, die Besucher immer wieder mit neuen Ideen zu überraschen.

In diesem Jahr waren extra das „Ensemble Anammuri“ und acht Meisterköche aus Georgien angereist. Zur weiteren musikalischen Umrahmung trugen mit dem „Neuen Salonorchester Leipzig“ alte Bekannte bei. In den Musikpausen wurden die Besucher mit abwechslungsreichem georgischen Essen verwöhnt. Dabei gab es natürlich mehrere Gänge. Auch georgischer Wein und Trinksprüche durften nicht fehlen. Die Speisen reichten von Bohnensalat mit Koriander über mit Bohnenmus gefülltes Brot, Rote Bete und Möhrensalat.

Die Artisten der Gruppe „Die Romanoffs“ trugen mit viel Charme, Witz und Komik zur Erheiterung des Publikums bei. Es war ein gelungener Abend, der vielen Besuchern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Als Ortsteilbürgermeister möchte ich mich bei allen Helfern, die im Hintergrund arbeiten, ganz herzlich bedanken. Ohne sie wären diese zahlreichen Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Allen Lesern des Tannaer Anzeigers wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2019.

Günther Scheibe
Ortsteilbürgermeister
Fotos von Gert Mothes

Aktivitäten vom Verein „proVOGTLANDschaft“ 2017/2018

Alle Aktivitäten fanden auf dem Gebiet des Vogtlandes im Dreiländereck, bundesländerübergreifend statt.

- Aufzucht von fünf Sperlingskauz-Waisen, deren Horstbaum gefällt wurde
- Stabilisierung von zwei Schwarzstorchhorsten
- Errichtung von einem neuen Weißstorchhorst auf einem Schornstein
- Beratungen mit Grundstückseigentümern, auf deren Flurstücken sich Horstplätze, Bruthöhlen etc. geschützter Vogelarten, Fledermäuse

usw. befinden

- Beratungen mit Grundstückseigentümern wegen Errichtung von weiteren Weißstorchnestern
- Fotodokumentationen geschützter Arten
- erfolgreicher Antrag auf zeitweise Abschaltung von mehreren Windkraftanlagen, wegen des Aufenthalts von 6 Milanen auf einem Naturschutzhabitat, während der Feldarbeiten
- weitere Finanzierung und fachliche Begleitung eines laufenden, beauftragten avifaunistischen Fachgutachtens
- Organisation und Durchführung öffentlicher Vorträge mit

unterschiedlichen Themen sowie Teilnahme als Fachreferenten bei Veranstaltungen Dritter

- Teilnahme von Mitgliedern an diversen öffentlichen Veranstaltungen von Kommunen, Städten, Kreistagen und Landtagen sowie Ministerien
- Erstellung und Abgabe von Petitionen im Thüringischen und Sächsischen Landtag
- Durchführung einer Großveranstaltung mit Bürgern und Politikern in der Festspielscheune
- Umweltbildungsprojekte, u.a. für Kinder und Jugendliche

Thomas Hohl
Naturpädagoge

Jahresrückblick der Feuerwehr Stelzen

Unser Feuerwehrjahr startete am 16.03.2018 mit der Jahreshauptversammlung der aktiven Einsatzabteilung sowie der Alterskameraden. Bei dieser wurden die erfolgreichen Einsätze aus dem Vorjahr, erfolgte Aktivitäten sowie Vorhaben für das Jahr 2018 besprochen.

Ende März begannen die umfangreichen Renovierungsmaßnahmen am Gerätehaus. Mit Hilfe vieler aktiver Kameraden und Kameradinnen erfolgten Putz- und Malerarbeiten.

1

Im Frühjahr absolvierten 5 Frauen erfolgreich den Truppmannlehrgang bei der Feuerwehr Blankenberg und unterstützen seitdem die aktive Einsatzabteilung der Stelzener Feuerwehr.

2

Aus bisher noch ungeklärter Ursache kam es am 17.04.2018 zu einem Schwelbrand am Stelzener Wahrzeichen – dem Stelzenbaum. Dank aufmerksamer Bürger und dem rasanten Eingriff der Stelzener Wehr konnte Schlimmeres verhindert werden.

3

Am 30.04.2018 organisierten wir das traditionelle Maibaumstellen mit Lampionumzug und anschließendem Maifeuer auf dem Stelzenberg.

4

Anlässlich der 600 Jahrfeier des Nachbarortes Reuth nahm unsere Wehr am 12.05.2018 mit einer gemischten Mannschaft am Ausscheid im Löschangriff teil. Wir belegten den 6. Platz.

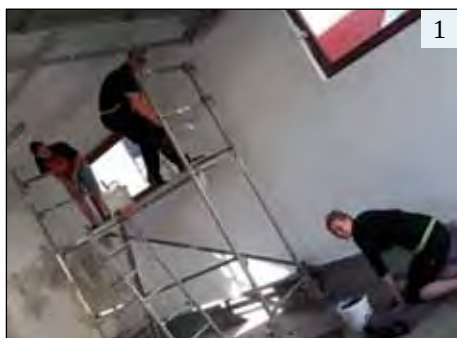
Zum zweiten Brandeinsatz wurden die Kameraden und Kameradinnen am 17.05.2018 in Stelzen alarmiert. Durch schnelles Eingreifen der Nachbarn und einer ortsansässigen Firma konnte Schlimmeres verhindert werden.

Am Bereichsausscheid im Löschangriff der Gemeinde Tanna nahmen wir mit einer Männer- und einer Frauenmannschaft teil. Unsere Männer erreichten einen erfolgreichen 3. Platz und die Frauen Platz 2. Somit qualifizierte sich die Stelzener Wehr für den Kreisausscheid 2019.

5

Aufgrund von Platzkapazitäten und dem enormen Anstieg der aktiven Einsatzabteilung erfolgte die Renovierung der ehemaligen Bushaltestelle und deren Neueröffnung als Gerätehaus 2. Somit kann die gesetzlich vorgeschriebene separate Frauenumkleide gewährleistet werden. Nach der bestandener Truppmannprüfung zogen unsere Damen in ihr neues Domizil ein.

6



1



4



5



2



6



3



7



7



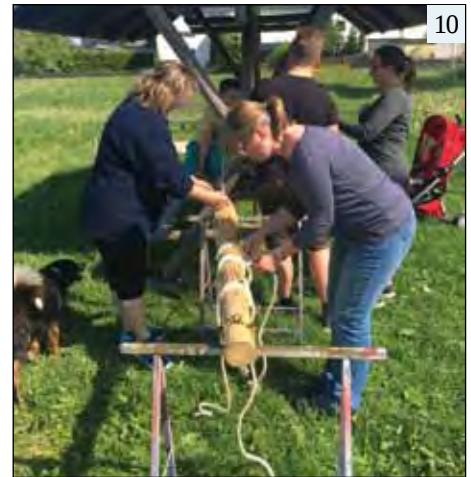
9



7



8



10



7



9



10

Ein kulturelles Highlight waren auch in diesem Jahr wieder die Stelzenfestspiele. Die Stelzener Wehr unterstützte diese Veranstaltungen in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

Am 19.08. fand der Jahresausflug der Einsatzwehr mit deren Familien statt. Mit dem Fahrrad wurde Stelzen und Umgebung erkundet und die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker besucht. Stefan Kühne sowie ein weiterer Mitarbeiter erläuterten uns in einem interessanten Vortrag und einer Betriebsführung die tägliche Arbeit. Für unseren Feuerwehnnachwuchs waren die Kälberboxen die beliebtesten Stellen.

7

Bereits zum dritten Brandeinsatz in diesem Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen am 30.08.2018 alarmiert. Eine Starkstromleitung zwischen Oberkoscaw und Stelzen war abgerissen und hatte das trockene Stoppelfeld in Brand gesetzt.

8

Im September begannen wir die umfangreichen Arbeiten zur Sanierung unseres Löschteiches. Für die wirklich vollumfängliche Unterstützung danken wir der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker. In ihr hat Stelzen einen starken Partner für alle Belange.

9

Im Jahr 2018 wurden bis zum Redaktionsschluss 16 Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, dazu gehörten: Aufbau der langen Wegestrecke, Wasserbeförderung, Unfallverhütungsvorschriften, Knoten-Stiche-Bünde, einsatztaktische Maßnahmen sowie Absolvierung der Atemschutzstrecke in Plauen.

10

Wir danken allen Kameraden und Kameradinnen, deren Familien sowie Partnern aus Stelzen und Umgebung für die umfangreiche Unterstützung im Jahr 2018.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen ein fröhliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2019.

Katharina Langer

Jahresrückblick Spielmes 2018

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers

Wir Spielmeser möchten Sie wieder einladen, mit uns auf das zu Ende gehende Jahr 2018 zurückzublicken. Als kleinstes Dorf der Einheitsgemeinde laden wir Sie dazu ein, gemeinsam mit uns Rückschau zu halten.

Im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle von den beiden Baustellen berichtet, die im Rahmen des Aufbauhilfeprogramms in Spielmes realisiert wurden. In diesem Jahr

gab es dazu Nacharbeiten, die sich anschließen mussten. Durch die Erneuerung der Staustufe am Feuerwehrgerätehaus kam es zu einer nicht geplanten Erhöhung des Wasserspiegels und damit verbunden zu einer Überflutung der Nachbargrundstücke. Um die alte Stauhöhe wieder zu erreichen, wurden Veränderungen an dem neuen Bauwerk notwendig, die in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Das neue Brückengeländer hat seit diesem Jahr eine Löschwasserentnahmestelle, eine unscheinbare Öffnung für die Saugleitung einer Feuerwehrspritze.



Schon in der Planungsphase für die Baumaßnahmen in Spielmes mussten geeignete Stellen gefunden werden, an denen eine Ausgleichspflanzung möglich ist. Landschaftsgärtner wurden beauftragt, einige Laubbäume zu pflanzen und über das Jahr zu betreuen. Diese Bäume werden uns Spielmeser hoffentlich noch lange Zeit an die Neubauten erinnern. Vielleicht gelingt es uns, unseren Kindern das Wissen vom Zusammenhang der Pflanzung mit dem Neubau der Brücke weiterzugeben.

Eine Maßnahme, die sicherlich nicht die Lebensdauer einer Brücke und noch weniger die Lebensdauer eines alten Laubbaumes hat, ist die Straßenrandmarkierung, die seit diesem Herbst die Ränder unserer Kreisstraße ziert. Eine Fachfirma wurde dazu beauftragt. Bei etwas näherer Betrachtung muss man leider sagen, dass die Maßnahme nicht zum gewünschten Ziel geführt hat, da es leider vor den Markierungsarbeiten nicht zum Einsatz einer Kehrmaschine kam. Somit wurde die Farbe zum Teil auf losen Splitt aufgetragen. An einigen Stellen folgte man der Bewuchskante und nicht dem Bankett, was oft den Anschein erweckt, dass die Straße schmaler scheint, als sie unter dem Bewuchs tatsächlich ist.

Im Juni dieses Jahres wurden am Schwarzbach auf ca. 200 Metern geschädigte und dürre Bäume durch eine Holzerntemaschine gefällt. Damit hat sich eine vertraute Ansicht in Spielmes geändert. Die Schwarzerlen wurden in den ver-

gangenen Jahren mehr und mehr durch einen Eipilz (Oomy-cota) der Gattung Phytophthora befallen. Infizierte Bäume bilden im Frühjahr nur wenige und kleine Blätter, die meist ungewöhnlich hell sind und vorzeitig abgeworfen werden, auch befinden sich tote Äste in den Kronen. Eine Bekämpfung dieses Pilzes ist nicht möglich, so dass nur die Fällung und vollständige Entfernung des Holzes ein Ausbreiten verhindert. Leider waren diese Erlen noch nicht die letzten Bäume, die dem Pilz nicht standgehalten haben, im Ort gibt es weitere befallene Bäume, die gefällt werden müssen.



Wenn wir von Veränderungen des Ortsbildes sprechen, dann tragen auch die Mitarbeiter der Stadt Tanna immer wieder dazu bei, unseren Ort schöner werden zu lassen. Wir Spielmeser freuen uns, wenn das Team der Stadt Tanna, die immer wiederkehrenden Arbeiten wie Kehren, Mähen, Laubkehren oder Schneeräumen übernimmt. Deshalb möchten wir es auch in diesem Jahresrückblick nicht versäumen, uns bei den Angestellten der Stadt herzlich für die geleistete Arbeit in unserem Ort zu bedanken. Der Spielmeser Jugend ist es in diesem Jahr gelungen, das

schon lange ungenutzte Holzhaus am Lindenplatz wieder zu beleben. Mit Unterstützung der Stadt Tanna und großem Engagement der Beteiligten gibt es jetzt wieder eine Möglichkeit sich zu treffen, zusammensitzen und Neuigkeiten auszutauschen. Den Älteren kommt da sicherlich die Erinnerung an die „Liengstund“, die nach der Schließung des Konsums 1990 noch einige Zeit in dem kleinen Holzhaus stattgefunden hat. Wir wünschen der Jugend, dass es ein Ort der schönen Geschichten wird, vielleicht ja auch wieder eine Liengstund...



An dieser Stelle möchte ich von einigen schönen Traditionen berichten, bei denen sich die Dorfgemeinschaft zusammengefunden hat.

Am 24. Februar haben Regina und Manfred Lenk die Spielmeser zu ihrer goldenen Hochzeit eingeladen. Es wurden

Bäume gestellt und wegen des kalten Wetters dazu Glühwein ausgeschenkt. Anschließend waren alle zu Speis und Trank eingeladen. Dazu gab es gute Musik und ein unterhaltsames Programm. Der Polterabend war ein sehr gelungener Abend, der im Dorfgemeinschaftshaus gefeiert wurde.

In den vorangegangenen Jahren konnte ich immer wieder einmal von diesem schönen Brauch berichten. Polterabende, egal ob zur grünen oder bis hin zur diamantenen Hochzeit, sind ein schöner Anlass, gemeinsam zu feiern. In diesem Jahr gab es sogar einen Polterabend ohne Brautpaar, die Spielmeser ließen es sich nicht nehmen und stellten Bäume an das Tor von Eric Spengler und Yvonne Sachs. Die beiden feierten zu dieser Zeit mit ihren Gästen eine Polterhochzeit in der Festspielscheune in Stelzen. Es dauerte einen halben Tag und alles war organisiert. Fast alle Spielmeser trafen sich auf dem Dorfplatz. In kürzester Zeit

waren die Aufgaben verteilt. Es wurden Bäume geholt, ein Rost herangetragen, ein weißes Tuch beschrieben, Schleifen gebunden und Poltergeschirr in Stellung gebracht. Zum Schluss standen alle im Scherbenhaufen zwischen den Bäumen unter dem weißen Tuch, auf dem zu lesen war: „In Spielmes ist es Brauch, wer heiratet der poltert auch“ Eric und Yvonne haben sich den Spruch zu Herzen genommen und anlässlich des Lindenplatzfestes am 24. August dieses Jahres die Spielmeser sozusagen zur Nachfeier eingeladen. Es wurde wiederum herzlich gelacht und zünftig gefeiert.



Von Schulanfängern oder Konfirmanden kann ich auch in diesem Jahr nichts berichten, allerdings gab es Nachwuchs in Spielmes. Lysinja Bähr hat am 5. März 2018 ein Brüderchen bekommen mit dem hübschen Namen Lauris. Er ist das zweite Kind von Alexander und Ricarda Bähr. An dieser Stelle möchten wir noch einmal die herzlichsten Glückwünsche an die Brautpaare und an die glücklichen Eltern aussenden.

Das Hexenfeuer war dank des trockenen Wetters gut besucht. Die Kinder freuten sich schon auf den Abend, an

dem die selbst gebaute Hexe auf dem Holzhaufen Feuer fing. Familie Jahreis hatte die Verpflegung wieder bestens vorbereitet und einen gelungenen Abend organisiert.

Für die Eltern der Spielmeser Kinder gibt es natürlich noch einige Gelegenheiten mehr, sich zu treffen und Traditionen zu pflegen. Es beginnt schon im Winter mit dem Fasching, im Sommer wird der Kindertag mit einem Spielplatzfest gefeiert und zu Halloween ziehen die Kinder schon einige Jahre von Haus zu Haus.



Auch im Dorfgemeinschaftshaus war wieder etwas los, einige Male war unser schöner Raum in diesem Jahr gebucht worden. Bereits am 14. Januar diente der Raum als Wahllokal zur Landratswahl. Es hatten sich auch in diesem Jahr wieder genügend Wahlhelfer gefunden, um die Möglichkeit der Stimmabgabe in Spielmes zu ermöglichen. Von 58 Wahlberechtigten in Spielmes nahmen 36 Einwohner ihr Wahlrecht in Anspruch. Darunter ein Wähler mit Wahlschein, so dass 35 gültige Stimmen auszuzählen waren. Regine Kanis von der SPD erhielt 12 Stimmen und Thomas Fügmann CDU erhielt 23 Stimmen. Wir erreichten eine Wahlbeteiligung von 61% und somit eine der Besten im Wahlgebiet.

Wie schon in den vergangenen Jahren nutzte der Stelzenfestspielverein den Raum für die Zubereitung von belegten Brötchen zur Verpflegung der Festspielbesucher. Der Polterabend zur goldenen Hochzeit fand ebenfalls im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Einen schönen Einfall hatte Familie Zeuner, als sie Einladungen zum Spiel- und Hutzenabend für den 23. November 2018 in die Briefkästen der Spielmeser verteilte. Wir treffen uns dazu im Dorfgemeinschaftshaus und freuen uns auf einen gemeinsamen Abend, denn leider war noch vor diesem Treffen Redaktionsschluss.

Am 11. Dezember 2018 sind die Rentner von Spielmes und Stelzen im Dorfgemeinschaftshaus zu Gast. Wir wünschen auch für dieses gemeinsame Beisammensein ein gutes Gelingen.

Um unser Dorfgemeinschaftshaus für die verschiedenen Veranstaltungen auch tadellos zu präsentieren, macht es sich erforderlich, einmal im Jahr groß sauber zu machen. Im letzten Jahr war es ein Frühjahrsputz, um den Schmutz des Winters zu beseitigen. In diesem Jahr kam der Aufruf etwas später. Erst am 3. Juli 2018 versammelten sich viele fleißige Helfer und putzten, wischten, kehrten, mähten und reinigten auch die Dachrinnen. Am Ende wurde festgestellt, dass der Sommerputz gar keine so schlechte Idee war, da es bis fast 22.00 Uhr hell ist. Nach getaner Arbeit wurde der Tag gemeinsam in geselliger Runde ausklingen lassen.



Am darauffolgenden Wochenende wurde unser kleines Dorf wieder einmal von vielen Wanderfreunden besucht. Spielmes ist nun schon zum vierten Mal Teil des Streckenverlaufes des Saale-Orla Hunderter. Ein sportliches Großereignis in der Region und Spielmes gehört dazu. Nicht nur die 100-Kilometer-Strecke führt durch Spielmes, auch die Teilnehmer der 50-km und der 25-km-Strecke wanderten am 7. Juli von Rothenacker kommend in Richtung Oberkoscaw weiter. Bei schönstem Sommerwetter passierten die Wanderer in der Mittagszeit unseren Ort. Mit einem neuen Teilnehmerrekord wird die Jubiläumsveranstaltung des Saale-Orla-Hunderter in die „Wander-Geschichte“ des Schleizer Oberlandes eingehen. Vom Organisationsteam um Thomas Müller und Heiko Becher wurden insgesamt 220 Aktive (Vorjahr 133) gezählt, die sich den Herausforderungen der vier Distanzen stellten.

Voller Bewunderung grüßen wir an dieser Stelle die Teilnehmer des Saale-Orla-Hunderter und freuen uns schon auf die Wanderfreunde im nächsten Jahr.

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers, wir haben Ihnen hier wieder einen kleinen Einblick in unser Dorfgemeinschaftsleben gewährt. Spielmes ist ein kleines Dorf, in dem noch miteinander gefeiert und gemeinsam angepackt wird und so mancher Handgriff für die Dorfgemeinschaft selbstverständlich ist. Darauf sind wir stolz. Ich wünsche mir, dass ich auch in einigen Jahren noch von einem gemeinsamen Dorfgeschehen berichten kann und wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein ereignisreiches Jahr 2019!

Annett Eisenschmidt



Allen Kunden, Freunden und Bekannten
frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie
alles Gute für 2019 wünscht ...

**Ihr Elektroinstallations-
Meisterbetrieb**

– Siegfried Heerdegen –
Inh.: Elke Winter
Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna
Tel.: 03 66 46 / 2 25 95
Fax: 03 66 46 / 2 83 09

Fliesen Zapf

Fliesen, -Platten, -Mosaik, - und
Natursteinarbeiten

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und
Bekannten, wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Moltkestr. 5 Hotteweg 10a
08523 Plauen 07922 Tanna

Mob.: 01792113952
Tel.: 036646/20951
Fax: 036646/25805

**Firma
Andreas Richter**

0173 / 949 73 82

Baumaschinenvermietung •
Baggerbetrieb • Baustoffhandel
Oberkoscaw 12
07922 Tanna

Telefonnummer: 036646 / 22642
Faxnummer: 036646 / 21111
E-Mail: baumaschinen.richter@t-online.de

**Landgasthof
Strosche**

07922 Tanna-Frankendorf
☎ 036646/22323

Gut essen in gepflegter Atmosphäre
Genießen Sie unsere Hausspezialitäten
nach »Thüringer Art«.
Gästezimmer mit Dusche und WC

Wir arrangieren für Sie Feierlichkeiten aller Art · Donnerstag Ruhetag



UNTERKOSKAU

Das Jahr 2018 in Unterkoskau

Die nun beginnende, hoffentlich etwas ruhigere, Vorweihnachtszeit gibt Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

In wenigen Tagen öffnen wieder die ersten Weihnachtsmärkte und bald ist auch das Jahr 2018 Geschichte. Abseits der großen Weltpolitik mit nicht immer guten Nachrichten nahm das Leben in unserem kleinen Ort seinen gewohnten Lauf.

Das Skatturnier am 3. Wochenende im Januar ist der erste Höhepunkt im Jahr. Hier das Ergebnis im Überblick:

Skatturnier :

1. Platz

Herr Knoll, Roman aus Weischlitz mit 3012 Pkt.

2. Platz

Herr Trauten, Matthias aus Ebersbrunn mit 2633 Pkt.

3. Platz

Herr Pätz, Ronny aus Rothenacker mit 2587 Pkt.



Ebenso gut besucht war das Schnauzerturnier, das ebenfalls einen festen Termin in Unterkoskau hat.

Insgesamt waren 32 Teilnehmer an Bord, und es gewann Feig, Andreas vor Gräsel, Johannes und Kätzel, Karin.



Den Organisatoren gebührt wie immer ein herzliches Dankeschön für die Durchführung beider Veranstaltungen.



Einen besonderen närrischen Draht haben die Unterkoskauer zu den „Kollegen“ vom Tannaer Carnevals Club (TCC). Gemeinsam startet man in die „Fünfte Jahreszeit“. In der Regel geschieht das in Tanna. Aber wenn beim UFC eine besondere Session ansteht, rückt der TCC samt musikalischer Begleitung auch schon mal in Unterkoskau zur gemeinsamen Schlüsselübergabe an.



Das Gerätehaus der Feuerwehr wurde aus diesem Anlass am 11.11.2017 gleich mal zum neuen „Rathaus nach der Thüringer Gebietsreform“ umfunktioniert.



Christian Apelt aus Tanna hatte für UFC-Präsident Ronny Wolf sogar eine „Schnecke“ - die auch das Ortswappen ziert - als Geschenk dabei.



Bei der terminlichen Abstimmung der Veranstaltungen beider Clubs gibt es keine Probleme. Denn – und das ist auch eine Besonderheit des Faschings in Unterkoskau – beim UFC ist nach dem Aschermittwoch eben noch nicht alles vorbei.

Es begann wie jedes Jahr mit dem Rentnerfasching, der für die Akteure als Generalprobe dient. Die Aufregung ist wie jedes Jahr bei allen sehr groß, aber der Beifall entschädigt für alles. Es folgten der Kinderfasching und zwei Galas. Alle Veranstaltungen waren wie immer ausverkauft. In diesen 15 Jahren hat sich unser Faschingsverein aber auch weiterentwickelt und ist gewachsen. Mittlerweile gibt es 5 Tanzgruppen, von den Kleinsten bis zu den Feuerfunken. Die UFC Garde trat zu diesem Anlass mit neuen Kostümen auf, und unser Nachbarort Stelzen mit seiner Frauentanztruppe als Gastdarsteller war mit ein Höhepunkt des Abends. Nicht zu ersetzen ist unser Präsident Ronny Wolf, der wie immer charmant und witzig durch das Programm führte. Der Faschingsverein zählt mit seinen ca. 100 Mitgliedern schon zu den „Großen“ in Unterkoskau. Mit viel Ehrgeiz, Elan und Freude arbeiten alle aktiv am Programm, bei der Organisation und der Durchführung mit. Der Faschingsclub Unterkoskau hatte sich anlässlich seines 15 jährigen Bestehens auch beim MDR Radio Thüringen für die Sendung „Johannes und der Morgenhahn“ beworben.

Kurzerhand traf man sich nach der Zusage früh morgens bei Gerhard Ortlam (Holzmichl) im Wohnzimmer zum Ratequiz. In der Woche vom 12.-16. Februar konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen und gewannen in guter Teamarbeit 300 € für die Vereinskasse. Allen Akteuren ist sei nochmals ein besonderes Dankeschön gesagt. Macht weiter so.



Als Dankeschön-Veranstaltung wird deshalb jedes Jahr für alle Akteure und Helfer eine Familienwanderung organisiert. Es ging nach Langenbach und war mit über 90 Teilnehmern gut besucht. Bei gemütlichem Beisammensein und Bratwurst wurde die Saison 2018 noch einmal ausgewertet, und die nächste schon vorbereitet.

Unser traditionelles Dorffest zu Pfingsten wurde wieder zu einem reinen Sportfest, welches vom Jugendclub bestens vorbereitet und organisiert wurde. Vor allem das Fußballturnier und Volleyball bilden die Grundlage für viele andere Aktivitäten am Pfingstsonntag. Dank den Organisatoren und vielen freiwilligen Helfern, die dieses schöne Wochenende mit einem tollen Rahmenprogramm für Jung und Alt angeboten haben. Auch das Kinderfest im Juni gehört zum festen Bestandteil in Unterkoskau. Es wurden Spiele organisiert, wer wollte, konnte sich bemalen lassen und natürlich gab es auch wieder die beliebten Rundfahrten mit der Feuerwehr.

Die Sektion Tischtennis, die schon in ihrer 5. Saison spielt, hat sich unter der Führung von Ringo Degelmann bestens weiterentwickelt. Mit 17 Sponsoren, die diese Sektion unterstützen, wird sicherlich auch in Zukunft ein gut organisierter Spielbetrieb möglich sein. Auf diesem Weg bedankt sich das Team ganz herzlich bei allen Sponsoren, die zu diesem Erfolg mit beitragen.

Auch unsere Fußballer konnten in der Freizeitliga mit guten Ergebnissen aufwarten. Diese Sonntagsspiele sind für viele Sportfreude eine angenehme Abwechslung, die auch immer gut besucht werden.

Feuerwehr/ Feuerwehrverein

Am 31.10.2015 erfolgte der Spatenstich für eine neue Gerätehalle für unsere Feuerwehr. Nach fast 3 Jahren Bauzeit kann man mit Stolz auf das Erreichte zurückschauen. Im September 2018 fand dann die Eröffnungsfeier in einem angemessenen Rahmen statt. Alle Einwohner von Unterkoskau, Helfer, Sponsoren und viele geladene Gäste, die alle zahlreich erschienen, waren zu diesem gelungenen Fest eingeladen.



Dankend verwies Lutz Kätzel in seiner Ansprache auf über 110 freiwillige Arbeitseinsätze mit durchschnittlich 5 Helfern der Feuerwehr, Feuerwehrvereinsmitgliedern und Bürgern aus Unterkoskau.



Auch die Kameraden der Jugendfeuerwehr waren immer aktiv dabei. Auf diesem Weg möchten wir uns im Namen der Feuerwehr bei allen Sponsoren und der Stadt Tanna für die finanzielle Unterstützung, und vor allen bei allen Helfern für die vielen geleisteten Arbeitsstunden bedanken.



Ein besonderer Dank gilt aber Lutz Kätzel, denn ohne seinen unermüdlichen Einsatz wäre der Bau wahrscheinlich nicht zustande gekommen.

Es wurde aber nicht nur gebaut, denn Schulungen und Weiterbildungen gehören ebenfalls zum Alltag der Kameraden. Insgesamt wurden 3 Lehrgänge besucht, und unsere Kameraden mussten zu 3 Einsätzen ausrücken (von Hilfeleistung bis zum Mähdrescherbrand).

Eine gemeinsame Ausfahrt des Feuerwehrvereins nach Bamberg entschädigte dann für alle Strapazen.



Senioren

Neben den gewohnten Rentnernachmittagen wurden für unsere Senioren auch wieder verschiedene Ausfahrten organisiert, die wie immer gut angenommen wurden. Die erste Ausfahrt im April ging zum Erlebnismühlenhof Dachwig. Dort verbrachte man den ganzen Nachmittag bei super Wetter und Unterhaltungsmusik.

Die zweite Ausfahrt ging nach Regensburg. Nach einem Stadtbummel ging es aufs Kristallschiff, und man fuhr bei schönem Wetter zur Walhalla und zurück. Es war ein erlebnisreicher Tag, an den sich alle gern erinnern.

Die Ausfahrt nach Wittenberg mit einem Halt am Goitschensee war für ein Erlebnis. Dieser See liegt bei Bitterfeld und ist ein gefluteter Braunkohletagebau. Diese Gegend war früher verrufen durch Industrie und Braunkohleabbau und hat sich jetzt zu einem wunderschönen Naturerholungsgebiet entwickelt. In Wittenberg wurde danach mit dem Bummelzug eine Stadtrundfahrt gemacht, bevor es wieder auf die Heimreise ging.



Im Dezember findet noch eine Adventsfahrt nach Etdorf mit weihnachtlichem Unterhaltungsprogramm statt. Den Abschluss bildet die jährliche Weihnachtsfeier in der Alabamahalle.

Der schon zur Tradition gewordene Weihnachtsmarkt am 3. Advent beschließt für uns Unter- und Oberkoskauer das Jahr 2018, zu dem nochmal alle recht herzlich eingeladen sind.

Ein ereignis- und erfolgreiches Jahr für uns alle geht zu Ende. Wir hoffen, auch im neuen Jahr auf eine gute Zusammenarbeit, denn nur so kann ein aktives Dorfleben organisiert und die Bewältigung der vielen Aufgaben gemeinsam gemeistert werden.

In diesem Sinne wünsche wir, auch im Namen des Ortschaftsrates allen Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2019.

C. Kaiser
V. Tschirpke

Fliesenlegermeister
Frank Hirsch

Fliesen • Platten • Natursteine
Qualität aus Meisterhand zu fairen Preisen

Am Bahnhof 17 • 07922 Tanna
t. 036646-20476
0176-20430770
hirschtanna@t-online.de

WALDEMAR SIPPEL
ELEKTROMEISTER

Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.
Installationen
Fachhandel
für BOSCH-Haushaltsgeräte

07922 Tanna, SCHILBACH 62
Tel. 0 366 46/2 26 00

Unfallinstandsetzung
Autoaufbereitung
Spot-Repair
Glasreparatur
Ersatzteile- & Farbandel

ASK
Auto Service Kapelle

Industrie- und Autolackierung
Inhaber: Axel Kreuchauf

An der Kapelle
07922 Tanna
Tel: +49 (0)171-2378724
Autoservice-Kapelle@t-online.de

M A L E R M E I S T E R
M. Degling

Matthias Degling
Künsdorf 45 • 07922 Tanna
036646/22482

- Vollwärmeschutz
- Strukturputze
- Tapezierarbeiten
- Fassadenfarbgestaltung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fertigparkett
- Gardinen und Jalousien

...der Alltag ist grau genug –
– bring Farbe in Dein Leben!

Versicherungsbüro GROSCHUPF

Sie haben bei einer dieser Versicherungen einen Vertrag, aber keinen Ansprechpartner?
Oder suchen Sie etwas günstigeres, da Ihre Versicherung den Beitrag erhöht hat.
Egal ob Hausrat-, Haftpflicht-, Hund-, Auto-, Rechtsschutz- Unfallversicherung.
Rufen Sie mich einfach an!

Augasse 6, 07907 Schleiz
Telefon: 03663/402600 Mobil: 0171/1936572

Am Ende des Jahres möchten wir uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Das Team von

Lüdeke

SEIL- & HEBETECHNIK

Am Gries 1 | 07922 Tanna / Thüringen
www.seilerei-luedeke.de

PflegeService Bernhardt

Kapellenstr. 1
07922 Tanna

Tel.: 036646 / 288 306
Fax: 036646 / 288 318

Ihr Wohl liegt uns am Herzen!
Geborgenheit und Kompetenz

- ➔ Grundpflege
- ➔ häusliche Krankenpflege
- ➔ und vieles mehr





ZOLLGRÜN

Jahresrückblick Ortsteilrat Zollgrün 2018

Vorbei ist wieder ist ein Jahr, schauen wir zurück, was war.

Mit dem beginnenden Jahresende, mit seiner besinnlichen Weihnachtszeit, wollen wir das Jahr 2018 für Zollgrün noch einmal Revue passieren lassen.

Bürgermeister

Hiermit möchten wir uns bei unserem langjährigen Bürgermeister Gerhard Hofmann, der im März 2018 das Amt niedergelegt hat, nochmals für seine Arbeit bedanken.

Ehrungen

Altersjubiläen und noch kommende Ehejubilare unserer Einwohner wurden bzw. werden noch vom Ortsteilrat mit einen Präsent und Glückwünschen geehrt.

Unser Dorf

Für uns Zollgrüner ist es wichtig, ein schönes Dorf in Sauberkeit und Ordnung zu sehen, dafür sorgt unser Stadtarbeiter Bernd Hegner sehr gewissenhaft.

Bänke in und um Zollgrün

Pünktlich zu Sommerbeginn wurden in der Ortslage Zollgrün 6 neue Bänke aufgestellt. Gesponsert von der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG, dafür nochmals herzlichen Dank an Stefan Kühne. Außerhalb Zollgrüns wurden auf Bitten unserer Rentner Sitzgelegenheiten aus dem Pfingstbaum 2017, von Stefan Engelhardt in Freizeitarbeit, angefertigt und aufgestellt. Vielen herzlichen Dank dafür.

Dorferneuerung

Der Antrag für Maßnahmen des Förderprogramms der Dorferneuerung Zollgrün 2019, Ortsdurchfahrt von Dorfteich bis Ortsausgang Richtung Schleiz

- Erneuerung der Entwässerung,
- Ausbau der Bürgersteige,
- Erneuerung der Dorfbeleuchtung

wurde fristgemäß gestellt.

In diesem Zuge sollten auch die Bushaltestellen an L 3002 und Schülerbus-haltestelle im Ort, entsprechend Dorfcharakter, mit erneuert werden.

Die gemeindeeigenen Anbindungswege an die Ortsdurchfahrt L 3002 sollten dabei mit berücksichtigt werden.

Dorffest vom 8. bis 10. Juni

Das jährliche Dorffest wurde von den Vereinen organisiert und durchgeführt. Die Veranstaltungen Freitag: Disco, Sonnabend: Tanzveranstaltung, das alles im Bierzelt wurden gut angenommen. Wettkämpfe wie 21. Crosslauf, 18. „Power man“, „Minipower man“ mit den einzelnen Wettbewerben und Preiskegeln waren gut besucht. Das Wetter spielte, bis auf eine sonn-tägliche Dusche, auch mit.

Die vom Frauenclub organisierte Tombola war der Renner, viele Präsente fanden ihren Besitzer.

Kaffee und Kuchen wurden sehr gut angenommen, dazu hatte der Frauenclub Frauen aus unserem Ort aufgerufen für das Dorffest zu backen, herzlichen Dank an unsere Zollgrüner Bäckerfrauen.

Kindergarten „Wirbelwind“

Zur Freude der Alters- oder Ehejubilare unserer Einwohner kommen die Kinder ins Haus, Lieder werden gesungen und Gedichte vorgetragen. Zum Zuckertütenfest wurde am Dorfteich ein Zuckertütenbaum entdeckt, was war das für ein „Hallo“.



Am Dorfteich



Am Bergwald



Tanzabend im Festzelt



Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt



Zuckertütenbaum



endlich Zuckertüten



Rentnernachmittag



Jugendclub

Bürgerhaus

Jeden Donnerstag, bei Wind und Wetter werden am Bürgerhaus Roster, Rostbrätl und Diverses gebraten. Das Bürgerhaus ist geöffnet, der Ausschank wird von Mitgliedern des FW-Vereins und von freiwilligen Bürgern durchgeführt. Die Räumlichkeiten wurden für Feierlichkeiten unserer Vereinsmitglieder genutzt, einmal im Monat ab November bis April werden Rentnernachmittage, oft verbunden mit Vorträgen, bei Kaffee und Kuchen, durchgeführt. Die Weihnachtsfeier der Rentner findet in Abwechslung mit dem Landgasthof Kanz statt.

Frauenclub

Sportlich sind die Frauen vom Frauenclub jeden Montag ab September bis April im Bürgerhaus zur Rückengymnastik unterwegs. In den Sommermonaten wird sich regelmäßig mit einer Laufgruppe zum Nordic Walking getroffen. Unseren Dank an die Frauenclub-Mitglieder für das Geleistete im Jahr 2018, wie Organisation der

Rentnernachmittage einmal im Monat November bis Mai, das Kranzbinden für Pfingstbaum und Festlichkeiten unserer Einwohner (ob Hochzeit, Silber- oder Goldene Hochzeit), das wöchentliche Reinigen des Bürgerhauses, die liebevolle Dekoration vor und im Bürgerhaus entsprechend den Jahreszeiten, Versorgung zum Maifeuer, Kaffee- und Kuchenverkauf zum Dorffest, usw. Natürlich nicht zu vergessen einen großen Dank an unsere Frauen vom Dorf welche zum Dorffest Kuchen gebacken haben.

Weihnachtsmarkt

Organisiert wird dieser vom Frauenclub vor dem Bürgerhaus und, ist nunmehr zur Tradition geworden. Bezeichnet wird dieser als „kleinster Weihnachtsmarkt Deutschlands“. Kleine Verkaufsstände finden unterm Zelt ihren Platz, bei Glühwein und Lagerfeuer kann man sich aufwärmen, der Rost brennt, Ofendetscher gibt es als Gaumenfreude. Der Weihnachtsmann lässt es sich nicht nehmen, zur

Freude unserer Kleinen und Großen, mal vorbei zu schauen.

Jugendclub

Der Jugendclub wurde von angehenden Jugendlichen komplett gereinigt, das Dach vom Laub abgekehrt und außen Laub und Äste in Müllsäcken zum Abtransport bereitgestellt. Der Stadt Tanna wurde der JC in seinem Zustand vorgestellt. Es müssen noch einige bauliche Maßnahmen, wie das Putzen und das Fertigstellen der Elektroinstallation, Fußbodenbelag, sanitäre Einrichtungen, Heizung, Dach vom Schuppen und vieles mehr, erledigt werden.

Der Ortsteilrat Zollgrün bedankt sich bei allen Bürgern, den Vereinen, Frauenclub, Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG und allen ansässigen Firmen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Der Ortsteilrat Zollgrün wünscht allen Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2019.

Das Jahr 2018 bei den „Wirbelwind – Knirpsen“

Unser Rückblick auf ein gelungenes Kindergartenjahr in Zollgrün

Wieder neigt sich ein Kindergartenjahr dem Ende zu und wir blicken auf eine schöne und ereignisreiche Zeit zurück - eine Zeit voller Erlebnisse, Höhepunkte und Überraschungen.

Gleich im Januar begaben wir uns, wie in jedem Jahr, auf die traditionelle Spurensuche im Wald. Dort konnten wir gemeinsam mit Michael Steins viel über die Natur und die dort vorkommenden Pflanzen- und Tierarten erfahren. Auch die regelmäßigen Besuche der Bibliothek konnten weiter ausgebaut werden. Mit dem Bus fahren die Kinder und Erzieherinnen der „Zwergen- und Tigergruppe“ monatlich nach Schleiz. Die Bibliothekarin liest den Mädchen und Jungen dann aus ausgewählten Büchern vor. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich selbst Bücher auszusuchen, um diese bis zu ihrem nächsten Besuch mit in den Kindergarten zu nehmen. Dort haben die ausgeliehenen Exemplare ihren besonderen Platz und können jederzeit angeschaut und zum Lesen mit nach Hause genommen werden.

Zahlreiche Projekte konnten in diesem Jahr ebenfalls in Angriff genommen werden. Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich gab es bauliche Veränderungen. Im März wurde die neue Spielburg eingeweiht, die nun den Gruppenraum der „Zwerge und Tiger“ bereichert. Durch die vielfältige Gestaltung der Einzelelemente wurde sie den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder angepasst. Mittels einer zweiten Ebene konnte mehr Spielfläche gewonnen werden, die zum fantasievollen Spielen oder Kuscheln einlädt. Zahlreiche Spender und Sponsoren haben die Anschaffung ermöglicht, für deren Unterstützung wir nochmals herzlich danken möchten. Auch die Gartenanlage wurde um einen Kleinkind-Spielbereich erweitert und das Dach unseres Kindergartens bekam endlich eine neue Eindeckung.

Wo die Milch herkommt und was daraus gemacht wird, ist unseren Kindern längst bekannt. Dennoch darf die jährliche Einladung zur Milchparty nicht fehlen. Die Kindergartenkinder rühren dann unter Anleitung von Christine Peter, Ernährungsberaterin bei der Herzgut Molkerei, Fruchtjoghurt und Kräuterquark an oder stecken Käsespieße, die dann mit Genuss von den kleinen Köchen gegessen werden. Wie wurde früher Butter hergestellt? Welche Handwerkzeuge wurden dafür gebraucht und wie lange dauerte es, bis das Lebensmittel fertig war? Auch diese Fragen bekommen die Mädchen und Jungen zur Milchparty beantwortet und können sogar noch dabei zuschauen, wie im Butterfass die fertige Butter entsteht.

Im Wonnemonat Mai besuchten uns wieder die Zollgrüner Rentnerinnen. Hier findet ein Austausch der besonderen Art statt, von dem sowohl die Wirbelwindknirpse als auch die „Rentnerfrauen“, wie sie liebevoll von den Kindern genannt werden, profitieren. Bei Kaffee und Kuchen lauschen die Damen dem Programm der Mädchen und Jungen. In diesem Jahr führte die Tigergruppe eine Klanggeschichte auf,

die Zwerge spielten die Geschichte von den drei Schmetterlingen und die Käfer, die Jüngsten im Bunde, sangen und tanzten zu Bewegungsliedern. Große Freude bereitete allen auch das gemeinsame Anfertigen von Handabdrücken mit Malfarbe, die zum Schluss nicht nur die Hände, sondern auch so manches Gesicht oder Kleidungsstück zierte.

Im Juni gab es eine große Feuerwehrrübung, bei der der Ernstfall geprobt wurde. Hier gilt allen beteiligten Kameraden der örtlichen Wehren unser besonderer Dank. Die Arbeit der Feuerwehr ist unverzichtbar und aus unserem Alltag nicht wegzudenken. So war diese auch Bestandteil unserer Projektarbeit zum Thema Berufe. Ein Besuch in der Tagespflege Gefell brachte den Kindern der Tigergruppe die Arbeit und Fürsorge mit und für ältere und hilfebedürftige Menschen nahe. Gemeinsam mit den Tagespflegegästen wurde gesungen, gespielt und Mittag gegessen. Die Arbeit eines Jägers und der nachhaltige und ressourcenschonende Umgang mit der Natur wurde uns auf Einladung der Forstverwaltung Grünmühle vermittelt. Gemeinsam mit Revierjagdmeister Michael Dienemann erlebten wir einen informationsreichen Waldtag.

Ein weiterer Höhepunkt im Kindergartenjahr war der diesjährige Familientag, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam bei der Apfelernte halfen. Drei große Apfelbäume hingen randvoll mit Früchten. Viele Säcke wurden mit dem gesunden Obst gefüllt und anschließend zum Entsaften in die Mosterei gebracht. Es wurde leckerer Apfelkuchen gebacken, der allen fleißigen Helfern im Anschluss bei einer Tasse Tee oder Kaffee besonders gut schmeckte. Die restlichen Äpfel lagern nun im Keller und versorgen uns über den Winter zu unserer täglichen Obstpause oder werden zu Apfelmus als Nachtisch beim Mittagessen verarbeitet. Leider mussten zwei der Apfelbäume noch in diesem Jahr gefällt werden, da sie aufgrund ihres Alters im Inneren faul waren. Für Ersatz wurde schnell gesorgt - zwei Kindergartenfamilien spendeten vier neue Bäume, darunter auch eine Kirsche, die uns hoffentlich eine ebenso reiche Ernte bescheren werden. Bis die jungen Bäume ihre ersten Früchte tragen, wird aber wohl noch etwas Zeit vergehen. Die Kinder freuen sich allerdings schon jetzt und beobachten das Wachstum mit ihren aufmerksamen Augen.

Mit dem traditionellen Laternenfest, dem Oma-Opa-Tag und einem Besuch des Weihnachtsmärchens „Die kleine Meerjungfrau“ im Plauener Theater endet das Jahr und das Christfest steht vor der Tür.

In diesem Sinne danken wir allen Helfern sowie Spendern und Sponsoren für ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung. Ein Dankeschön gilt auch dem Weihnachtsmann, der schon im Kindergarten vorbeischaute.

*Ein frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2019
wünschen Ihnen die Kinder und Erzieherinnen
des Kindergartens Wirbelwind in Zollgrün und
Diana Oertel (Elternbeirat)*



Spurensuche im Wald



Besuch der Zollgrüner Rentnerfrauen



Waldtag an der Grünmühle

Kindermund im Wirbelwind

Wir essen Sauerkirschen.

Lino: „*Da geb ich dir paar Sauerkirschen, da kannste Schnaps draus machen. Aber wenn de zu viel trinkst, wirste besoffen.*“

Die Erzieherin isst Tomatensalat. Ein Rest bleibt noch übrig.
Johannes sagt: „*Du musst doch aufessen!*“

Erzieherin: „Ich schaffe es nicht mehr, mein Bauch ist voll.“

Johannes: „*Aber in deine Brust passt noch mehr.*“

Wir kommen vom Spaziergehen. Die Kinder freuen sich über die „*Arbeiter-Onkel*“.

Paul sagt: „*Das sind die Tischdecker.*“

Domenique hat eine gestreifte Jacke an.

Domenique: „*Ich hab heute eine gestrichene Jacke.*“

Jonah und Sarah unterhalten sich.

Jonah: „*Schau mal, ich hab heute langärmlig an.*“

Sarah: „*Ich hab heut kurzlich.*“

Hannes: „*Mein schönstes Wandererlebnis war, dass ich schon geeßt habe.*“

Frau Kaufmann war zu Besuch im Kindergarten. Als sie wieder wegfuhr, sagte Frau Dick:

„Ihr könnt ruhig mal winken, das ist unsere Chefin.“

Darauf fragen die Kinder: „*Von ganz Deutschland?*“

Marika: „*Ne, die ist doch in Berlin.*“

Fabian: „*De Merkel.*“



Milchparty mit der Herzgut Molkerei



Apfelernte zum Familientag



Wir kochen Apfelmus



Vereinsjahr 2018 im Landesportverein Zollgrün 80 e.V.



Wie jedes Jahr geht auch dieses ereignisreich für unseren Verein zu Ende. Sportlich gesehen, ist mit Blick auf die Tabelle in der Fußball-Freizeitliga noch etwas Luft nach oben. Wir stehen auf dem letzten Platz. Das soll aber nicht den Einsatz unserer Jungs schmälern, die Woche für Woche bereit sind für unseren Verein aufzulaufen. Auch unsere Neuzugänge haben sich gut eingefügt. Der Spaß am Fußball steht wie immer in Zollgrün im Vordergrund. Das ist auch die Motivation, jede Saison eine vollzählige Mannschaft auf den Platz zu schicken.

Durch einen notwendigen Arbeitseinsatz in unserem „Waldstadion“ mussten wir schweren Herzens die geplanten Heimspiele auswärts austragen. Zur Kirmes ging es dabei nach Langenbach, fast ein Heimspiel für uns, da wir seit vielen Jahren Sportfreunde aus Langenbach in unseren Reihen haben. Leider mussten wir auch in diesem Spiel als Verlierer vom Platz gehen.

Neben dem Fußballbetrieb organisieren wir jedes Jahr für unsere Mitglieder mit Partner einen Vereinsausflug. Diesmal ging es an die Rappbodetalsperre im Harz. Diese ist

durch die längste Seilhängebrücke der Welt bekannt. Eine Überquerung war natürlich Pflicht. Wem das nicht reichte, der konnte an der Megazipline seinen Mut beweisen. Am Stahlseil eingehängt, flog man förmlich über die Talsperre hinweg. Nichts für schwache Nerven. Mit einem Abendessen im Gasthof Kanz ging wieder einmal ein sehr schöner Vereinsausflug zu Ende.

Seit einigen Jahren ist auch ein gemeinsamer Bowlingabend unserer Mitglieder mit Partner zur Tradition geworden. Dieser fand wieder im Herbst statt.

Hiermit möchten wir uns bei unseren Mitgliedern für ihren nicht immer selbstverständlichen Einsatz für den Verein und unseren Sponsoren, auf deren Hilfe wir als kleiner Verein angewiesen sind, bedanken. Ohne diese Unterstützung und den fleißigen Einsatz unserer Mitglieder wäre es kaum möglich ein Vereinsleben aufrecht zu erhalten.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr.

LSV Zollgrün 80 e.V.

21. Zollgrüner Crosslauf mit Teilnehmerrekord

Am 10. Juni 2018 fand der 21. Crosslauf im Rahmen des traditionellen Zollgrüner Dorffestes statt. Für alle Sportbegeisterten ging es am Sonntagvormittag auf die Laufstrecken über 600m, 1.200 m, 2.300 m bzw. 4.600 m. Dazu fanden sich in der 21. Auflage 103 Teilnehmern ein und es konnte die „magische“ Grenze von 100 Startern durchbrochen werden.

Für alle Läuferinnen und Läufer war es eine gelungen Laufveranstaltung und auch die Zuschauer am Rande der Strecke kamen bei bestem Wetter auf Ihre Kosten. Zwischen den Siegerehrungen fand die beliebte Startnummern-Tombola statt, wobei neben der erzielten Leistung der eine oder andere Preis mit nach Hause genommen werden konnte.

Die Ergebnisse der einzelnen Laufwettbewerbe und Altersklassen können im Internet unter

crosslauf.silvesterlauf-tanna.de

abgerufen werden.

Insgesamt war der 21. Zollgrüner Crosslauf wieder eine gelungene Veranstaltung. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Unterstützung zum Erfolg beigetragen haben.

Das Organisations-Team wünscht allen Sportfreunden einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019 und lädt schon jetzt recht herzlich zum nächsten Zollgrüner Crosslauf am 16. Juni 2019 ein.

Benjamin Körner



Start 4.600 m



Start 600 m Lauf (Bambinis)

SPORT

Fußball 1. Mannschaft

Notwendige Verjüngungskur

Zu Beginn des Jahres hatte unsere 1. Mannschaft das Ziel Klassenerhalt in der Kreisoberliga noch fest im Auge, aber schon in der Vorbereitung merkte man, dass dieses Ziel schwer zu erreichen sein wird. Langfristige Verletzungen von Leistungsträgern, berufliche und private Verpflichtungen machten es Trainer Tino Kaiser schwer, eine eingespielte Formation zu finden. Unser kleiner Kader ließ wenig Spielraum, um Ausfälle zu kompensieren. So musste im Verlauf der Rückrunde das eine oder andere Spiel ohne oder nur mit einem Auswechselspieler absolviert werden. Da auch mehrere Spieler ankündigten, in der

neuen Saison nicht mehr oder nur noch im Notfall zur Verfügung zu stehen, machte sich schnell die Meinung breit, dass ein Abstieg in die Kreisliga wohl das Beste für den kommenden Umbruch sei. Darunter litt natürlich auch die Motivation. Trainingsbeteiligung und damit vor allem die Fitness gingen zurück und so war es nicht verwunderlich, dass im Laufe der Rückrunde die Leistung der Mannschaft nachließ und kaum noch positive Ergebnisse erreicht wurden. Am Ende stand mit 21 Punkten und 32:93 Toren der vorletzte Tabellenplatz zu Buche. Aufgrund des Rückzugs und Aufstiegsverzichts mehrerer Mannschaften hätten wir die

Möglichkeit gehabt, ein weiteres Jahr in der Kreisoberliga zu spielen. Aufgrund des notwendigen Umbruchs in der Mannschaft lehnten wir dies ab. Mit Beginn der Vorbereitung auf die neue Saison galt es, fünf neue junge Spieler in die Mannschaft einzubauen. Waren wir in den letzten Jahren immer eine der ältesten Mannschaften der Liga, so gehören wir in dieser Saison zu den jüngsten Teams. Positiv ist hier vor allem die Bereitschaft der älteren Spieler, zurückzustecken, um den jüngeren Spielern Einsatzzeit zu geben. Es geht in dieser Saison vor allem um den Umbau der Mannschaft und nicht nur um Punkte und Platzierung.



gen. Aufgrund der bekannten beruflichen und privaten Verpflichtungen einzelner Spieler war es dem Trainer kaum möglich, eine gut eingespielte Formation zu finden. Somit waren die Leistungen und Ergebnisse in der Hinrunde ein ständiges Auf und Ab. In einer sehr ausgeglichenen Liga mussten wir vor allem gegen die spielstarken Teams wie Lobenstein II Lehrgeld bezahlen. Schmerzlich war vor allem das völlig unnötige 2:2 Unentschieden im Lokalderby gegen Gefell. Das Fußballjahr 2018 hat unser Team dennoch positiv abschließen können. Zum letzten Punktspiel des Jahres reisten wir wieder mal stark ersatzgeschwächt und nur mit einem Wechselspieler zur zweiten Mannschaft nach Neustadt. Nach einer konzentrierten Leistung konnten wir endlich wieder ohne Gegentor bleiben und siegten dank zweier Golditz-Tore etwas überraschend, aber nicht unverdient, mit 2:0. Somit machte die Mannschaft ihrem scheidenden Trainer ein schönes Abschiedsgeschenk. Tino Kaiser legte mit Abpfiff

sein Amt als Spielertrainer nach 2 Jahren aus persönlichen Gründen nieder und steht ab sofort nur noch als Spieler zur Verfügung. Mannschaft und Vorstand bedanken sich bei ihm für sein Engagement in der für den Verein schwierigen Zeit. Ziel ist es nun, in der Winterpause einen neuen Trainer zu finden, der den eingeschlagenen Weg der Mannschaftsverjüngung weiterführt, damit es langfristig mit dem Männerfußball wieder aufwärts geht. Aktuell ist das Bild der Tabelle wenig aussagekräftig. Wir stehen auf dem 3. Platz mit 21 Punkten und 33:29 Toren, haben aber deutlich mehr Spiele absolviert als alle anderen Teams. Für das neue Jahr bleibt zu hoffen, dass die junge Mannschaft weiter zusammenwächst und sich jeder einzelne Spieler durch regelmäßiges Training weiterentwickelt. Unsere 2. Mannschaft spielt, wie schon seit einigen Jahren, in der Freizeitliga. Hier geht es momentan wie in der Vorsaison in einem spannenden Dreikampf mit Oschitz und Triptis II um

die Tabellenspitze. Wenn man weiterhin konzentriert zu Werke geht, sollte vielleicht am Ende der Saison endlich der erste Meistertitel eingefahren werden.

Wie in jedem Jahr suchen wir natürlich immer wieder Spieler und Helfer jeder Altersgruppe, die sich für den Verein engagieren und ihrem Hobby nachgehen wollen. Dringend benötigt werden vor allem Schiedsrichter, damit wir in der kommenden Saison nicht wieder Punkte abgezogen bekommen und Strafen zahlen müssen. Jeder, der sich dafür interessiert und Näheres wissen will, der soll sich einfach bei einem der Verantwortlichen im Verein melden.

Die Abteilung Fußball wünscht allen Spielern, Betreuern, Fans und Freunden des „Runden Leders“ besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins Jahr 2019 und im neuen Jahr viel Gesundheit und sportliche Erfolge. Wir sehen uns auf dem Sportplatz!

Daniel Weinert



60. Handwerkerfasching in Oettersdorf
am 19.01./26.01./02.02.2019

SeXXXXXX Jahrzehnte
Faschingspaß,
in Oette geben alle richtig Gas

Gäste:
A9-LIVE
Zimmer 7
de Martha
Wieland Henze
Apoldaer Guggen
Tanzgruppen des CCH

Kartenvorverkauf ab dem 04.12.2018 im
AUTONHAUS BARTH **16,00€**

f www.cch-schleiz.de

... seit 1907
entscheidet die Qualität!

Bäckerei • Konditorei

Militzer

Tanna

☎ 036 646 / 22 330

**Wir wünschen unserer
Kundschaft ein frohes Weih-
nachtsfest und ein gesundes
neues Jahr.**

Jahresrückblick des Nachwuchses und der Frauen des SV Grün – Weiß Tanna

Die erfreuliche Entwicklung im Nachwuchs- und Frauenbereich hält auch im Jahr 2018 weiter an. Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen ermöglicht uns die Stadt Tanna unseren großartigen Sportkomplex kostenlos zu nutzen. Unverzichtbar sind natürlich auch unsere vielen Sponsoren, die uns maßgeblich helfen den Spiel- und Trainingsbetrieb aufrechtzuerhalten. Zu den Helfern gehören weiterhin unsere Kleinfeldschiedsrichter Thomas Hegner und Chris Holger Reinhold sowie unsere Sprecher zu den Turnieren Rolf Altenhofen, Thomas Hegner und Matthias Enk. Und selbstverständlich die vielen Trainer, die immer wieder viel Freizeit und Geduld investieren.

Im Nachwuchsbereich ist die Unterstützung durch die Eltern unverzichtbar. Sie bringen ihre Kinder zum Training und natürlich auch zu den Auswärtsspielen. Unser Vereinsbus, der eine große Hilfe bei der Durchführung der Spiele ist, reicht bei zehn Mannschaften logischerweise nicht immer aus.

Allen gilt hiermit unser herzlicher Dank!

Nach wie vor haben Kinder, Jugendliche und Frauen die Möglichkeit, von den G – bis B – Junioren und den Frauen in Tanna Fußball zu spielen. Während unsere Kleinfeldteams reine Tannaer Mannschaften sind, spielen die C – Junioren mit dem LSV 49 Oettersdorf sowie die B – Junioren und die Frauen mit dem VfB Mühltröff in Spielgemeinschaften.

Im Augenblick sind folgende Trainer im Einsatz:

Frauen:

Johannes Goy (Langenbach)

B – Junioren:

Hannes Böhl (Mühltröff)

Denny Gräsel (Künsdorf)



C – Junioren:

Sebastian Hopf (Tanna)

Maic Haußner (Tanna)

D – Junioren:

Burkhardt Borde (Tanna)

Ronny Degenkolb (Mielesdorf)

E – Junioren:

Ronny Wolf (Tanna)

Jan Altenhofen (Tanna)

F – Junioren:

Andre Steinig (Schilbach)

Marcel Schmidt (Tanna)

G – Junioren (Bambini)

Jan Altenhofen (Tanna)

Daniel Weinert (Willersdorf)

Der Trainingsbetrieb auf dem Sportgelände läuft Woche für Woche auf Hochtouren. Teilweise stehen drei Mannschaften gleichzeitig auf dem Platz. Trotz der sehr guten Bedingungen ist es manchmal ganz schön eng. Aber es wird immer eine Lösung gefunden, die es allen ermöglicht, vernünftig zu trainieren. Noch schwieriger ist es mit den Hallenzeiten. Neben den Fußballern beanspruchen auch Tischtennisspieler, Volleyballspieler, Badmintonspieler, die Fitnessgruppe und der TCC die Halle. Aber auch hier, wie im Freien, wird nach Absprache untereinander die Nutzung geregelt.

Weiterhin ist es sehr erfreulich, dass

das Einzugsgebiet unserer Spieler immer größer wird. Inzwischen kommen einige Fußballer aus dem Nachwuchs- und Frauenbereich aus Gefell, Ullersreuth, Gebersreuth, Langgrün, Möschlitz, Görkwitz und anderen Ortsteilen. Ein besseres Kompliment für unsere Arbeit kann es kaum geben.

Neben dem offiziellen Spielbetrieb sind zweifellos der „3 - Länder - Pokal“ und das Hallenturnier um den „Walter - Berger - Wanderpokal“ die Höhepunkte. Beide werden seit Jahren vorbildlich von Sebastian Hopf organisiert. Bei den Turnieren laden wir Mannschaften aus Thüringen, Sachsen und Bayern ein. Während bei dem Hallenturnier die G – und F – Junioren mit je sechs Teams am Start sind, treffen beim „3 – Länder – Pokal“ in den Altersklassen der G – bis D – Junioren jeweils acht Mannschaften aufeinander. Beide Turniere mit 12 Mannschaften in der Halle bzw. je 16 Mannschaften vormittags und nachmittags auf dem Rasen- und Kunstrasenplatz sind ein Erlebnis für alle Fußballfans.

B- Junioren

Die B- Junioren spielen in dieser Saison wieder mit Mühltröff in einer Spielgemeinschaft. Die Spieler kennen sich bereits seit mehreren Jahren und sind zu einer eingeschworenen Mannschaft zusammengewachsen. Das gilt auch für die beiden Trainer, die die Mannschaft betreuen, wobei einer aus Tanna und der andere aus Mühltröff kommt. Dass in dieser Altersklasse noch zwei junge Frauen mitspielen, ist auch nicht ungewöhnlich. In der Saison 2017/ 2018 belegte die damals junge Mannschaft am Ende einen guten 4. Platz und steht in der aktuellen Saison auf dem 2. Platz.

C – Junioren

Das zweite Mal in Folge bilden unsere Kicker mit Oettersdorf eine Spielgemeinschaft. Auch diese Spieler haben sich im Laufe der Zeit zusammengefunden. Ein Beleg dafür ist die sport-

liche Entwicklung. In der Saison 2017/2018 stand eine sehr junge Mannschaft auf dem Platz, die nur über wenig Großfelderfahrung verfügte. Doch die Spieler steigerten sich im Laufe der Saison deutlich. So steht aktuell ein vierter Tabellenplatz zu Buche mit Tuchfühlung zur Spitze.

D - Junioren

Bei den D - Junioren standen in der letzten Saison wenig Spieler zur Verfügung. Leider sieht es in der aktuellen nicht anders aus. Doch immer, wenn es notwendig war, halfen die E - Junioren aus. Umso bemerkenswerter sind die Erfolge. In der letzten Saison wurde die Mannschaft Meister und steht im Augenblick verlustpunktfrei an der Tabellenspitze.

E - Junioren

Unsere E - Junioren belegten in der vergangenen Saison den zweiten Platz. Lange Zeit lieferten sie sich mit dem späteren Meister ein spannendes Duell, mussten sich am Ende geschlagen ge-

ben. Trotzdem konnte man mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. In der aktuellen Saison spielt die Mannschaft zum ersten mal in der Kreisoberliga. Nach den ersten Spielen war zu erkennen, dass man auch in der höheren Klasse mithalten kann. Zurzeit steht die Mannschaft auf einem guten Mittelfeldplatz.

F - Junioren

2017/2018 holten sich die F - Junioren souverän den Staffelsieg. In der Endrunde mit den besten Mannschaften des Saale - Orla - Kreises, des Saale - Holzland - Kreises und der Stadt Jena belegte die Mannschaft einen hervorragenden vierten Platz. In dieser Saison steht die Mannschaft auf dem zweiten Tabellenplatz und richtet weiter den Blick nach oben. Erfreulicherweise sind zu Beginn der Saison vier neue Spieler zum Team gestoßen.

Bambini

In der letzten Saison standen leider nur 6 Spieler zur Verfügung. Trotzdem spielten wir in der Fair-Play-Liga

mit. Manchmal geschah das außer Wertung, weil einige ältere Spieler aushelfen mussten. Wichtig war aber, dass alle Kinder dem Ball nachjagen konnten. In diesem Jahr sind es 10 Kinder, die neu dazugekommen sind. Mit Spannung warten wir auf die ersten Turniere. Wir werden sehen, wie sich diese junge Mannschaft schlägt.

Frauen

Unsere Frauen spielen in der zweiten Saison in der Vogtlandklasse, da dort noch auf Kleinfeld gespielt wird. Leider ist die personelle Situation schwierig. Durch Beruf, Studium, private Termine oder auch Verletzungen fehlen immer wieder Spielerinnen zum Training oder Spiel, was oftmals bessere Ergebnisse verhinderte. Im letzten Jahr belegte die Mannschaft den sechsten Tabellenplatz und steht aktuell auf dem fünften.

Mit sportlichen Grüßen
Jan Altenhofen



Fußball der Alten Herren

Rückblick auf das Spieljahr der Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf



Im Spieljahr 2018 konnten die Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf zwar mehr Siege als Niederlagen einfahren, doch die Bilanz fällt im Gegensatz zu vergangenen Jahren eher durchwachsen aus. Vor allem nach der Sommerpause wechselten sich Siege und Niederlagen stetig ab und auch bei der Thüringer Hallenmeisterschaft konnte man nicht an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. Trotzdem erwiesen sich die Grün-Weißen wieder als ein zuverlässiger Partner für die Vereine der Region. Zur Austragung kamen 14 Spiele, in denen die Kirsch-Elf achtmal den Platz als Sieger verließ. Ferner standen 2 Unentschieden und

4 Niederlagen zu Buche. Das Torverhältnis lautete 45:27. Zu den Kontrahenten zählten der TSV Gahma (8:2), SG EBC Greiz (2:5), SG Remptendorf/Bad Lobenstein (3:0), SV Grün-Weiß Triptis (3:3), SV Glückauf Lehesten (1:3), SV Fortuna Gefell (2:0), Langenwolschendorfer Kickers (2:2), SV Blau-Weiß 90 Neustadt (0:1), SG Knau/Plothen (3:1), SV Neundorf (1:3), SV Bobenaukirchen (3:1), VfB Pausa (4:2), SV Köditz (8:1) und SG Langenwetzendorf/Daßlitz (5:3). Der höchste Sieg gelang zu Hause gegen die Oberfranken aus Köditz mit 8:1. Dies war einer von sechs Siegen in heimischen Gefilden, wo man noch gegen Gahma,

SG Remptendorf/Bad Lobenstein, SG Knau und VfB Pausa und Langenwetzendorf erfolgreich war. Gegen Triptis und Langenwolschendorf trennte man sich unentschieden und gegen Neustadt kassierte man die einzige Niederlage. Auswärts bestritt man 5 Spiele, in denen man gegen Gefell und Bobenaukirchen erfolgreich war und gegen Lehesten, Neundorf und Greiz musste man sich geschlagen geben.

Hoffnungsvoll ging man auch bei der Thüringer Hallenmeisterschaft Ü 55 in Bad Salzungen an den Start, konnte man doch in den letzten Jahren immer einen Podestplatz erklimmen. Doch diesmal blieb die SG Tanna/Gräfen-





warth/Oettersdorf unter den Erwartungen und hatte mit dem Ausgang des Turniers nichts zu tun. Am Ende musste sich die Spielgemeinschaft abgeschlagen mit Platz 5 begnügen und konnte nur die SG Zella-Mehlis hinter sich lassen, gegen die man mit 2:0 siegreich blieb. Ansonsten setzte es gegen Dietzhausen (0:1), Köllda (0:2), Breitenworbis (1:2) und Martinroda (0:1) vier Niederlagen.

Insgesamt wurden in den 14 Partien im Spieljahr 33 Spieler eingesetzt. Die meisten Spiele bestritten Daniel Steudel und Rene Scheffel (je 13). Es folgten Roberto Mergner, Martin Petzold, Marko Oertel und Ingolf Hein (je 11),

Stefan Feustel (10), Axel Bräutigam (9), Danny Sachs, Michael Schmalfuß, Pascal Lang (je 8),

Torsten Maurer, Andre Zapf (je 7), Nico Wolfram (6), Mario Stankowski, Herbert Kirsch, Pascal Giptner (je 5), Chris Reinhold (4), Michael Hartmann, Konstantin Süß, Marko Kaiser, Johannes Eisenschmidt, Heiko Scheffel und Paul Schnedermann (je 3), Tino Kaiser, Hans Ullrich, Sven Arnold, Danny Ortlam, Matthias Dörfel und David Brendel (je 2), Carsten Lappann, Uwe Brückner und Michael Geiler (je 1).

Torschützenbester wurde wie im Vorjahr Daniel Steudel mit 16 Treffern.

Dahinter platzierten sich Rene Scheffel (9), Pascal Lang (4), Martin Petzold und Andre Zapf (je 3), Marko Kaiser (2), Michael Schmalfuß, Torsten Maurer, Konstantin Süß, Tino Kaiser, Herbert Kirsch, Nico Wolfram, Hans Ullrich und Johannes Eisenschmidt (je 1). Auch das kommende Spieljahr wirft bereits seine Schatten voraus. Zum Auftakt empfangen die Grün-Weißen am Freitag, 12. April, um 18.30 Uhr die Elf aus Lehesten. Zum Abschluss gilt der herzliche Dank allen Aktiven für die Einsatzbereitschaft sowie den Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung.

Uwe Friedel



Eine der größten Grabmalausstellungen
Thüringens mit über 400 Grabmalsteinen



- Grabmalanlagen mit Einfassungen & Liegeplatten
- Nachbeschriftungen
- Fensterbänke, Treppenstufen und vieles mehr aus Marmor und Granit

Abends und samstags nach telefonischer Absprache. Auf Wunsch führen wir die Beratung gern auf dem örtlichen Friedhof durch.

Mo, Mi, Fr 8-16.30 • Di, Do 8-18.00 Uhr

Schleiz • Bergstraße 2 • Telefon: 03663 - 40 26 30

Ulrich Pfeffer

Bodenbeläge – Malerarbeiten – Sonnenschutz – Gardinen

Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten, Bekannten und unseren Geschäftspartnern wünschen wir auf diesem Wege

ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!

Koskauer Straße 15, 07922 Tanna

Tel./Fax.: 036646/20051, Mobil: 0171/5032105



SV Grün-Weiß Tanna

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Tannaer Bürger,

und wieder neigt sich ein Jahr im Tannaer Sport dem Ende zu. Ein Höhepunkt war in diesem Jahr am 9.11. unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. Dabei wurden Petra Poser und Henry Ludwig nach 15 bzw. 7-jähriger Mitarbeit im Vorstand unseres Vereins verabschiedet und für ihre engagierte Tätigkeit geehrt.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab, dass Volker Hopf als Vorsitzender, Marco Seidel als sein Stellvertreter und die neu gewählte Janette Rauh als Schatzmeister für 3 Jahre die Leitung innehaben. In den erweiterten Vorstand wurden Yves Fiebig und Konstantin Prax sowie neu hinzu Carola Rauh gewählt.

Im Moment hat der SV Grün-Weiß Tanna 327 Mitglieder. Mit den Mitgliederzahlen ging es in den letzten Jahren stetig nach oben. Davon sind 67 Kinder und Jugendliche. Sie gehören hauptsächlich der Abteilung Fußball an. Jüngstes Mitglied ist Jannek Paukstadt mit 7 Jahren, ältestes Leo

Dankwardt mit 82 Jahren. Wir haben 6 Abteilungen. Die größte ist natürlich Fußball mit 169, dann Kegeln mit 55, Volleyball mit 35, Fitness mit 34, Sportschießen mit 27 und Badminton mit 7 Mitgliedern.

Die Wettkampfsportarten, vor allem Fußball und Kegeln, agieren mit unterschiedlichem Erfolg. Das Wesentliche sollte dabei aber immer der sportliche Gedanke bleiben und das Vertrauen, dass wir in unserem Verein nicht auf "Teufel komm' raus" Leistung sehen wollen (wohlmöglich verbunden mit finanziellen Aufwendungen), sondern im Sinne des Vereins Freude bei sportlicher und geselliger Tätigkeit vorfinden mit dem Ziel, bestmögliche Leistungen zu bringen.

Die Abteilung Fußball hat im Moment 3 Männermannschaften, eine Frauenmannschaft (Spielgemeinschaft mit Mühltröfz) und 6 Nachwuchsmannschaften. Die erste Mannschaft spielt nach dem Abstieg in der letzten Saison in der Kreisliga, die zweite in der Freizeitliga. Außerdem gibt es noch unsere „Alten Herren“. Neben vielen Freundschaftsspielen sind sie immer sehr erfolgreich bei Hallenmeisterschaften.

Die Frauen spielen in der Vogtlandklasse.

Unsere Kegler haben im Moment nur noch 2 Mannschaften. Die Männermannschaft spielt in der Kreisliga. Unsere Senioren B kegeln in der Landesklasse.

Sowohl bei unseren Fußballern als auch bei den Keglern ist festzustellen, dass es im Männerbereich an Leuten fehlt. Wo wir früher noch drei Mannschaften hatten, gibt es jetzt nur noch eine. Dafür könnten wir aber zwei Seniorenmannschaften melden.

Sehr zufrieden können wir mit der Nachwuchsarbeit in der Abteilung Fußball sein. Was hier in den letzten Jahren aufgebaut wurde, Hut ab! Mittlerweile sind wir von den G- bis B-Junioren mit Mannschaften im Spielbetrieb des Kreises vertreten. Die Früchte werden langsam reif. Erste Spieler damaliger Nachwuchsmannschaften fassen Fuß in der ersten Männermannschaft. Was besonders dabei auffällt, ist die Harmonie zwischen Übungsleitern, Spielern und Eltern. Ich möchte mich hier bei allen ehrenamtlichen Übungsleitern, Schiedsrichtern und Betreuern bedanken. Sie



Der neue Vorstand des SV Grün-Weiß Tanna

opfern viel Freizeit, ob in der Woche oder an den Wochenenden. Ein besonders großer Dank gilt dabei Sebastian Hopf. Als Nachwuchsverantwortlicher der Abteilung Fußball hält er dort die Fäden in der Hand.

Wer einmal über unseren Sportpark schaut, wird sicherlich viele Dinge entdecken, die gut sind, und manche, die noch zu verändern sind. Jeder denkt da natürlich an unsere „Grüne Wiese“, unser vor fast 50 Jahren eingeweihtes Stadion.

Das gesamte Stadion muss erneuert werden, um den sportlichen und natürlich auch den schulischen Anforderungen gerecht zu werden. Initiativen des Vereinsvorstandes und der Stadt Tan-

na trugen bisher noch keine Früchte bzw. gibt es noch keine Rückmeldung. Es laufen Anträge der Stadt auf die Erneuerung des Kunstrasenplatzbelages und bei einem Bundesprogramm zur Stadionsanierung.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und allen engagierten Vereinsmitgliedern für deren Arbeit in unserem Verein recht herzlich bedanken. Ebenso möchte ich mich bei unseren Sponsoren „GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH“ und der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ Rothenacker sowie allen Firmen aus Tanna und Umgebung für

ihre finanzielle und materielle Unterstützung bedanken.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Familien sowie allen Bürgern der Einheitsgemeinde ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Volker Hopf
Vorstandsvorsitzender

Der neue Vorstand:

Volker Hopf, Marco Seidel,
Konstantin Prax, Yves Fiebig,
Janette Rauh, Carola Rauh

**Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch
und bedanken uns für Ihr Vertrauen.**

Ihr Hausmeister & Dienstleistungsservice

**Kleintransporte
- Jürgen Tunger -
Frankendorferstr. 27
07922 Tanna
Tel.: 03 66 46/2 01 09**



**BE DACHUNGs
LOCKER**

ZWEIGNIEDERLASSUNG:
Frankendorfer Straße 89 · 07922 Tanna
Mobil: 0172/3 73 03 74 · E-Mail: dachdecker.locker@gmail.com

*Wir bedanken uns bei
unseren werten Kunden und Geschäftspartnern
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*





SV Grün-Weiß Tanna, Sektion Kegeln

● Männermannschaft auf einem guten Weg

Kurzer Rückblick auf die letzte Saison.

Am Ende der Saison 2017/18 lagen die aktiven Kegler von Tanna auf einem Mittelfeldplatz. Das ist nicht Ziel der Mannschaft, man kann und will mehr. Aber, wie so oft im Leben, geht es nicht immer nach den Wünschen, schnell muss man auch mal mit Negativem zurechtkommen.

Nach der Saison die alljährliche Vereinsmeisterschaft.

Wie jedes Jahr nach der Saison wird der Vereinsmeister gesucht, dazu wird jedes Jahr neu überlegt, welchen Modus man nimmt um die Spannung aufrecht zu erhalten.

Da, wenn sich alle aktiven Kegler beteiligen, es an einem Tag schwer zu machen ist, entschied man sich für eine Vorrunde und eine Endrunde. In der Vorrunde muss am Freitag zum Training vor Beginn eindeutig geäußert werden, dass dieses Ergebnis in die Liste kommt.

Leider nutzten nicht alle diese Möglichkeit, demzufolge dezimierte sich das Feld erstmalig. Aber dafür waren die erzielten Ergebnisse bei einigen über 420 Holz und sorgten so für Spannung, wer nun ins Finale kommt. Spitzenreiter bis kurz vor Schluss der Vorrunde war Thomas Hegner mit sehr guten 441 Holz. Nur E. Römer überbot ihn um weitere 11 Treffer. Damit war zumindest das Endpaar bestimmt, denn je besser das Ergebnis, desto später der Start.

Am 09. Juni wurde ab 13.30 Uhr der Wettstreit aufgenommen. Aber die Ergebnisse blieben zunächst unter den Erwartungen. Einige Kegler hatten gesundheitliche Probleme, was sich auf das Ergebnis auswirkte. Die ersten größeren Zahlen sah man dann bei Horst Müller und Marcel Schaarschmidt, Horst, nach dem Gewinn der Südtirolmeisterschaft, war gut dabei und konnte sich am Ende mit 420 Holz auf das Treppchen retten. Noch besser

war Marcel Schaarschmidt, der 425 Treffer verbuchen konnte und somit die Latte für den letzten Durchgang höher setzte.

Nach der ersten Bahn durften auch beide noch hoffen, denn Thomas und Eugen hatten 209 bzw. 208 Treffer und mussten sich steigern, wollten sie vorn ein Wörtchen mitreden. Thomas Hegner kostete ein Ausrutscher, eine 1 ins volle Bild, den dritten Platz, er blieb daher auf Platz vier hängen.

Besser kam Eugen Römer auf der zweiten Bahn zurecht und 10 Kugeln vor Ende konnte ihn fast nichts mehr aufhalten. Er nutzte seine Chance und konnte sich mit 436 Holz als Vereinsmeister 2018 feiern lassen.

Ähnlich wie bei vielen anderen Sportarten gibt es kaum eine Pause. Der Trainingsbetrieb geht nach den persönlichen Wünschen weiter. Der eine zieht Woche für Woche durch, um nicht aus dem Rhythmus zu kommen, andere steigen für ein paar Wochen aus.

Aber im Sommer muss die Entscheidung fallen, wieviele Mannschaften für die kommende Saison gemeldet werden. Zunächst steht da die Frage nach dem System: 100 oder 120 Kugeln bzw. das alte oder neue System? In Tanna ist noch die Mehrheit für das gewohnte Spielsystem, aber auch hier ist die Diskussion im Gange. Durch die Trennung in verschiedene Gruppen sind dann halt nur kleine Staffeln am Start, was den meisten auch nicht recht ist. Hier scheint es eine Frage der Zeit zu sein und man wird sich dem Neuen nicht enthalten können.

Noch wichtiger ist die Frage, wieviele Mannschaften stellen wir. Theoretisch sind genügend Männer da, eigentlich können zwei Senioren (über 50 und über 60) gestellt werden. Da aber bei den A-Senioren dann gute Spieler der ERSTEN entzogen werden würden, blieb man bei einer Seniorenmannschaft, allerdings Senioren B – also Alter über 60 Jahre.

Nun ging es darum, eine oder zwei Mannschaften zu melden, denn eigentlich waren genug Kegler für

zwei Mannschaften da. Aber die letzten Jahre zeigten, dass die Ausfälle (Krankheiten, private Gründe, ...) immer häufiger werden. So entschloss man sich für nur noch eine Männermannschaft. In den inzwischen erfolgten Punktspielen bewies sich die Richtigkeit der Entscheidung. Denn die Ausfälle sind auch dieses Jahr nicht gering und Kapitän Eugen Römer hatte die letzten beiden Punktspiele alle Not, vier Aktive zu stellen.

Zu den Spielen: Das erste gegen den Nachbarn Gefell wurde zwar gewonnen, aber Marcel Schaarschmidt war mit 420 Bester, wir können und müssen besser werden.

Das zweite Spiel in Görkwitz war eine knappe Sache, die wir mit sieben Holz verloren, Jens Lietzow war mit 429 Bester, aber am Ende reichten die Ergebnisse der anderen halt in Summe nicht.

In Wettkampf drei zu Hause gegen Lobenstein zeigte unser Saalburger „Zuwanderer“ sein ganzes Können. Vor allem auf der zweiten Bahn gab es kein Halten mehr. Fast hundert Räumler sieht man schon sehr selten und verhalfen ihm auf sehr gute 483 Holz. Auch E. Römer konnte sich über 442 Treffer freuen und das Gesamtergebnis von 1742 zeigt das Leistungsvermögen der Mannschaft.

Nach Oppurg fuhr man mit Respekt, denn erstens war man punktgleich mit dem Gegner. Zweitens gab es dort immer Wettkämpfe auf Augenhöhe. Aber zunächst gab es Probleme mit der Aufstellung, am Ende war Philip Mohr bereit auszuhelfen. Er ist beruflich in der Weiterentwicklung und wollte eigentlich keine Wettkämpfe bestreiten. Da aber Personalnotstand herrschte, ließ er sich nicht lange bitten und half aus. Und das sollte sich als Volltreffer herausstellen. Bester war zwar am Ende wieder Marcel mit 428, aber auch Philip schaffte 426 Treffer und damit die Vorraussetzung, dass das Team am Ende dort mit 3 Punkten gewann.

Damit steht Tanna auf dem zweiten Tabellenplatz, gemeinsam mit Oschitz,

und ist derzeit zufrieden. Ziel ist ein Platz auf dem Podest, derzeit führt Triptis ungeschlagen. Wir müssen als nächstes Oschitz empfangen und vier Wochen später zum derzeitigen Tabellenersten reisen. Will man die Ziele erreichen, darf die Leistung nicht nach-

lassen – aber wir werden sehen. Alle Leser sollen wieder darauf hingewiesen werden, dass auch wir Nachwuchs suchen, egal welches Alter. Wer Lust verspürt, mal eine Kugel zu spielen, soll sich am besten am Freitag einfach mal abends in der Anlage se-

hen lassen.

Wir wünschen allen schon mal schöne Feiertage und Gesundheit oder Besserung für das nächste Jahr.

Ein dreifaches „Gut Holz“
von E. Römer.

Kegeln, 1. Landesklasse, Senioren B



Bereits mehrere Wochen vor dem Start in die neue Saison müssen sich Tannas Kegler entscheiden, wer für welche Mannschaft gemeldet werden soll. Dabei spielen körperliche Fitness und z.B. Schichtarbeit eine wichtige Rolle.

Bei den „Alten“ (Ü 60) wurden H. Müller, D. Graichen, G. Schaarschmidt, V. Hopf, A. Melle und Th. Hegner ins Rennen geschickt, die Konkurrenz kommt aus Neustadt, Pößneck, Zeulenroda, Gera, Saalfeld und Hermsdorf.

Das erste Spiel am 8.9.18 konnten wir siegreich gestalten, denn die Pößnecker hatten an diesem Tag nicht die Spur einer Chance (1638:1486). V. Hopf (424 Holz), Th. Hegner (407), G. Schaarschmidt (405) und H. Müller (402) kegelten sehr ausgeglichen.

Der zweite Spieltag war für uns frei und am 4.10.18 gastierten die Sportfreunde aus Saalfeld in Tanna. Auch diesen Wettkampf konnten wir mit 91 Holz Vorsprung gewinnen (1570:1479), wobei H. Müller mit 430 Holz glänzte. V. Hopf (404), Th. Hegner (369) und

G. Schaarschmidt (367) komplettierten das Endresultat.

Dass man auch im hohen Alter noch vortrefflich kegeln kann, stellten die Senioren vom KSV Heinrichsbrücke Gera II (Durchschnittsalter 76 Jahre) unter Beweis und brachten uns am 17.10.18 mit 1688:1618 eine empfindliche Heimmiederlage bei.

V. Hopf (435), H. Müller (406), Th. Hegner (401) und G. Schaarschmidt (376) konnten das nicht verhindern.

Ein absolut kurioses Spiel mit einem Wechselbad der Gefühle erlebten wir am 25.10.18 in Zeulenroda. Der fast 80jährige H. Pohl brachte unglaubliche 499 Kegel zu Fall und dennoch konnten wir mit 4 Holz Vorsprung die Heimreise antreten.

V. Hopf (477) und H. Müller (432) liefen zu Höchstform auf, Th. Hegner (406) und D. Graichen/G. Schaarschmidt (364) machten den nicht mehr für möglich gehaltenen Sieg perfekt, die Freude darüber war riesig.

Am 9.11.18 kamen ersatzgeschwächte Neustädter nach Tanna, da zwei

Stammspieler krankheitsbedingt ausfielen, und eher durchwachsene Ergebnisse reichten, um dieses Spiel mit 1528:1388 Holz zu gewinnen. G. Schaarschmidt (355), H. Müller (377), V. Hopf (378) und Th. Hegner (418) hatten keine Mühe, die zwei Punkte auf der Habenseite zu buchen.

Am 14.11.18 waren wir in Hermsdorf zu Gast und nahmen auch hier zwei Punkte mit nach Hause. Den ungefährdeten Auswärtserfolg sicherten V. Hopf (399), Th. Hegner (409), G. Schaarschmidt (420) und H. Müller (436). Das war gleichzeitig das letzte Spiel der Hinrunde und wir behaupten damit Platz 2 in der Tabelle. Das stimmt optimistisch und macht Lust auf mehr. Ich hoffe sehr, dass alle Sportkameraden gesund bleiben, wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019! Allzeit

„Gut Holz“!

ML Thomas Hegner

Tischtennis SG Unterkoskau



Höhepunkt des Jahres im Herrenbereich war der erstmalige Gewinn des Oberlandligapokals. In der Mai-Ausgabe des Tannaer Anzeigers berichteten wir ausführlich darüber.

In unserer schon 7. Saison in der Oberlandliga starteten wir wieder mit 2 Mannschaften. Für die 1. Mannschaft spielen Ringo Degelmann, Tim Degelmann, Thomas Graap und Neuzugang Udo Schneider aus Gefell. Er ersetzte den Abgang Bernd Heller. Zum Redaktionsschluss im November war die Mannschaft noch ohne Minuspunkte.

Auch die 1. Jugendmannschaft in der Bezirksliga Ostthüringen musste umgestellt werden. Mit Toni Petzold und Paul Funk verließen die letzten beiden Spieler der 1. Jugend-Generation aus Altersgründen die Mannschaft. Neben Eric Gruhl und Eva Schnabel rückten Elias Dieterich und Toni Geipel in die 1. Mannschaft. In der 2. Mannschaft in der Kreisliga Saale-Orla können so neue, junge Spieler Erfahrungen im Wettkampf sammeln. Nach der Hinrunde steht die Mannschaft auf einem guten Mittelfeldplatz.

Höhepunkt der Saisonvorbereitung war der Besuch der Tischtennisschule Mühlbach in Dippoldiswalde an einem August-Wochenende für 8 Jugendliche mit den Betreuern Ringo Degelmann und Thomas Graap. Unser besonderer Dank gilt dem SV Grün-Weiß Tanna für den zur Verfügung gestellten Vereinsbus.

Unter der Leitung von 4 erfahrenen, teilweise internationalen Trainern, einer davon mit Bundesliga-Lizenz, wurden mehrere harte Trainings-Einheiten auf sehr hohem Niveau durchgeführt. Alle Teilnehmer erhielten ein T-Shirt der Tischtennisschule als Erinnerung. Die gute Unterbringung und Verpflegung rundeten das Wochenende ab, an dem alle viel Spaß hatten, das den Zusammenhalt weiter vertieft hat und das noch lange Gesprächsthema sein wird. Sicher wäre die Freude bei allen groß, sollte es wieder solch ein Tischtennis-Wochenende geben.

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend in Wurzbach holte Josy Degelmann in ihrer Altersklasse die Titel im Einzel und im Doppel.

Im Mai führten wir unser inzwischen zur Tradition gewordenes Pfingstturnier für Hobby- und Nachwuchsspieler bereits zum 7. Mal durch. Die 25 Teilnehmer spielten im Doppel-KO-System. Tino Kaiser kam auf der Gewinnerseite bis ins Endspiel. Mit Matthias Enk und Holger Knoch belegten 2 Tannaer die Plätze 4 und 3. Das Endspiel gewann Tino Kaiser gegen Janik Göll und holte nach 2014 seinen 2. Turniersieg.

Wir bedanken uns bei der SG Unterkoskau, der Stadt Tanna, allen eingesetzten Spielern und nicht zuletzt unseren zahlreichen Sponsoren für die Unterstützung:

- Kreissparkasse Saale-Orla
- ATT Achims Tanktransporte Schilbach
- Güterverwaltung Nicolaus Schmidt Rothenacker
- SEWOTA Seilerei Wolfram Tanna
- Böttger-Apotheke Schleiz
- Reisebüro am Markt Tanna
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- Württembergische Versicherung
- Thomas Graap Plauen
- Flügel Heizungsbau Tanna
- Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- Steuerbüro Anja Schubert Unterkoskau
- Lobensteiner Landhandel
- TePrint Textildruck Plauen
- KIL Karosserie Instandsetzung
- Lackierung Unterkoskau
- Bäckerei Thiele Tanna
- Elektro Ludwig Tanna
- MCT Marcells Car Tuning Unterkoskau
- Friseursalon Haareszeiten Tanna

Wir wünschen allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr!

Mehr Infos und Bilder unter
www.OFTanna.de

SG Unterkoskau Tischtennis

Rückblick 45. Tannaer Silvesterlauf 31. Dezember 2017



Eric Temper, LG Hof, trägt sich erstmals in die Siegerliste ein

Dieser kurze Rückblick wird überschattet vom Tod des Begründers des Tannaer Silvesterlaufes. Hubert Eckner ist am 31. Mai im Alter von 79 Jahren verstorben. Viele Jahre war Hubert seit 1971 Organisationsleiter und hat zum Gelingen dieser in ganz Deutschland bekannten Laufveranstaltung beigetragen. Wir werden Hubert Eckner stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Günther Scheibe, ebenfalls Mitbegründer des Tannaer Silvesterlaufes, feierte am 18. Mai seinen 80. Geburtstag. Auf diesem Wege wünschen wir Dir, lieber Günther, nochmals alles Gute und viel Gesundheit. Nachdem Eric Temper in den Hauptläufen über 10 km 2015 Platz 4 und 2016 Platz 5 belegte, konnte er 2017 mit deutlichem Vorsprung gewinnen. Er verwies Stephan Bayer vom Rennsteiglaufverein und Alex Blank vom Team Multipower auf die Plätze. Eric Temper ist der 21. Läufer, der sich in die Siegerliste des Tannaer Silvesterlaufes über 10 km eintragen konnte.

Sieger und Platzierte aller Läufe der 45. Veranstaltung können der nachfolgenden Statistik entnommen werden.

Die 10 km Nordic Walking unter Leitung von Thomas Müller und Heiko Becher, erfreuen sich Jahr für Jahr größerer Beliebtheit und werden auch 2018, zur 46. Austragung des Tannaer Silvesterlaufes, ein fester Bestandteil sein.

Für das Gelingen der 45. Laufveranstaltung möchten wir uns auch in diesem Jahr recht herzlich bei unseren Helfern, Sponsoren und Zuschauern bedanken und wünschen allen Lesern des Tannaer Anzeigers und Freunden des Tannaer Silvesterlaufes einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit für 2019.

Die Starfotos, weitere Fotos und Ergebnislisten können unter

www.silvesterlauf-tanna.de

eingesehen werden.

Organisation Tannaer Silvesterlauf

Platz	Zeit	Name	Verein	Kat.
-------	------	------	--------	------

Gesamtwertung ► Teilnehmer: 99

10000 m männlich

1	00:38:08	Temper, Erik	LG Vogtland	M U20
2	00:39:26	Bayer, Stephan	Rennsteiglaufverein	M55
3	00:39:31	Blank, Alex	Team Multipower	M40

10000m weiblich

1	00:45:28	Franz, Marion	DJK Weiden	W45
2	00:46:50	Härtl, Anke	Rennsteiglaufverein	W50
3	00:48:29	Schneider, Manuela	SV Crispendorf	W30

Gesamtwertung ► Teilnehmer: 125

3300m männlich

1	00:10:53	Gering, Julian	LG Vogtland	M U16
2	00:11:18	Bretschneider, Joscha	LV Einheit Greiz	M U18
3	00:11:39	Müller, Daniel	LV Einheit Greiz	M U18

3300m weiblich

1	00:14:00	Otto, Alexandra	WSV Bad Lobenstein	W U16
2	00:14:10	Zielke, Elena	VfB Schleiz	W U14
3	00:14:49	Stobwasser, Madita	WSV Bad Lobenstein	W U14

Gesamtwertung ► Teilnehmer: 57

1200m männlich

1	00:05:08	Rössler, Christian	TSV Fortschritt Mittweid.	M U14
2	00:05:13	Ose, Florian	VfB Schleiz	M U12
3	00:05:16	Petzold, Oskar	SV Grün-Weiß Tanna e.V	M U12

1200m weiblich

1	00:05:34	Bähr, Linda	VfB Schleiz	W U12
2	00:05:46	Schörner, Lena	IfL Hof	W U12
2	00:05:46	Schörner, Nadja	IfL Hof	W U12

Gesamtwertung ► Teilnehmer: 37

600 m männlich Bambini

1	00:02:37	Ludwig, Ben	Böttger-Schule Schleiz	M U8
2	00:02:51	Göller, Max	ohne Verein	M U8
3	00:02:53	Wohlfahrt, Torben	SV Grün-Weiß Tanna e.V	M U8

600 m weiblich Bambinis

1	00:02:47	Broßmann, Amelie	TSV Germania 1887	W U8
2	00:03:03	Ludwig, Alina	SG Tobertitz	W U8
3	00:03:16	Sachs, Clara	SG Möschlitz	W U8

10. Saale-Orla-Hunderter 2018 – Jubiläumsveranstaltung mit Teilnehmerrekord

220 aktive Teilnehmer waren es in diesem Jahr, die hier in Tanna an den Start der verschiedenen Strecken gingen. Die Strecken beliefen sich, wie schon in den vergangenen Jahren, auf 15, 25, 50 und 100 Kilometer.

Neben der Teilnehmerzahl gibt es auch noch andere Highlights zu berichten.

Zum einen gab es eine extra für die Jubiläumsveranstaltung entworfene Medaille – zum ersten Mal für alle Wanderer. Was gibt es über die Medaille zu sagen? Entworfen wurde sie von Thomas Müller. Um ihr noch etwas Besonderes hinzuzufügen, wurde sie achteckig hergestellt. Die Kreisverwaltung Schleiz unterstützte als Sponsor die Realisierung der seltenen Auszeichnung. So sind auf der Vorderseite der Medaille das Logo des Landkreises mit den Ortsbezeichnungen Tanna und Gräfenwarth sowie der Schriftzug „10 Jahre Saale-Orla-Hunderter“ zu sehen. Die Rückseite ziert das Logo „So weit uns unsere Füße tragen“, das die Veranstaltung schon seit 10 Jahren begleitet, kombiniert mit der Jahreszahl 2018. Dazwischen ist eine skizzierte Karte des Saale-Orla-Kreises abgebildet.

Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung stellt der 1. Tannaer-Feuerwehr-Hunderter dar. Ein Lauf, bei welchem die Feuerwehrleute in ihrer kompletten Schutzausrüstung auf den Weg gingen - also mit Anzug, Helm, Nackenschutz, Handschuhen, Stiefeln, Atemschutzgerät ohne Maske und dem Feuerwehrhakengurt. Alles in allem ein Gewicht von ca. 18,5 kg. Helm und Handschuhe konnten zur Erleichte-

rung am Mann getragen werden und mussten nicht angezogen werden.

Acht dieser Feuerwehrmänner und sogar eine Feuerwehrfrau gingen so auf die 25-km-Strecke. Thomas Müller agierte hier als Wanderführer. Nach anfänglicher Unbeschwertheit mussten dann doch auf der Hälfte der Strecke zwei Kameraden ihren Tribut zollen. Die Hitze und der damit verbundene Schweiß sowie die schweren Einsatzschuhe, welche ihre Füße übersohlt hatten, führten dazu, dass sie aufgeben mussten. Alle anderen Wanderer kamen glücklich, aber geschafft ins Ziel.

Der Saale-Orla-Hunderter, der in diesem Jahr in entgegengesetzter Richtung im Vgl. zum Vorjahr verlief, hatte zum 10jährigen Bestehen Teilnehmerrekord. So wurden 220 Aktive auf den vier angebotenen Strecken gezählt.

Doch bevor nach Begrüßung und Danksagung für Unterstützung und Sponsoring gestartet wurde, gab es ein weiteres Highlight der Jubiläumsveranstaltung. Es gab eine Tombola, die von Melanie Wolf, mit Unterstützung von Dirk Heinrich von der Sparkasse Saale-Orla, geleitet wurde. Neben verschiedenen Sachpreisen, die von der Firma Viessmann bereitgestellt wurden, war der Hauptgewinn ein Wochenende auf der Plauener Hütte in den Zillertaler Alpen. Glücklicher Gewinner war mit der Startnummer „308“ Thomas Friedrich Walter aus Marburg. Dieser wunderschöne Hauptgewinn wurde durch den Deutschen Alpenverein Plauen-Vogtland e.V. zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Neuerung stellte in diesem Jahr die Umgestaltung des T-Shirts dar. So gab es ein neues Logo, gestaltet von Annika Assmann.

Traditionell mit dem Böllerschuss von Ralf Schüppel und Bürgermeister Marco Seidel fiel gegen 10:20 Uhr, mit leichter Verzögerung, der Startschuss für alle vier Strecken.

Die 15-km-Strecke mit 66 Teilnehmern, geführt von Heiko Schröder, verlief auf dem Tannaer Rundweg. Andreas Woydt, der Wanderführer der 25 km, hatte 61 Läufer in seiner Gruppe. 61 Mitstreiter hatte auch Melanie Wolf, Wanderführerin der 50-km-Runde.

Auf der Königsstrecke waren es in diesem Jahr 32 Aktive, die sich der Herausforderung stellten. Begleitet wurden sie von den Wanderführern Hardy Baumann, Bernd Müller und Heiko Becher.

Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung, die viel Lob erntete. So wird es auch 2019 wieder einen Saale-Orla-Hunderter und einen zweiten Tannaer-Feuerwehr-Hunderter geben.

Nicht zu vergessen ein großes Dankeschön an die Stadt Tanna und an die Kameraden der FFW Tanna, die uns seit zehn Jahren tatkräftig unterstützen.

Auch Dank an unsere Familien, an alle anderen Helfer, Sponsoren sowie Marlen Schiebel, die in diesem Jahr die medizinische Betreuung übernahm.

Ohne all jene wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Heiko Becher und Thomas Müller



Tombola zur Jubiläumsveranstaltung



1. Tannaer-Feuerwehr-Hunderter

„Kirmes“ - Skatturnier

Man mag es kaum glauben, aber schon wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und das traditionelle Skatturnier gehört der Geschichte an. Die Abteilung Kegeln des SV „Grün-Weiß“ Tanna hatte für den 5.10.2018, also eine Woche vor der Tänner Kirmes, ins Vereinsheim der Turnhalle eingeladen. An Reklame für dieses Turnier hat es auch diesmal nicht gefehlt, denn der „Tannaer Anzeiger“, Plakate und die OTZ (ein Dankeschön an Frau S. Zeh, Stelzen) sollten möglichst viele Skatfreunde anlocken. Die Resonanz war aber eher dürftig – 9 Spieler aus Tanna, zwei aus Zollgrün und je einer aus Gefell, Rothenacker, Schleiz, Weischlitz, Schilbach, Mißlareuth und Grobau kämpften an sechs Dreier – Tischen um Geld- und Sachpreise. In einer wohltuend fairen At-

mosphäre stand nach 2x36 Spielen das Ergebnis fest:

1. Platz:	Roman Knoll (Weischlitz)	3177 Pkt.
2. Platz:	Lothar Täubert (Tanna)	2236 Pkt.
3. Platz:	Volker Hopf (Tanna)	2231 Pkt.
4. Platz:	Thomas Hegner (Tanna)	2192 Pkt.
5. Platz:	Friedrich Schütz (Tanna)	2170 Pkt.
6. Platz:	Christian Schütz (Tanna)	2127 Pkt.

Herzlichen Glückwunsch dem souveränen Sieger aus Weischlitz und allen Platzierten!

Klaus Kollex, Dieter Graichen, Andreas Woydt, Jens Lietzow und Ronny

Eckner zeichneten für das leibliche Wohl verantwortlich, Frau Annette Hunger vom TOP - Getränkemarkt stellte freundlicherweise die Sachpreise zur Verfügung - herzlichen Dank dafür!

Im Jackpot befinden sich jetzt 115,50€, die im Jahr 2019 zur Ausspielung kommen. Gut Blatt!

Thomas Hegner



Bahnhofstraßentreffen im Gasthaus zum „Löwen“

Am 05.05.2018 fand das von Ute Trommer aus Schleiz gut organisierte Treffen im „Löwen“-Gasthaus von Tanna statt. Von den 70 zugesagten Teilnehmern konnten einige krankheitsbedingt nicht kommen und ca.15 Leute kamen ohne eine Absage einfach nicht zum Treffen, sodass 50 Frauen und Männer anwesend waren. Die Leute kamen nicht nur aus Tanna und dem Kreis Schleiz, sondern auch aus Plauen, Gera, Jena, Erfurt und dem Burgenland. Der älteste Teilnehmer war der ehemalige Russisch-Lehrer Otto Stiller mit 92 Jahren und die jüngste Teilnehmerin war Jeane Wetzel (geb.Stemmler) mit 48 Jahren. Pünktlich um 15:00 Uhr eröffnete der „Zufalls-Peter“ (Peter Stemmler) mit

einem selbst verfassten Lied über die Stadt Tanna musikalisch die Veranstaltung. Alle, die mit einem kleinen Rede-Beitrag von dem früheren Leben in Tanna berichteten, erzählten, wie schön die Kindheit und Jugendzeit bei uns im Lande war, verbunden mit viel Kameradschaft und auch Streichen untereinander. Es gab auch Beiträge über nicht so schöne Begebenheiten wie die Bomben-Nächte in den 1940er Jahren und der Brand und der Mord in der Gerberei Seidel in den späten 1950er Jahren.

Einige von den Teilnehmern haben sich seit der Kindheit nicht mehr gesehen und es entstand ein gutes Miteinander und Zusammengehörigkeitsgefühl und zum Schluss wurde von

vielen die Meinung kundgetan, dass wir uns doch wieder treffen möchten. Ein Höhepunkt war die Würdigung der beiden Initiatoren Ute Trommer und Peter Stemmler durch Andrea Schwalenberg (geb.Buchhorn) und Überreichung von tollen Geschenken an beide.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an den „Löwen“-Wirt Günther Kloska und seinem weiblichen Team für die hervorragende Bewirtung.

Ein Gruppenbild im Biergarten rundete das Treffen ab und es wird sicher ein Wiedersehen geben.

Peter Stemmler



Foto: Jürgen Müller

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Erntedankfest in Tanna und Schilbach

Am Sonntag, dem 7. Oktober, feierten die Kirchenge-meinden das Erntedankfest. Viele Tannaer und Schilbacher brachten wieder Erntedankgaben in ihre Kirche. Fleißige Helfer schmückten damit die Gotteshäuser wunderschön aus. Jeder konnte sehen und auch riechen, wie reich wir durch Gottes Güte wieder beschenkt worden sind. Denn, so haben wir gemeinsam gesungen:

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“

Am Montagvormittag haben sich dann Kinder und Erzieher des Tannaer „Spatzennestes“ wieder auf den Weg gemacht in die Tannaer Kirche, um dort all die wunderbaren Geschenke der Natur zu bestaunen. Wir hörten und sangen miteinander von Gott und seiner guten Schöpfung. Und dann durften die Kinder all die tollen Sachen nach draußen transportieren, wo sie von Mitarbeitern ins Auto geladen und in den Kindergarten gefahren wurden. Dort wurden, wie schon seit einigen Jahren, ganz viele tolle Dinge damit gemacht und so manch Leckeres daraus zubereitet. Die Schilbacher Erntedankgaben bekam der Kindergarten

„Wirbelwind“ in Zollgrün.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihren Erntedankgaben – oder auch mit ihren Spenden für „Brot für die Welt“ - auch in diesem Jahr ihren Dank an Gott ausgedrückt haben. Und „Danke“ allen fleißigen Helfern, die die Kirchen wieder so schön geschmückt haben.

Die Schilbacher hatten am Erntedankfest noch einen weiteren Grund zum Danken und Feiern. Ihre Dorfkirche hat, zumindest schon mal an zwei Seiten, außen ein neues Gesicht bekommen. Wo die Mauern vorher verputzt waren und aufgrund großer Wasserflecke der Putz abgehackt werden musste, ist jetzt das darunterliegende Natursteinmauerwerk zu sehen.

Der Entschluss dazu fiel kurzerhand, als der alte Putz ab war und man entdeckte, was für ein schönes Erscheinungsbild das Mauerwerk ergab. Fast einhellig war die Meinung: So sollte es bleiben. Ein großes Dankeschön allen fleißigen Helfern bei dieser großen Aktion und auch an die FA Fuhrmann, die die Arbeiten, mit Zuarbeit einiger anderer Betriebe, ausführte.

Pfarrer Andreas Göppel





Impressionen vom lebendigen Adventskalender 2017 in Tanna



Kinderwoche vom 02. Juli – 08. Juli 2018 in Tanna



„Freunde für's Leben“!

So lautete das Thema der diesjährigen Kinderwoche in Tanna.

Am Beispiel der Freundschaft zwischen David, dem späteren König von Israel, und Jonathan, dem Sohn von König Saul, dem Vorgänger Davids - haben wir mit den Kindern eine Woche lang über das Thema „Freundschaft“ nachgedacht. Dabei erfuhren die Kinder, dass auch Gott einen Freundschaftsbund mit dem Volk Israel geschlossen hatte. Und wir alle dürfen – durch Jesus Christus - mit dazugehören zu diesem Bund mit Gott. Gott schenkt uns seine Freundschaft und lädt uns ein, seine Freunde zu werden.

Bevor jeden Morgen die einzelnen Altersgruppen in die Gruppenarbeit aufbrachen, hatten einige Mitarbeiter ein Anspiel vorbereitet, das die Kinder zum Nachdenken und zum Gespräch einlud. Das schöne Wetter während der Kinderwoche war ein echtes Gottesgeschenk. So konnten auch all unsere Pläne an den Nachmittagen gut gelingen.

Am Montag war Basteln angesagt. Am Dienstag waren wir in den Leiten mit viel Spaß im und am Wasser. Der neu angelegte Sandstrand lud zum Sonnen ein. Am Mittwoch

war Wandertag und da ging es auf einem langen Marsch durch den schattigen Wald zur „Kibitzenburg“. Alle Kinder hielten super durch. Für Donnerstag hatten die Royal Ranger ein Abenteuerspiel auf dem Gelände um die Turnhalle vorbereitet. Alle, Kinder und Mitarbeiter hatten viel Spaß dabei. *Großes Dankeschön an die „Royal Ranger“!!*

Am Freitag hatten wir den „Illusionskünstler“ Matthias Drechsel bei uns zu Gast. Sein Programm war auch deshalb etwas ganz Besonderes, weil er – als bekennender Christ – mit viel künstlerischem Geschick den Kindern und uns allen anhand von Episoden aus seinem Leben von seinen Erfahrungen mit Gottes Liebe erzählte. Nicht nur die Kinder waren fasziniert und staunten nicht schlecht. Am Sonntag dann schließlich war um 10 Uhr in der Turnhalle der Abschlussgottesdienst der Kinderwoche. Kinder, die noch nicht auf Urlaubsreise waren, haben den Gottesdienst gemeinsam mit den Mitarbeitern am Samstag vorbereitet. Die Kollekte des Gottesdienstes war in diesem Jahr bestimmt zur Hälfte für das Projekt „Hospiz macht Schule“ in unserem Land- / Kirchenkreis und zur anderen Hälfte für das Kinderhospiz „Bärenherz“ in Markleeberg. Ein Bericht über die Übergabe findet sich auch hier.





Mit einer tollen „Dankeschön-Aktion“ bedankten sich die Kinder bei allen Mitarbeitern.

Es waren auch in diesem Jahr wieder über 50 Mitarbeiter zwischen 14 und 80 Jahren, die in den Gruppenarbeiten, bei den Nachmittagsangeboten, in der Küche und überhaupt in allen Bereichen mitgeholfen haben. Etwa 2½ Tausend Semmelviertel hat das Küchenteam geschmiert und liebevoll verziert... *Allen Mitarbeitern noch einmal an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ für ihren tollen Einsatz – für die Kinder.*

Ein ganz großes Dankeschön aber auch allen, die durch ihre vielfältige Hilfe und durch Spenden dazu beigetragen haben, dass die Kinderwoche auch in diesem Jahr gelingen konnte.

Die Stadt Tanna hat uns wieder die Turnhalle kostenlos zur Verfügung gestellt, in der Schule durften wir Räume nutzen, der Kindergarten versorgte uns mit Tee, die Gütergemeinschaft „Nicolaus Schmidt“ in Rothenacker versorgte uns mit Milch und Joghurt, Käse und Butter, der Faschings-

verein überließ uns die Technik. Am Badetag war wieder die Tannaer Feuerwehr aktiv, Männer haben gegrillt für die Kinder und die Bademeister aus dem Schleizer Freibad opferten ihren freien Tag, um für Sicherheit zu sorgen. Wir wurden finanziell unterstützt durch die Sparkasse Tanna, durch Ortschaftsrat, den Kirchenkreis, durch einige Betriebe und viele private Spender. Es ist einfach toll, wie vielen die Kinderwoche inzwischen ein so wichtiges Anliegen geworden ist. Alle zu erwähnen würde allerdings den Rahmen sprengen. Mittagessen lieferte uns in diesem Jahr das Team der DRK Küche in Schleiz – am Montag sogar mit einem Oldtimer Küchenfahrzeug. Dank sei aber zuerst und vor allem auch unserem Vater im Himmel, der uns alle und die Kinder wieder so reich gesegnet hat in dieser Woche. Etwa 150 Kinder hatten sich täglich zur Kinderwoche einladen lassen.

Dorothea Liedtke
von der Kirchengemeinde Tanna



Päckchen für Kinder in Albanien



Ein herzliches Dankeschön allen, die sich auch in diesem Jahr an der Päckchenaktion für Kinder in Albanien beteiligt haben. Insgesamt wurden im Pfarrhaus in Tanna über 80 Päckchen abgegeben und dazu Spenden in Höhe von fast 800,- € für den Transport und die Verteilung der Päckchen. Auch die Kinder und Erzieher des Tannaer Kindergartens hatten wieder Päckchen gepackt und höchstpersönlich vorbeigebracht.

Abschluss der Aktion war wieder am Martinstag. Und Dienstagnachmittag wurden die Päckchen an der Autobahn A9 in den LKW umgeladen.

Nun sind die Päckchen unterwegs, um dort, wo sonst kaum Hilfe ankommt, in den Bergregionen von Albanien, Kindern zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen.

Damit lassen wir sie spüren, dass sie uns wichtig sind und so geben wir ihnen auch ein Stück der Liebe Gottes weiter, die ja uns allen an Weihnachten in Jesus Christus geschenkt ist. Und der Segen des Gebens kehrt zurück in unser eigenes Herz.

Denn: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Dorothea Liedtke von der Kirchgemeinde Tanna



Konfirmanden 2018



Konfirmanden 2018 *v.l.n.r.:*

Emma Knoch, Kevin Dreier, Michelle Raßloff,
Yasmin Vogt, Jakob Flügel, Yannik Kügler



Silberne Konfirmanden 2018 *v.l.n.r.:*

Doreen Stemmer geb. Friedrich, Kerstin Seidel geb. Voigt, Nicole Fichtelmann,
Antja Hehne, Stefan Seeliger, Sandy Schwarz-Schollemann geb. Schwarz,
Mathias Golditz, Daniela Wünsche, Nadine Mörtl,
Kristin Trättner (geb. Becher), Pfarrer Göppel



Goldene Konfirmanden und Klassentreffen 2018 *v.l.n.r.:*

(vorne sitzen) Ursula Zapf geb. Rösch, Christina Rupprecht, Manfred Eckner,
Udo Mosch, Roswitha Netzel geb. Lindig, Carola Höfer geb. Vieth, (dahinter)
Thomas Hegner, Horst Weinert, Reiner Wolf, Heidrun Hegner, Karin Berka
geb. Frank, Doris Spranger geb. Kanz, Renate Militzer geb. Schwarzberg,
Harald Tetzner, Birgit Mohr geb. Becher, Thomas Emmerich, Werner Göll,
Dieter Thrum, Sonja Rank geb. Dietz, Volker Stark, Anette Tiersch geb.
Brendel, Dieter Heller, Regina Weigelt, Hartmut Meißgeier,
Gabi Kreskowski geb. Fleigner, Egon Brendel, Dieter Fröhlich,
Jürgen Liedtke, Heidrun Schmidt geb. Schmidt, Siegfried Hampel,
Elke Sommer geb. Liebold, Hartmut Struhs, Karl-Heinz Frank



Diamantene Konfirmanden 2018 *v.l.n.r.:*

Pfarrer Göppel, Gitta Müller geb. Härtel, Helga Fischer geb. Eckardt, Oswin
Bille, Inge Gruhl geb. Bonk, Dieter Ebersbach, Dieter Lang, Gudrun Zapf
geb. Schulz, Günter Schiebel, Edelgard Wolfram geb. Mendritzki, Bernd
Militzer, Heidmarie Lindig geb. Mendritzki, Horst Kaiser, Heiderose
Steingraber geb. Frank, Dr. Eckhard Roth, Ingrid Grube geb. Handke,
Manfred Woydt, Gunter Sachs, Wolfgang Zauch



Eiserne Konfirmanden 2018 *v.l.n.r.:*

Renate Hartmann geb. Knörnschild, Christine Albrecht geb. Bayer, Erika Hoff-
mann geb. Süß, Horst Bachmann, Helga Sothen geb. Grell, Rosi Mergner geb.
Frank, Edda Deichsel geb. Andrä, Inge Theuß geb. Schlenzig, Brunhilde Eckner
geb. Thiem, Annemarie Recknagel geb. Hauk, Lothar Wöllner, Rosemarie
Petzold geb. Eckner, Elly Hammer geb. Kätzel, Lothar Spörl, Werner Wolfram,
Sigrid Barth geb. Grube, Eberhard Petzold, Lothar Raßloff, Dieter Bräutigam

Monatlicher Gemeindenachmittag in Tanna

Seit zwei Jahren findet in unserer Kirchengemeinde einmal monatlich, meist am 2. Mittwoch um 14.30 Uhr, ein offener Gemeindenachmittag statt. Dazu sind sie alle herzlich eingeladen.

Der Nachmittag steht immer unter einem bestimmten christlichen Thema, das sich orientiert an den verschiedenen Jahreszeiten oder auch am Kirchenjahr. Auch andere Themen, die gerade aktuell sind oder die beschäftigen, sind da immer wieder möglich. Für Vorschläge bin ich gerne of-

fen. Natürlich kommt auch das Singen nicht zu kurz, oft begleitet uns Helga Wicher dazu am Klavier. Eine Kaffeepause dient, neben dem leiblichen Wohl, natürlich auch dem Austausch und der Zeit für gemeinsame Gespräche.

Herzlich lädt Sie dazu ein und begrüßt Sie

Regina Göppel



Christliches Männertreffen in Tanna

„Was hat noch Wert“

in unserer so kurzlebigen Zeit? Bis gestern noch grundlegende Werte, verändern sich von heute auf morgen. Auch Begriffe wie Familie, Treue oder gesellschaftliches Miteinander müssen neu definiert werden. Welche Auswirkungen hat das auf unser Leben und auch auf unsere christlichen Gemeinden?

Das war in etwa das Thema, unter dem sich im Tannaer Gemeindezentrum am Freitag, dem 19. Oktober 2018, über 60 Männer zwischen 25 und 85 zu einem interessanten Abend zusammengefunden hatten. Nach einer kurzen Andacht gab es ein gemütliches Abendessen, zwei große Töpfe leckere Suppe, gekocht von Günter Kloska aus der Gaststätte „Zum Löwen“, und viele Teller mit Schnitzchen, wieder liebevoll vorbereitet von einigen Frauen der Kirchengemeinde. Auch für den Durst war natürlich gesorgt.

Friedbert Reinert, Referent für Männerarbeit des CVJM Thüringen, führte anschließend in das Thema ein. In den lebhaften Gesprächen an den Tischen wurde deutlich, wie

sehr das Thema auch die Männer bewegte. Und so mancher hat an diesem Abend sicher Wichtiges an „Neuem Nachdenken“ mit nach Hause genommen.

Dreimal im Jahr finden seit 2008 in Tanna im Ev. Gemeindezentrum solche offenen Gesprächsabende für Männer statt. Altersmäßig sehr gemischt, sind hier Männer unter sich, um über Gott und die Welt nachzudenken und Gemeinschaft zu erleben. Jeder Mann, unabhängig von Alter oder Religionszugehörigkeit, der an offenen Gesprächen über den Glauben und das Leben interessiert ist, auch aus dem näheren oder weiteren Umkreis, ist zu unseren Männertreffen herzlich eingeladen. Die Termine werden im Tannaer Anzeiger und in der OTZ sowie auf der Internetseite der Kirchengemeinde www.kirchspiel-tanna.de rechtzeitig bekannt gegeben. Das nächste Männertreffen wird voraussichtlich am Freitag, dem 5. April 2019, stattfinden. Dann wird Gottfried Muntchick aus dem CVJM Sachsen-Anhalt mit uns über das Thema nachdenken: „Männer auf der Suche nach einem starken Charakter“!

Pfarrer Andreas Göppel





Über die kirchliche Kinderarbeit in Tanna – ein Plädoyer für die Christenlehre:

Jesus Christus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht, denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes bestimmt.“ Er legte ihnen die Hände auf und segnete sie (Matthäusevangelium im 19. Kapitel). Dieser Vers zeigt, wie wichtig und wertvoll die Kinder in Gottes Augen sind. Darum ist das Versprechen, das Eltern und Paten bei der Taufe stellvertretend für ihr Kind vor Gott und der Gemeinde geben, auch so wichtig. Denn das Kind kann ja noch nicht selbst „Ja“ dazu sagen. Manchmal macht es mich deshalb traurig, wenn ich höre: „Unser Kind soll später selbst entscheiden.“ So viele Entscheidungen nehmen wir selbstverständlich unseren Kindern ab, weil sie die ja noch gar nicht treffen können. So ist es auch mit der christlichen Unterweisung in der Christenlehre. Im schulischen Religionsunterricht geht es um andere Prioritäten. Der Bildungsauftrag der Schule nach Artikel 7(3) des Grundgesetzes macht deutlich, was dort gelehrt werden soll. Es geht um Wissen über die Bibel, über Lebensfragen und den Sinn unseres Daseins, Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben, Kenntnis der Weltreligionen... .

Als nach der Wende auch im Osten der schulische Religionsunterricht eingeführt wurde, hatte die Landeskirche in Thüringen ein Arbeitspapier erstellt. Da wird erläutert, warum die Christenlehre trotz des schulischen Religionsunterrichtes für getaufte Kinder so wichtig ist. In der Christenlehre geht es um die Gemeinschaft mit anderen in der Gemeinde, um das Hineinwachsen in den christlichen Glauben und ein verantwortliches Leben, um Gottes Liebe zu seiner Welt und zu allen Menschen, um Hilfe zu einer eigenen Entscheidung für ein Leben mit Gott. Die Christenlehre führt hin zum Konfirmandenunterricht, der mit der Konfirmation abschließt. Die Konfirmation ist das ei-

gene „Ja“ zur Kindertaufe. Deshalb hat die Kirche „Lehrer zur Unterweisung im Glauben“ ausgebildet, die die Kinder wöchentlich in der Christenlehre zum Glauben hin und in die Gemeinde hinein unterweisen. Von der 1. bis zur 6. Klasse kommen die Kinder wöchentlich in das Pfarrhaus in Tanna zur Christenlehre. Die Vorschulkinder (4 bis 6 Jahre) laden wir einmal im Monat samstags für eine Stunde ins Pfarrhaus ein, damit sie schon einen ersten Kontakt mit der Bibel und dem Glauben bekommen und hineinwachsen in die Gemeinschaft.

An mehreren Sonntagen im Kirchenjahr finden in der Kirche Familiengottesdienste statt, die von Kindern aus der Christenlehre und Jugendlichen mitgestaltet werden. Auch am Martinstag gibt es eine Andacht in der Kirche mit anschließendem Laternenumzug. In den letzten Jahren hatten wir beim Umzug sogar ein Pferd mit Reiter dabei. Etwas ganz Besonderes für die Kinder und Jugendlichen ist das Einüben des Krippenspiels und dann am Heiligabend die Aufführung im Gottesdienst. Das Highlight in Tanna ist allerdings am Anfang der Sommerferien die Christliche Kinderwoche. Dazu lesen sie in einem Extrabeitrag mehr. Nicht vergessen dürfen wir natürlich den wöchentlichen Kindergottesdienst. In jedem Sonntagsgottesdienst gehen die Kinder vor der Predigt zu ihrem eigenen Gottesdienst ins Gemeindezentrum. Viele Helfer gestalten dort lebendig und fröhlich jeden Sonntag den Kindergottesdienst für die Kinder.

Herzliche Einladung!!

Im Namen der Kirchgemeinde
Ulla Stubenrauch.



„HisStory – Das Christentum verändert die Welt“

Die Besucher betraten die Ausstellung und standen mittendrin in einer

Anhand der chronologisch angeordneten Ausstellungsdisplays bekam der Besucher durch Kurztexte einen schnellen Überblick über die Geschichte. Personen wie Martin Luther, Paulus oder August Hermann Francke lernte man hier kennen. Historische Ereignisse wie die Christenverfolgung

Abschluss-Sonntag das sonnige Wetter, um ihren Spaziergang mit einem Besuch der Ausstellung zu verbinden. Für uns als kleine Gemeinde war es ein großartiges Erlebnis, so vielen Menschen die Geschichte des Christentums, seine Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Inhalte des christlichen Glaubens nahe zu bringen. Es hat uns viel Freude bereitet,





mit anderen Gemeinden und Kirchen zusammenzuarbeiten, was beim Umfang des Projektes auch nötig war. Insgesamt besuchten etwa 700 Menschen an neun Tagen „HISSTORY“. Zur Hälfte waren es Schüler aus 17

Klassen von vier verschiedenen Schulen beider Ausstellungsorte, die das Angebot für den Geschichts-, Religions- oder Ethikunterricht nutzten. Wir danken auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich allen, die „HIS-

STORY“ unterstützten – durch praktische Hilfe, finanziell oder mit Gebet.

Tabea Ruß

Gelungenes Chor-Konzert in Tanna

Im Rahmen einer Konzertreihe gastierte das Kammer-Ensemble des Psycho-Chores der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. am Sonntag, 28. Oktober 2018, erstmals im Saale-Orla-Kreis. Unter der Leitung von Maximilian Lörzer sangen sich die 11 jungen Frauen und Männer in die Herzen der etwa 250 Zuhörer in der St.-Andreas-Kirche zu Tanna. Das vielseitige Programm reichte von bekannten Melodien aus Funk und Fernsehen („Only you“, „Kling Klang“ oder „Hallelujah“, dem zu Herzen gehenden Lied von Leonard Cohen) über Studentenlieder („Krambambuli“) bis zu Spirituals und anderen geistlichen Liedern („Down to the River to Pray“, „Wana Baraka“), um nur einige zu nennen. Der Chorleiter führte unterhaltsam durch das fast 90- minütige Konzert. Dabei erfuhren die Gäste, dass er schon öfter in Tanna war, allerdings mehr auf dem Fußballplatz und im Sportgelände. Was er nicht

erwähnte, war die Tatsache, dass er im April diesen Jahres vom MDR zum „Thüringer des Monats“ gewählt wurde als Anerkennung für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement bei der Leitung des Psycho-Chores Jena mit etwa 70 Sängerinnen und Sängern. Im Frühjahr 2018 wurde das Kammer-Ensemble gegründet, um noch mehr Menschen, auch in kleinerem Rahmen mit ihrer Musik zu erreichen. Die Resonanz im Tannaer Publikum war nach gelungener Premiere durchweg positiv und auch die Akteure hatten sichtlich Freude an diesem Nachmittag. Nachdem sie sich mit dem bekannten Volkslied „Kein schöner Land“ verabschiedet hatten, weckten sie bereits die Vorfreude auf den 29. Juni 2019. Denn da soll das nächste Konzert in Tanna stattfinden, dann mit dem gesamten Psycho-Chor! Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Andreas Göppel



Rückblick auf 60 Jahre Posaunenchor Tanna

Vorgetragen von Gerlinde Golditz im Festgottesdienst -
am Reformationstag – 31.10.2018

Seit 1958 sind nun 60 Jahre vergangen, eine lange Zeit, und dennoch hat sich an dem Auftrag und dem Wirken unseres Posaunenchores nichts verändert. Dieser Tag bewegt mich persönlich besonders, da ja mein Vater Otto Kätzel den Posaunenchor gegründet hat und jetzt stehe ich hier in der Verantwortung und tue es gerne. Mir fiel vor kurzem die Beileidskarte eines Posaunenbläfers, der selbst auch schon heimgegangen ist, in die Hände, die mich sehr berührte. Sie umschreibt mit kurzen Worten das Leben meines Vaters. Er schrieb an uns gerichtet:

Liebe Gerlinde, lieber Gerhard und Angehörige, aus eigener Erfahrung wissend, dass es schmerzlich ist, einen geliebten Menschen - ganz gleich, welches Alter er erreicht hat - aus diesem Leben verabschieden zu müssen, bekunde ich Euch mein tief empfundenes Mitgefühl. Mit dem Heimgang Eures lieben Vaters verlieren die Tannaer insgesamt und insbesondere die Kirchgemeinde den letzten Musiker der älteren Generation, der das kulturelle Leben in unserer Stadt und Kirche in vielen Jahrzehnten entscheidend mitgestaltet und geprägt hat. Mir persönlich war er in einem langen Abschnitt ein Begleiter, der mich an das aktive Musizieren herangeführt hat und dem ich dadurch eine vielfältige Bereicherung meines Lebens verdanke. Im Rahmen des Posaunenchores und auch während unserer gemeinsamen Zugehörigkeit zum Hirschberger Orchester war er mir stets nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein Vorbild hinsichtlich eines moralisch untadeligen, von den christlichen Grundwerten geprägten Verhaltens.

Er ist mir immer als ein väterlicher Freund begegnet, zu dem ich voller Hochachtung aufgeblickt habe, nicht zuletzt aufgrund der bitteren Erfahrungen, die er während des Krieges und in russischer Gefangenschaft machen musste und die er mir auf eine eindrucksvolle Weise vermittelt hat. In diesem Sinne wird er mich auch weiterhin begleiten, bis ich ihm in die Ewigkeit nachfolge.

Als Christen können und wollen wir nun unsere Hoffnung auf die biblische Botschaft gründen, die uns ein Wiedersehen in einer Welt ohne Leid und Trübsal verheißt und an die ja unser lieber Otto auch fest geglaubt hat.

In freundschaftlicher Verbundenheit Dr. Rainer Petzold zugleich im Namen meiner Frau Käthe und meiner Kinder.

In Dankbarkeit und mit Freude kann ich sagen, seine Trompete bläst auch heute noch zum Lobe Gottes. Seitdem unser Pfarrer Andreas Göppel 2007 in unsere Gemeinde kam, erschallt sie weiter. Dankbar waren wir auch, dass mit offizieller Beauftragung am 30.11.2003 Eckart Wicher das Amt des Posaunenchorleiters übernommen hat und unseren Posaunenchor bis zum 15.09.2017 mit großem persönlichen Einsatz geleitet hat. Noch einmal herzlichen Dank! Aber was ist ein Leiter ohne Bläser? Zum Blasen gehören „alle Bläser“, denn es gelingt nur in einem guten Miteinander. Deshalb besonderen Dank an Stefan Feig, der uns zur Zeit musikalisch unterstützt.

Posaunenbläser alle, spielt auf, dankt Gott dem Herrn! Lobt ihn mit frohem Schalle, denn er ist uns nicht fern. In Kirchen und Hallen, von Türmen und im Zelt, lasst Gottes Lob erschallen hinein in unsre Welt. Gott mög' auf allen Wegen geleiten jederzeit mit seinem reichen Segen, die so zum Dienst bereit.



Kinderwoche Tanna 2018 - Kollekte des Abschlussgottesdienstes übergeben

Während der diesjährigen Kinderwoche in Tanna ist die Idee entstanden, die Kollekte des Abschlussgottesdienstes zu teilen und zum einen an das Projekt „Hospiz macht Schule“, welches in unserem Kirchenkreis im Aufbau ist, und zum anderen an das Kinderhospiz „Bärenherz“ in Markkleeberg zu spenden. Mit zwei Mädchen, welche bei der Kinderwoche dabei waren, wurden die Geldspenden persönlich übergeben. Für beide waren es sehr beeindruckende und emotionale Begegnungen.

„Hospiz macht Schule“

Die Hospizdienste und Kirchengemeinden vor Ort erkennen seit Jahren, dass gerade Kinder mit dem Sterbeprozess zurückhaltend in Berührung kommen, da nach wie vor bis zu 70% der Menschen nicht im häuslichen Umfeld versterben bzw. Kinder davon ferngehalten werden. In dem Projekt „Hospiz macht Schule“ wird die Durchführung von Projektwochen im Themenfeld von Leben, Sterben, Trauer und Trost in Schulen durch ein spezifisch vorbereitetes Team koordiniert und begleitet. Ziel des Projekts ist es, Kinder mit dem Thema „Tod und Sterben“ nicht allein zu lassen. Im geschützten Rahmen sollen sie vielmehr die Möglichkeit bekommen, alle Fragen, die sie zu den Themen bewegen, zu stellen und so gut wie möglich beantwortet zu bekommen. Die Eltern der Kinder lernen durch das Projekt, dass es gerade wichtig ist, bei den sensiblen Fragen des Lebens mit Kindern offen zu sprechen und nichts zu verdrängen. Sie selbst haben oftmals bei dem Thema schwierige Erfahrungen gemacht und wissen vielfach nicht, wie Sie ihre Kinder da wirklich unterstützen können. Die Lehrenden an den Schulen erfahren durch das Projekt neue Zugangswege, um mit Kindern offen sprechen zu können.

(Bild: Anke Neumann, Elisa Schölzel, Maria – Sophie Luther und Elke Wipprecht v.l. bei der Spendenübergabe am 01.11.2018 in Bad Lobenstein)



Kinderhospiz „Bärenherz“ in Markkleeberg

Wenn Eltern ein Kind erwarten, dann wünschen sie sich, es möge gesund geboren werden. Was aber, wenn die Hoffnung nicht erfüllt wird und das Kind schwerstkrank zur Welt kommt? Oder wenn irgendwann in der Kindheit eine unheilbare Erkrankung diagnostiziert wird? Rigos beginnt für diese Familien ein neuer Lebensabschnitt und häufig werden mit einem Schlag hoffnungsfrohe Zukunftsträume zerstört. Die gesamte Familie hat eine Last zu tragen, die physische, psychische, emotionale und finanzielle Grenze überschreitet. Im Kinderhospiz „Bärenherz“ in Markkleeberg werden schwer erkrankte Kinder über die Zeit der Erkrankung bis zum Tod betreut. Hier bekommen Familien professionelle Hilfe und sie finden Zeit, um sich auszuruhen und neue Kraft für ihren anstrengenden Alltag zu sammeln. Wenn der letzte Lebensabschnitt ihres Kindes anbricht, können sie diesen in ruhiger Atmosphäre und mit viel Unterstützung begleiten. Ausgebildete Mitarbeiter sind für das kranke Kind, die Eltern und die Geschwister da. Es geht um Lebensqualität an jedem einzelnen Tag. Im Hospiz ist Platz und Raum, um Freude zu erleben, aber auch um die schweren Stunden des Abschieds und der Trauer leichter zu machen. Herzen und Hände zu öffnen für schwerstkranke Kinder und ihre Familien – dafür setzen sich viele Menschen ein, denn Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V. und die Stiftung Bärenherz finanzieren das Kinderhospiz in Markkleeberg über Spenden. Die Zuschüsse der Kranken- und Pflegekassen reichen bei weitem nicht aus, um die umfassende Pflege und Begleitung der Kinder und Familien zu ermöglichen.

(Bild: Elisa Schölzel, Constanze Weiß und Maria-Sophie Luther bei der Spendenübergabe in Markkleeberg am 09.11.2018)



Text und Bilder: Manuela Luther

Rückblick auf das Jahr 2017/2018 im Kirchspiel Unterkoskau

Auch in diesem Jahr durften wir uns im Kirchspiel Unterkoskau wieder über zahlreiche Taufen, festliche Konfirmationen und Jubelkonfirmationen in mehreren Dörfern freuen. Auch Trauungen waren dabei.

Mit den Konfirmanden gab es wieder schöne Ausflüge, im Jahr nach dem Reformationsjubiläum natürlich wieder auf die Wartburg nach Eisenach, wo wir uns die dortige Ausstellung anschauten. Auch das Konfi-Castle in Schloss Mansfeld war wieder im Programm, wobei die Jugendlichen mit etwa 70 Konfirmanden ihres Alters zusammenkamen und ein christliches Thema erarbeiteten.

Die Christenlehrearbeit geht durch das Engagement von Frau Ulla Stubenrauch weiter.

Immer wieder gab es musikalische Höhepunkte, wie z.B. durch den Einsatz des Mieseldorfer Posaunenchores unter der Leitung von Frau Dorothea Hegner oder des Unterkoskauer Chores unter der Leitung von Frau Maria Neupert, die verschiedene Gottesdienste des Kirchspieles bereicherten. Wie in jedem Jahr bildet der Gottesdienst zu den Stelzenfestspielen einen besonderen Höhepunkt, der von den Chören aus Mißlareuth, Reuth und Unterkoskau ausgestaltet wird.

Auch durften wir wieder schöne Seniorenachmittage in Unterkoskau erleben, u.a. auch einen Gemeindeabend mit einem Vertreter der Karmelmission aus Jordanien.

Zu Beginn des Jahres fand wieder die Allianzgebetswoche statt, die mit der Tannaer Kirchgemeinde, der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Freikirche gemeinsam stattfindet.



Auch gab es wieder die jährlich stattfindende Bibelwoche, die jedes Jahr neu thematisch einem biblischen Buch oder Brief zugeordnet ist.

Die Kinderwoche in der ersten Ferienwoche im Sommer in Tanna fand wieder in der dortigen wunderschönen Turnhalle statt. Es ging diesmal um eine Geschichte aus dem Alten Testament, um die Freundschaft von David und Jonathan. Wieder gab es großen Zuspruch durch die Kinder. Etwa 160 Kinder nahmen an der Kinderwoche teil.

Den Tagesausflug des Kirchspiels Unterkoskau machten wir in diesem Jahr nach Leipzig, Frau Goller aus Stelzen hatte alles gut organisiert, so einen Besuch im Leipziger Zoo oder das Essen beim Chinesen.

Es ist immer wieder schön, dass es jedes Jahr mit der Vorbereitung und Durchführung der Krippenspiele klappt und sich dafür ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ansprechen und gewinnen lassen. In Unterkoskau fand es diesmal in der Alabamahalle statt, auf die man ausweichen musste, weil die Kirche noch eine Baustelle war.

Nun ist die Sanierung der Unterkoskauer Friedenskirche fertig geworden und sie erstrahlt wieder im neuen Licht. Sie wurde trockengelegt, auch innen verputzt und neu gestrichen. Einen ganz besonderen Dank wollen wir dem Bauleiter Marko Drechsel an dieser Stelle sagen.

Besondere Gottesdienste im Kirchenjahr sind im Kirchspiel Unterkoskau der Gottesdienst an der Wisentaquelle und am Stelzenbaum im Sommer, wo man anschließend bei Kaffee und Kuchen beieinander ist.

Traditionell findet am 4. Advent, diesmal ist es der Samstag vor dem 3. Advent in Unterkoskau, ein zentraler Gottesdienst mit einem besonderen Gastprediger statt. In diesem Jahr ist der ehemalige Magdeburger Dompfarrer Giselher Quast zu Gast, der in der Wendezeit die Friedensgebete im Magdeburger Dom leitete.

Insgesamt durften wir in den verschiedenen Bereichen eine lebendige Gemeindegemeinschaft erleben und schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Ihr Pfarrer Gero Erber

Der kleine Wirtssohn (Hrsg. Angelika Domke, Weißenfels)

*Ich bin der Wirtsleute Sohn Benjamin und ging heute zu den Schafen hin.
Bei uns zu Haus gab es ein Lärmen und Rennen, ich bin noch zu klein, helfen zu können.
Meine Eltern hatten's gut gemeint, als sie sagten:
„Besuch einen Freund, geh zu Jona, zu den Schafen hin, es ist zu viel Rammelei bei uns hier drin.*

*Jona ist der Sohn von Schäfersleuten, die sich über meinen Besuch recht freuten.
Der Schäfer hatte mir mit Bedacht einst eine frohe Kunde beigebracht.
Ein Prophet, Micha sei sein Name gewesen, hat es aufgeschrieben, da kann man lesen,
dass ausgerechnet Bethlehem, die kleine Stadt, eine große Verheißung hat.*

*Hier soll einst der Heiland geboren werden, der Retter der Menschen dieser Erden.
Wann das geschieht, kann keiner sagen, aber wir dürfen die Hoffnung wagen
einst im hellen Glorienschein wird das Kind hier geboren sein.*

*Der Tag verging mit Spiel und Freude, doch nach Hause trieb's mich nicht heute.
Der Krawall in unserem Haus war für mich kein Ohrenschmaus.
Die Dämmerung brach langsam ein, ich durfte bei den Schäfern sein.*

*Wir konnten aber nicht recht schlafen, eine Unruhe herrschte bei den Schafen.
Die Schäfer meinten: „Die Tiere hier haben ein besonderes Gespür.
Wir Menschen bekommen nicht so mit, wenn etwas besonderes geschieht.
Die Tiere können das halt eben, zu ahnen, es gibt was zu erleben.“*

*Wir schliefen dann aber trotzdem ein und hörten Engel singen und reden.
Einer von ihnen war vor sie getreten, was wir erlebten erschreckt uns sehr,
wo kamen die Engel plötzlich her?*

*Einer verkündigte uns die große Freude, der Heiland sei hier geboren heute.
In einer Krippe liegt er im Stall. Das war doch bei uns, auf jeden Fall,
denn ich konnte es heute sehen, ein Ehepaar zu uns in den Stall hinter gehen;
das Haus war voll, doch in all dieser Hatz, machte mein Vater im Stall ihnen Platz.
Er meinte: „Kommt dann das Kindelein legt es ins Stroh und Heu in die Krippe hinein.“*

*Ach, jetzt war noch eine große Engelschar am Singen, die frohe Botschaft uns zu bringen,
dass Frieden auf Erden nun sollte werden und den Menschen allen Gottes Wohlgefallen.*

*Die Engel verschwanden, wir waren allein, wir packten gleich Geschenke ein,
um schnell zum Kind in der Krippe zu eilen, in Dank und Anbetung bei ihm zu verweilen.
Die Freude, das zu erleben, aber übergroß, die Hirten gingen in die Stadt Bethlehem los,
und kündigten dort in der ganzen Stadt, dass sich die Prophetie Michas erfüllet hat.
Viele wunderten sich und waren hocherfreut, heute hat sich erfüllt, was einst prophezeit.*

*Ich ging zu uns nach Hause zurück, ging nochmals zu dem Kind einen Augenblick.
Ich war erfüllt von dem hellen Schein und schlief glücklich und friedlich ein.
Ich hab es erlebt, der Heiland ist da, für alle Menschen von fern und nah.
Von jetzt ab werden im Gnadenschein des Retters Jesu, alle Menschen sein.
Ja alle, die noch kommen werden in unsere Welt, auf diese Erden. –*

*Auch für uns ist er gekommen, wir werden mit hineingenommen
in seine Erlösung, seinen Liebesschein, wir sollen durch ihn auch „Lichtträger“ sein:
für diese Welt und die Menschen hier, Herr gib uns Kraft und deinen Segen dafür!*

Liebe Leserinnen und Leser, mit diesem wunderschönen Weihnachtsgedicht möchte ich Sie ganz herzlich grüßen und Ihnen auch wieder ein friedevolles Weihnachtsfest wünschen, und Zuversicht für das Neue Jahr 2019, das unter dem Segen Gottes stehen soll.

Herzlich grüßt Sie
Pfarrer Gero Erber,
Unterkoskau



Royal Rangers - unser Jahr 2018



Auch im Jahr 2018 trafen sich die Pfadfinder des Stammes Tanna. Und natürlich hatten wir wieder viele besondere Aktivitäten.

Am Himmelfahrtswochenende durften wir auf Einladung des Stammes Rodewisch ein Camp mit dem Thema „Überraschungen“ erleben. Das Leben ist oft voller Überraschungen und nicht wie in unseren Vorstellungen und Planungen. Das stellt Kinder wie Erwachsene vor Herausforderungen. In den Andachten und Theaterstücken für die Kinder und Leiter wurde deutlich und mit Spaß gezeigt, dass das kein Problem der heutigen Zeit ist, sondern bereits zu Zeiten des Alten Testaments ebenfalls an der Tagesordnung war. Und schon damals galt es, diese Herausforderungen mit Gottes Hilfe zu meistern. Daran versuchten wir uns und nahmen gute Impulse mit in den Alltag. Wie auf Camps üblich, öffneten wir die Camptore für einen Nachmittag, um Eltern und Verwandten zu zeigen, wie Rangers leben. Bedanken

möchten wir uns für die gute Versorgung mit Kaffee und Kuchen durch Eltern und Großeltern. Besonderen Spaß hatten unsere Kinder bei einem nächtlichen Überfall eines benachbarten Stammes, welcher fast die Ausmaße eines Nachtgeländespiels annahm. Die Angreifer wurden teilweise gefangen und von deren Team mit Gummibärchen großzügig freigekauft.

Ein Höhepunkt im Jahresablauf ist immer das letzte Treffen vor den Sommerferien, zu dem wir traditionell die Eltern und Geschwister der Rangers einladen. In diesem Jahr führte uns eine kleine Wanderung durch den Wald zum Ziegeleiteich, wo wir – vermutlich am einzigen Regentag dieses Sommers – Unterschlupf fanden. Natürlich hatten wir für diesen Tag auch ein besonderes Thema, unser Pfadfinderversprechen. Schnell ist es ausgesagt, aber leicht ist es auch gebrochen und Versprechen muss man einhalten, wie jedes Kind schon weiß. Nach einer Stärkung beendeten wir das Stamm-

treffen früher als geplant und nahmen viele Ideen und Impulse mit in den Alltag.

Ende September führten wir dann noch ein Minicamp mit einer Übernachtung durch. Nach einer Wanderung nach Gefell, auf der uns schon unsere Jüngsten begleiteten, schlugen wir dort unsere Zelte auf und erlebten hier eine gute Zeit unter dem Thema „Wer ist Jesus für dich?“. In den vielen Berichten, die uns die Bibel über Jesus erzählt, wird ja eine Person dargestellt, die viele Facetten hat.

Gottes Sohn, König, Kind im Stall, Heiler, Lehrer, Freund, Gekreuzigter, Auferstandener. In den Andachten dachten wir darüber nach, wie alle diese Bilder zu unseren Erlebnissen mit Gott passen und kamen zum Ergebnis, dass Gottes Rettungsplan für uns Menschen perfekt zu uns unterschiedlichen Menschen passt.

Wie Sie, liebe Leser, bestimmt schon aus der OTZ erfahren haben oder vielleicht haben Sie es ja auch direkt





gesehen, waren wir Tannaer im September Gastgeber für die Leiter der Thüringer Royal-Rangers-Stämme. Dabei bauten wir die neu angeschaffte Jurtenburg beim ersten Herbststurm als großes Versammlungszelt auf. Die Anschaffung war möglich, da sich die Landesregierung mit Lottomitteln, am Kaufpreis beteiligte. Um unsere Dankbarkeit auszudrücken, luden wir Frau Taubert samt Begleitung zu uns auf die Wiese ein und stellten dabei die Arbeit der Royal Rangers an den verschiedenen Standorten in Thüringen vor. Besonderen Eindruck hinterließen bei uns die Dimensionen des Zeltes, welches einen Durchmesser von 8m und eine Firsthöhe von 7,50m hatte. Was für eine Herausforderung! Und auch hier spürten wir wieder, dass eine sorgfältige Planung durch uns Menschen zwar gut und wichtig ist, aber eben nicht alles. Mit Gebet und vielen fleißigen Händen stand das große Zelt noch am ersten Abend. Und erst vor kurzem konnte man in

Tanna die Royal Rangers Pfadfinder im Einsatz sehen – am Reformationsfest luden wir die Kinder der Stadt ein, das Reformationsfest (und nicht Halloween) am Lagerfeuer mit Musik und leckeren Köstlichkeiten zu feiern. Mit einer kleinen Bastelei fertigten die Kinder herbstliche Windlichter, um die Dunkelheit zu erhellen. Während der Bastelzeit der Kinder hatten Eltern, Freunde und Verwandte die Möglichkeit sich über die Reformation in einem kurzen Film zu informieren. Aber neben all den Höhepunkten des Jahres gibt es noch die vielen kleinen Treffen samstagsvormittags in den ungeraden Wochen auf der Wiese und im Gemeindehaus, gefüllt mit Singen, Basten, Spielen, Sport, Musik, Pfadfindertechniken, Gottes Wort. Zu diesen Treffen sind Gäste jederzeit willkommen. Derzeit üben die Kinder für ein Weihnachtsmusical, um dort die Geschichte um die Geburt Jesu lebendig werden zu lassen. Die Aufführung soll am

15.12.2018 um 16.00 Uhr in der Andreaskirche in Tanna stattfinden. Dazu laden wir herzlich ein.

Für die Unterstützung der Stadt Tanna, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, der Eltern, Großeltern und Freunde möchten wir uns recht herzlich bedanken – ohne Euch wäre vieles nicht möglich.

Kerstin Lang,
Stammleiterin



Christliche Pfadfinder



Das mobile Seniorenbüro für die Region Tanna-Gefell-Hirschberg

Nach Monaten der Vorbereitung und zahlreichen Treffen mit Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Vertretern der Verwaltung, regionalen Einrichtungen, haben Ramona Kleinhenz und Nicole Hartenstein ihr Ziel erreicht: Am 12.09.2018 wurde das mobile Seniorenbüro für die Region Tanna-Gefell-Hirschberg und die umliegenden Orte im Hirschberger Rathaus feierlich eröffnet.

Ziel des mobilen Seniorenbüros ist es, Senioren zu unterstützen, Familien zu stärken und Engagement zu fördern.

Zu den Aufgaben des Seniorenbüros zählen folgende:

- Neutrale Ansprechperson und Beratung zu verschiedenen Lebenssituationen (Aktivitäten, Gesundheit, Pflege, Sterben, Wohnen),
- Koordination von Angeboten (Schulungen, Veranstaltungen, Tauschbörse),
- Vernetzung und Nutzung von regionalen Angeboten und Strukturen,
- Unterstützung bei Formalitäten (Krankenkasse, MDK)

Ihre zentrale Ansprechperson heißt Anne Hofmann. Fragen rund um die Gesundheit, Pflege- und Lebenssituation im Alter werden beantwortet. Auch pflegende Angehörige und Interessierte werden beraten. Dienstag und Mittwoch ist das Seniorenbüro im Rathaus Gefell geöffnet und an den anderen Tagen werden z.B. Hausbesuche angeboten.

In den vergangenen beiden Monaten stellte sich Anne Hofmann in verschiedenen Einrichtungen und Veranstaltungen der Region vor. Gern kommt sie auch auf Wunsch zu Ihnen.

Außerdem wurde der 60-Plus-Bus ins Leben gerufen. Jeden Dienstag fährt der Bus ab 9.30 Uhr über die Ortschaften Göttengrün, Blintendorf, Langgrün, Künsdorf, Seubtendorf, Schilbach und Frankendorf nach Tanna.

In Tanna können Sie in der Zeit von 10.40 Uhr bis 11.30 Uhr Termine bei Hausärzten, Zahnarzt, Physiotherapie, Apotheke, Optiker, Friseur oder Sparkasse wahrnehmen. Bei Terminvereinbarungen ist Frau Hofmann behilflich. Natürlich können Sie in der Zeit ungestört in der Diska, beim Gärtner usw. einkaufen gehen.

Bitte melden Sie sich im mobilen Seniorenbüro unter der 036649 88038 oder 01511 4608677 an.

Der Fahrer holt Sie vor der Haustür ab. Gern unterstützt er, und auf Wunsch ein ehrenamtlicher Begleiter, Sie beim Einkaufstasche tragen oder beim Einkaufen. Für Rollator oder Rollstuhl ist ebenfalls Platz im Bus. Außerdem fährt regelmäßig ein Linienbus nach Schleiz, mit Umstieg am Busbahnhof in die Stadtmobillinie B, zum Kaufland. Auf Anfrage können auch Ausflugsfahrten für Sie und Ihre Freunde organisiert werden.

Über Anregungen und Hinweise freut sich
Ihre Anne Hofmann



Kontakt

Mobiles Seniorenbüro
Anne Hofmann, Quartiersmanagerin
Rathaus Gefell, Markt 11, 07926 Gefell
Tel. 036649 880-38
Mobil: 0151 14608677
Mail: Seniorenbuero@stadt-gefell.de

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag und Freitag nach Vereinbarung
Dienstag: 8.30 - 14.00 Uhr und 15.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.30 - 12.30 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Unterstützt und finanziert durch:



Deutsches Rotes Kreuz ambulanter Pflegedienst in Tanna



Der Generationenwechsel hat auch bei uns im ambulanten Pflegedienst in Tanna Einzug gehalten.

Nach jahrelanger aufopferungsvoller, guter Arbeit hat Fr. Bähr die Leitung zum 1.10.2018 an Fr. Merkel abgegeben. Fr. Merkel hat ein abgeschlossenes Studium in Pflegemanagement und ist seit 4 Jahren als Pflegefachkraft im Betrieb tätig.

Weitere 8 Pflegefachkräfte, 2 Betreuungspflegekräfte und eine Hauswirtschaftlerin versorgen täglich pflegebedürftige Menschen im Raum Tanna, Gefell und Schleiz.

In enger Zusammenarbeit u.a. mit Hausärzten und Hospizdiensten versuchen wir, den hilfsbedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und pflegende Angehörige

zu entlasten.

Dabei bieten wir Leistungen zur Grundpflege (z.B. Duschen oder Hilfe bei der Nahrungsaufnahme), Behandlungspflege (z.B. Verbandswechsel oder Injektionen) und hauswirtschaftlichen Versorgung an.

Zusätzlich kann durch uns die Urlaubs- und Verhinderungspflege übernommen werden.

Weitere Angebote sind „Essen auf Rädern“ für die Mittagsversorgung, soziale Betreuung von dementen Patienten und einmal wöchentlich dienstags der Seniorenclub unter Leitung von Fr. Sünderhauf in unserem Haus.

Für Notfallsituationen zu Hause kann über unser Hausnotrufsystem schnell fachkompetente Hilfe angefordert werden, auch wenn ein Telefon durch

Patienten nicht mehr erreicht werden kann. Ansprechpartner zu diesem Thema ist Fr. Kaul.

Wir führen außerdem umfassende Beratungen für Angehörige und Pflegehausbesuche bei Patienten durch.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 036646 / 21695.

Für unser Team suchen wir Unterstützung in allen Bereichen.

Bewerbungen können Sie bei uns im Haus Koskauer Straße 31, 07922 Tanna abgeben oder an DRK Kreisverband Saale Orla e.V., Oschitzer Straße 1, 07907 Schleiz senden.

Ihr DRK Ambulanter
Pflegedienst Tanna



Der Stau in Frankendorf- ein neu entstandenes Eldorado für viele Vogelarten

Erst vor kurzem haben sich wieder zwei seltene Vögel an den Stau in Frankendorf verirrt. Aber von „Verirren“ kann eigentlich keine Rede sein, denn die beiden Trauerseeschwalben (*Chlidonias niger*) kamen ganz gezielt an diesen Stau. Das kleine Gewässer wird seit vergangenem Jahr häufiger von Vögeln aufgesucht, die bei uns sehr rar geworden sind. Durch den Neubau der Brücke am Zulauf des Staus ist ein Sumpfgebiet entstanden, das viele Vögel als Lebensraum benötigen. Solche Bereiche werden aber immer spärlicher.

Trauerseeschwalben sind Vögel, die Sümpfe zum Brüten und größere Wasserflächen zur Nahrungsbeschaffung benötigen. Im vergangenen Mai konnte ich ein Pärchen dieser Art an mehreren Tagen beobachten und informierte umgehend meine ornithologischen Kollegen Jan Hünninger aus Kospoda und Peter Staudt aus Rothenacker, sodass auch sie die seltenen Gäste bewundern konnten. Als beratender

Vogelschutzbeauftragter der Unteren Naturschutzbehörde des Saale-Orla-Kreises und des Thüringer Landesverwaltungsamtes Weimar bin ich außerdem als Ornithologe für den Verein „Pro Vogtlandschaft“ unterwegs.

Trauerseeschwalben gehören zur Familie der Seeschwalben (*Sternidae*) und bevölkern die Küsten der Meere oder die Ufer von Gewässern mit Süßwasser. Da es nur noch wenige Trauerseeschwalben in Deutschland gibt, ist der Aufenthalt von Exemplaren dieser Familie in der Tannaer Flur schon etwas Besonderes. Laut der deutschen Wildtier-Stiftung brüten noch ca. 950 Paare in unserem Land. Somit sind die Trauerseeschwalben vom Aussterben bedroht. Die Gründe für den Rückgang dieser Population sind leicht nachvollziehbar: Verlust von Lebensraum, Mangel an Nistplätzen, Störungen am Brutplatz und die hohe Anzahl an Fressfeinden. Die Trauerseeschwalbe benötigt intakte Flussauen oder natürliche Seen. Beides gibt es in unserer

Gegend kaum, die letzten Brutgebiete kann man noch in Mecklenburg-Vorpommern finden. Es gleicht also einem Wunder, dass ich zwei Exemplare dieser Art in Tanna beobachten konnte. Die Trauerseeschwalben verbringen im Jahr höchstens drei Monate in Deutschland. Sie kommen im April oder Mai aus ihren Winterquartieren in Westafrika (Ghana, Niger, Mauretanien) und brüten in mittel- und nord-europäischen Ländern. Ihre Brutplätze verlassen diese Schwalben im Juli, spätestens im August, um nach Afrika zurückzukehren. Trauerseeschwalben sind etwa 22 bis 26 cm lang und haben eine Flügelspannweite von etwa 63-68 cm, ihr Gewicht beträgt ca. 50-75 g. Zur Brutzeit sind Kopf, Nacken, Brust und Bauchmitte samtschwarz, ihre Flügel dunkelgrau mit hellgrauen Steuerfedern. Auch der Schnabel und die Füße sind schwarz. Daher tragen sie zu Recht den Beinamen „niger“ (lat. schwarz). Besonders hervorzuheben ist, dass sie sich fast den ganzen



Trauerseeschwalbe



Trauerseeschwalbe



Jorinde und Joringel beim Nestbau



Jorinde beim Brüten



Das einzige Küken, Jolande lernt von der Mutter



Jorinde beim Nestbau



Joringel hilft mit



Eisvogel am Frankendorfer Stau



Eisvogel an den Leitenteichen

Tag in der Luft aufhalten können und Meister der Flugkunst sind, abrupte Wendemanöver in Sekundenbruchteilen zeichnen sie aus. Zu ihrer bevorzugten Nahrung gehören Libellen, Mücken und andere Insekten, die sich an Gewässern aufhalten, die sie im Flug fangen, und auch kleine Fische. Gebrütet hat das am Frankendorfer Stau entdeckte Paar nicht, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass es das einzige seiner Art war. Normalerweise brüten die Trauerseeschwalben nämlich in Kolonien und bauen ihre Nester dicht nebeneinander. Sie bauen diese wenig kunstvoll, indem sie abgestorbene Pflanzenteile ungeordnet übereinander stapeln, meistens handelt es sich hierbei um Schilfhalme. In der Regel legen sie drei dunkel gefleckte Eier. Als Rast- und Ruheplatz wäre der an der Wettera entstandene Sumpf ausreichend gewesen, zur Brut hat aber wahrscheinlich die nötige Ruhe gefehlt. Diese Erfahrung musste auch ein Schwanenpärchen machen, das im Frühjahr ein Nest in dem bereits erwähnten versumpften Bereich

gebaut hatte. Diesen von mir oft beobachteten Schwänen verlieh ich die Namen „Jorinde“ und „Joringel“. Die Höckerschwan-Dame legte vier Eier, von denen aber nur eines ausgebrütet wurde. „Jolande“ überlebte aber leider nur wenige Tage. Warum die Brut fehlschlug, ist nicht genau nachvollziehbar, aber unvernünftige Menschen haben einen hohen Anteil daran, da sie frei laufende Hunde zum Baden in ihre unmittelbare Nähe führten. Außerdem schreckten Bürger nicht davor zurück, das Schwanennest mit Hilfe von Drohnen zu fotografieren und die Vögel empfindlich zu stören. Schade, denn dies ist die erste nachgewiesene Brut seit Entstehung des Staus in Frankendorf.

So könnte man den von den Trauerseeschwalben im Mai eingelegten Halt als böses Omen für die Schwäne deuten. Die „schwarzen Schwalben“ trauerten mit ihrem schwarzen Gefieder bereits im voraus um die misslungene Schwanenbrut. Allerdings konnten es die unverantwortlich handelnden Hunde- und Drohnenbesitzer nicht verhindern,

dass vier Blesshuhnpaare im Dickicht des Wettera-Staus ihre Jungen aufzogen (jeweils 4,5,5,4 Küken). Auch vier Reiherentenpaare brüteten erfolgreich und brachten 9,8,6,8 Junge zur Welt. Vielleicht schaut ja das Trauerseeschwalbenpärchen während seiner Heimkehr nach Westafrika doch noch einmal in Tanna vorbei – wenn nicht in diesem Sommer, dann evtl. im nächsten Jahr. Bei einem Alter von bis zu zehn Jahren, das Trauerseeschwalben erreichen können, besteht dazu berechnete Hoffnung. Was ebenfalls einer Seltenheit gleichkommt, ist die Tatsache, dass sich am Stau in Frankendorf und an den Leitenteichen jeweils ein Eisvogelpaar aufhielt. Er wird auch fliegender Edelstein oder Königsfischer genannt. Einen Brutnachweis konnte ich nicht nachweisen, denn ich wollte diese äußerst seltenen und scheuen Exemplare bei der Brut nicht stören. Solche Nachweise sind selbst im Teichgebiet Dreba-Plotten äußerst schwer. Wie ich in den letzten Jahren feststellen konnte, entwickelt sich die avifaunistische Natur in Tan-



Raubwürger



Raubwürger rüttelnd



Raubwürger mit geschlagener Maus



Raubwürger mit Beute aufgespießt

na und Umgebung zum Positiven! Eine weitere Sensation für mich war die Beobachtung von einem äußerst seltenen Gast, einem Raubvogel der ungewöhnlichen Art, dem RAUBWÜRGER.

Hierbei handelt es es sich aber nicht um einen Serienmörder, sondern um einen äußerst seltenen Vogel.. Der Raubwürger (*Lanius excubitor*) gehört zur Familie der Würger (*Laniidae*), die ihre Beute fangen und mit dem Schnabel töten – im Gegensatz zu anderen Greifvögeln wie Bussarde oder Falken, die hierfür ihre Fänge (Greife) benutzen. Er steht in Deutschland auf der Roten Liste und ist stark vom Aussterben bedroht.

Die Würger leben „auf kleinen Waldungen, die von Feldern und Wiesen umgeben sind. Hecken und Gebüsche in den Feldern, Gärten und einzeln stehende Bäume bilden ihre Aufenthaltsorte, die höchsten Zweigspitzen ihre gewöhnlichen Ruhe- und Sitzpunkte.“ So beschrieb der Naturforscher Alfred Brehm (1829-84) aus dem nahen Renthendorf das Habitat der Würger. Aber wie jeder weiß, werden diese Natur-

räume immer weniger. Die industrielle Landwirtschaft, die Ausbreitung von Gewerbe- und Baugebieten und nicht zuletzt die stetig zunehmende Zahl an Windrädern setzen unseren bedrohten Vögeln (und eigentlich allen Lebewesen) arg zu.

Dennoch habe ich seit dem 28. November 2017 einen Raubwürger in unserer Gegend wahrgenommen. Er ist in der Natur nur schwer auszumachen. Umso überraschter war ich, als ich ihn im Gebiet zwischen Zollgrün und Frankendorf zu Gesicht bekam. Dort konnte ich ihn auch meinen beiden Ornithologen-Kollegen Jan Hüniger aus Kospoda und Peter Staudt aus Rothenacker zeigen. „Der würdigste Vertreter der Gattung *Lanius* ist der Raubwürger. Seine Länge beträgt 21- 26 cm. Sein Gewicht 50-80 gr. Das Gefieder ist auf der Oberseite bis auf einen langen, weißen Schulterfleck gleichmäßig hellaschgrau, auf der Unterseite durchgängig weiß. Ein breiter schwarzer und weiß umrandeter Zügelstreifen verläuft durch das Auge. Das Auge selbst ist braun, der Schna-

bel schwarz und der Fuß bleigrau.“ So schildert Alfred Brehm den Raubwürger, wobei die ausführliche Beschreibung der Flügel und des Schwanzes folgen. Außerdem bemerkte Brehm zuvor, dass das auffälligste Kennzeichen der Würger ihr kräftiger, deutlich gezahnter und hakig gebogener Schnabel sei. Hinzu kommen kurze, breite, abgerundete Flügel und ein langer Schwanz mit zwölf Federn.

Beim „Zollgrüner“ Raubwürger handelt es sich wohl um ein Weibchen, das sich durch einen hellen Unterschnabel auszeichnet und wahrscheinlich aus dem Südosten Russlands stammt. Es war nur zu hoffen, dass sich noch ein Männchen dazugesellt, denn die Brut eines Raubwürgers in unserer Region käme einer Sensation gleich. Normalerweise „schreitet das Raubwürger-Paar im April zur Fortpflanzung... und es wählt sich am liebsten einen Weißdornbusch zum Nestbau“. Bis zu diesem Monat war noch etwas Zeit und es könnte ein Männchen aus den von Süden nach Norden ziehenden Raubwürgern in der Nähe von Zoll-

grün Halt machen.

Das Raubwürger-Weibchen habe ich bereits dokumentieren und auch mehrfach fotografieren können. Wie schon gesagt, diese Vogelart ist äußerst selten in unserer näheren Heimat, und andere Ornithologen des Saale-Orla-Kreises bekamen sie kaum oder gar nicht zu sehen. Wenn überhaupt, dann sieht man sie im Oktober auf ihrem Zug nach Süden oder im Februar/März, wenn sie wieder zurückkehren. Raubwürger sind allerdings nicht endemisch bei uns, sondern machen meist nur kurz Rast. Umso erstaunlicher war es, dass sich ein solches Exemplar schon seit Monaten hier aufhielt. Am 27.03.2018 bekam ich zu meiner Freude endlich ein Männchen zu sehen, dies war deutlich an seinem komplett dunklen Schnabel zu erkennen. An seinem Federkleid konnte ich bestimmen, dass es sich um ein Exemplar aus Mittelasien handelt. Es wäre eine Sensation, wenn sich ein Brutnachweis bestätigen könnte, dieser gelang mir allerdings nicht. Obwohl sich beide Exemplare, im gleichem Habitat mehrfach aufhielten.

„Feldhölzer oder Waldränder, die an Wiesen und Viehweiden grenzen, sind seine Vorzugsplätze; hier pflegt er auch sein Nest anzulegen. Besonders lebendig ist eine Beschreibung

der Lebensweise der Würger: „Sie gehören ungeachtet ihrer geringen Größe zu den mutigsten, raubsüchtigsten und mordlustigsten aller Vögel. Ihre Begabungen sind nicht besonders ausgezeichnet, aber sehr mannigfaltig. ... Ruhig sitzen sie minutenlang unter anderen Singvögeln, singen wohl auch mit diesen und machen sie förmlich sicherer: Da plötzlich erheben sie sich, packen unversehens einen der nächst-sitzenden und würgen ihn ab, als ob sie Raubvögel wären. Sonderbar ist ihre Gewohnheit, gefangene Beute auf spitze Dornen zu spießen.“

Neben Kleintieren, hauptsächlich Mäusen, ernähren sich die Würger auch von Insekten.

„Gewöhnlich sieht man den Raubwürger bei seiner Jagd auf der höchsten Spitze eines Baumes oder Strauches sitzen. Sein Blick schweift rastlos umher und seiner Aufmerksamkeit entgeht ein vorüberfliegender Raubvogel ebenso wenig wie ein am Boden sich bewegendes Insekt, Vögelchen oder Mäuschen. ... Nicht selten sieht man ihn rüttelnd längere Zeit auf einer Stelle (am Himmel) verweilen und dann wie ein Falke zu Boden stürzen, um erspähte Beute aufzunehmen.“

Raubwürger rütteln sogar schneller als Turmfalken. Dabei schlagen sie zwar äußerst schnell mit ihren Flügeln, be-

wegen sich aber nicht von der Stelle. Sie scheinen förmlich am Himmel zu kleben.

Dies zu beobachten, ist ein wunderbares Erlebnis. Der bekannteste Würger ist der Neuntöter. Auch er benötigt Hecken und Sträucher um seine Beute aufzuspießen und quasi ein Vorratslager anzulegen. Man sollte an dieser Stelle wieder einen Appell an alle Landwirtschaftsbetriebe, Kommunen und Privatleute richten, um zum Erhalt dieser Habitate aufzurufen. Doch leider verhalten diese meist ohne Konsequenzen. Jeder Naturliebhaber befürchtet, dass sich nichts ändern wird – jedenfalls nicht zum Guten. Da helfen auch die dramatischen Studien nicht: Eine vom Herbst 2017 besagt zum Beispiel, dass die Insektenpopulation in Deutschland seit 1990 um etwa 75% zurückgegangen ist. Diese Entwicklung ist nicht nur besorgniserregend, sondern tragisch, denn auch nachfolgende Generationen haben das Recht auf eine heile Umwelt. Nur mit Geld allein können wir uns eine intakte Natur nicht zurückkaufen.

Wenn wir so weitermachen, wird uns die Ökologische Kehrtwende auf der Erde nicht gelingen.

Jens Neumeister, Zollgrün



FRIEDEL

FINANZEN STEUERN

Ihr regionaler Finanzpartner

Finanzierung • Kredite • Geldanlagen • Versicherungen

*Ein besinnliches Weihnachtsfest und
frohes neues Jahr.*

Auch 2019 sind wir für Sie: **kompetent
zuverlässig
vorausschauend**

Finanzberatung Dr. Irold Friedel
Koskauer Str. 1A, 07922 Tanna
036646 - 28441 • 0171/5465633

CHRISTIN GROTH

DAMEN • HERREN • KINDERFRISEUR

*Ich wünsche allen Kunden
und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr*

Koskauer Straße 82, 07922 Tanna
Telefon: 036646/28560
Mobil: 0171/1911772
www.friseur-groth.de
www.fb.com/friseurgroth

„FASZINATION SÜDAFRIKA“

Das war das Ziel unserer 15-tägigen Erlebnisreise vom 05.-19.03.2018. Diesmal ging es nicht per Schiff, sondern mit dem Flugzeug in das südliche Afrika. Schon viele Jahre hatten wir den Wunsch, dieses geheimnisvolle Land mit seiner faszinierenden Natur, den wilden Tieren und den vielen Kulturen kennen zu lernen.

Gemeinsam mit 24 ebenfalls vom Fernweh angesteckten Weltenbummlern flogen wir von München aus in die „Mutterstadt“-Kapstadt am südlichsten Zipfel vom afrikanischen Kontinent. Richtig bekannt wurde dieses Land in den letzten Jahren vor allem durch die 2010 dort stattgefundene Fußball-Weltmeisterschaft. Eine Stadtrundfahrt und natürlich die Autofahrt mit der Gondelbahn zum Tafelberg, dem Wahrzeichen dieser Stadt, durften nicht fehlen. Bei klarer Sicht genossen wir den herrlichen Ausblick auf die City und die umliegenden Berge und schon jetzt waren wir von diesem Land begeistert. Auf dem Weg zum legendären „Kap der Guten Hoffnung“, welches wegen seiner schroffen Klippen unter Seefahrern gefürchtet war, besuchten wir einen Robbenfelsen sowie eine Pinguin-Kolonie. Diese putzigen Tiere hatten wir sofort in unsere Herzen geschlossen. Ein kurzer Besuch noch im weltberühmten botanischen Garten von Kirstenbosch sowie ein afrikanisches Abendessen

mit Tänzern und landestypischen Gerichten ließen den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Unser weiterer Weg führte uns entlang der bekannten Gartenroute über Swellendam nach Mossel Bay sowie auf eine Straußenfarm in Oudtshoorn. Hier erfuhren wir alles Wissenswerte rund um die Zucht der Riesenvögel. Ein leckeres Kaffeetrinken mit Apfelstrudl in einem von Österreichern geführten Café ließen bei uns heimische Gefühle aufkommen.

An der Waterfront der Lagunenstadt Knysna mit einem guten Glas südafrikanischen Wein genossen wir den Sonnenuntergang.

Ein Stück Regenwald erlebten wir im Tsitsikamma Nationalpark. Tsitsikamma bedeutet „Ort mit viel Wasser“ und dieser Nationalpark liegt direkt am Meer mit vielen mächtigen Bäumen, einer üppigen Vegetation und einigen Hängebrücken.

Unser nächstes Ziel war an diesem Tag Port Elisabeth. Nach einer gut geschlafenen Nacht ging es per Flieger nach „Joburg“- Johannesburg. Eine ganz andere Welt eröffnete sich uns beim Besuch vom Township SoWeTo-bekannt durch Nelson Mandela, der hier lebte. Traurige Berühmtheit erlangte dieser 1976 während des Schüleraufstandes, an den heute ein Mahnmal erinnert. Dieses Erlebnis machte uns wieder einmal bewusst, wie wohlbe-

hütet unsere Kinder doch aufwachsen. Das nächste Highlight wartete nicht lang auf uns, und wir fuhren entlang der Panoramaroute zu einem der größten Naturwunder Afrikas - dem Blyde River Canyon. Dieser 26 Kilometer lange Canyon bietet mit den Three Rondavels und God's Window atemberaubende Aussichtspunkte auf eine wunderbare Landschaft. Nach einem spannenden Tag erreichten wir den Krüger Nationalpark. Dieser von Paul Krüger 1898 gegründete Park gehört zu den größten Wildschutzgebieten Afrikas. Schon ganz früh am Morgen ging es auf Pirschfahrt im Geländewagen, gerüstet mit Ferngläsern und Kameras. Den Tieren so nah zu sein, war für uns ein großer Glücksmoment und es erfüllte sich ein lang gehegter Traum. Zwei Tage durften wir in diese wunderbare Tierwelt eintauchen und viele schöne Aufnahmen mit nach Hause nehmen.

Wir durchfuhren das Königreich „Swaziland“ - auch die „Schweiz Afrikas“ genannt. Ein Land mit Bergen und Hügeln, was uns wirklich an die Schweiz erinnerte. Abends überquerten wir wieder die Grenze nach Südafrika und am nächsten Tag unternahmen wir im ältesten Nationalpark Afrikas, dem Hluhluwe-Umfolozi-Nationalpark wieder eine Safari. Dieser Park setzt sich besonders für den Erhalt der Breitmaulnashörner ein.





In Durban, dem „Miami“ Südafrikas, verbrachten wir unsere letzte Nacht und nahmen Abschied von unserer perfekten Reiseleiterin Ann, die uns auf einfühlsame Weise in die Welt ihrer Heimat eintauchen ließ. Wir wer-

den noch lange an diese wunderbare Zeit zurückdenken und freuen uns schon jetzt auf die nächste Gruppenreise. Dann geht es entlang des Mittelmeeres mit dem neuen Schiff von TUI-CRUISES „Mein Schiff 2“ im

September 2019.

Danke an alle Teilnehmer - es war einfach nur schön mit euch.

Kathrin und Petra
vom Reisebüro am Markt in Tanna.



Thailand – eine magische Reise durch das Land des Lächelns

Die Veranstaltungsreihe „Die Welt in Bildern“ präsentierte am 13.01.2018 seinen Gästen in der Tannaer Turnhalle eine grandiose Reise in das Land des Lächelns.

Wer wüsste das besser als National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer? Gemeinsam mit Ehefrau und Filmemacherin Aneta hat er die südostasiatische Region regelmäßig von Neuem erkundet. Nach über zwei Jahrzehnten und insgesamt mehr als 35.000 km

präsentierte Dirk Bleyer brillante Bilder und Filmsequenzen, aufgenommen zu Lande, zu Wasser und aus der Luft und entführte die Tannaer Zuschauer auf einen Trip in ein atemberaubendes Land voller Gegensätze.

Wer je in Thailand war, kennt die innere Zerreißprobe nur zu gut: Man möchte eine halbe Ewigkeit an einem Ort verweilen und zugleich forschen Schrittes weiterziehen.

Dirk Bleyer hatte in seinem Multivi-

sionsvortrag eine Menge zu erzählen. Selbst erfahrene Südostasien-Fans dürften dabei noch ins Staunen geraten sein...

Vielen herzlichen Dank an alle Helfer und Zuschauer, mit deren Hilfe wieder eine Spende an das Kinderhilfsprojekt „Namibiakids e.V.“ ermöglicht wurde. Frohe Weihnachten wünscht das Team von „Die Welt in Bildern“

Jürgen Ehrhardt





HISTORISCH

Tannaer Ratskellergeschichte(n)

Würde man jüngere Tannaer nach dem Ratskeller fragen, erhielt man als Antwort sicherlich nur ein ratloses Schulterzucken. Vielen ehemaligen Gästen und auch mir, die ich 18 Jahre hier als Wirtin tätig war, bleibt er in dankbarer Erinnerung. Ich habe mir oft gewünscht, dass diese Räume erzählen könnten von all dem Freud und Leid, das sich hier zugetragen hat. Die Geschichte unseres Ratskellers beginnt schon vor einigen Jahrhunderten und wurde bereits von Dr. Rainer Petzold erforscht und aufgeschrieben. Ich hingegen habe es mir zur Aufgabe gemacht, über die Menschen zu erzählen, die hier wirkten und Einkehr hielten. Das Wirtsehepaar, das die jüngere Geschichte des Ratskellers sicherlich am meisten geprägt hat, ist das Ehepaar Rennert. Ab 1935 bewirtschafteten Ernst und Klara Rennert den Tannaer Ratskeller 29 Jahre lang. Anfänglich waren die Räume der Gaststätte links vom Treppenaufgang. Dass diese auch anderweitig genutzt wurden, beweist die Tatsache, dass man das Vereinszimmer von 1927-33 auch als „Missionsstation“ für die katholische Gemeinde nutzte. Ein Pfarrer aus Plauen hielt hier im Abstand von 4 Wochen Gottesdienste ab. Nach umfangreichen Baumaßnahmen, die

bis in die Zeit des zweiten Weltkrieges andauerten, zog Klara Rennert, deren Mann zu dieser Zeit als Soldat im Krieg war, in die neuen Räume rechts vom Treppenaufgang um. Sie brachte den Ratskeller über die schwere Zeit des Krieges und von ihr waren auch die Bettlaken, die als weiße Fahnen beim Anrücken der amerikanischen Truppen auf dem Kirchturm gehisst wurden. In Anbetracht der großen Not in dieser Zeit kann man davon ausgehen, dass sie diese danach wieder ihrem eigentlichen Zweck zuführte.

1952 wurde aus dem Ratskeller eine HO-Gaststätte und Rennerts wirkten hier noch bis 1964. In den nachfolgenden Jahren gab es einen mehr oder weniger raschen Wechsel der Wirte und 1988 übernahmen mein Mann und ich die Gaststätte bis 2006. Wir erhielten zum Betreiben der Gaststätte bereits ein Jahr vor der Wende eine Privatkonzession. Danken mussten wir dafür unserer ehemaligen Bürgermeisterin Gudrun Hofmann, sie machte sich für uns stark. Am Vorabend der offiziellen Eröffnung, einem Kirmesfreitag, luden wir alle, die uns halfen, die Gaststätte in ganz kurzer Zeit einzurichten, zu einer Eröffnungsparty ein. Zufällig stellte dabei einer der Gäste fest, dass am Eingang noch das Schild einer HO-

Gaststätte zur Einkehr einlud. Kurzerhand überdeckte man das HO mit einem Schild, auf dem groß **PRIVAT** zu lesen war. Man kann sich denken, dass das Schild nach wenigen Stunden wieder entfernt werden musste. Aber es hatte seinen Zweck erfüllt, jeder in Tanna wusste es.

Ich erinnere mich, dass viele Gespräche am Stammtisch begannen mit: „Weißt du noch. ...?“, und schon damals dachte ich, es sei schade, dass all das niemand aufschreibt, denn irgendwann erinnert sich niemand mehr daran. Jetzt bin ich keine Wirtin mehr und habe Zeit dafür.

Am Rosenmontag 1969 saßen die Gäste in lustiger Runde am Stammtisch. Einer von ihnen berichtete stolz, er habe sich ein Pferd gekauft. Ein anderer glaubte das nicht, also musste der Beweis erbracht werden. „Wetten, dass du es nicht schaffst, dein Pferd zu holen und in der Gaststätte zu zeigen?“ Derart herausgefordert holte der stolze Pferdebesitzer sein Ross von zu Hause, band Säcke um die Hufe und führte es die Treppe hoch, über die neuen Fußboden-Fliesen des Eingangs bis zur Gaststube. Es schaute zu Tür hinein und die Gäste waren zufrieden. Der Verlierer bezahlte die Zechen aller Gäste, und dass an diesem Abend der





Durst groß war, kann man sich denken. Über diese Begebenheit hat man sich in Tanna noch Jahrzehnte unterhalten. An just diesem Abend kehrte ein Tannaer samt einiger soeben erworbener Tauben vom Mühltruffer Taubenmarkt zurück, kehrte nochmal im Ratskeller ein, um den auf der Heimfahrt entstandenen Durst zu löschen, und niemand weiß mehr wie es kam, doch plötzlich flogen die neu erworbenen Tauben in der Gaststube umher. Hier sahen sich die Stadtväter allerdings genötigt, dies mit einer saftigen Strafe zu belegen.

An einem anderen dieser gemütlichen Abende erzählte einer der Gäste stolz, er habe tags zuvor einen Bullen geschlachtet und habe nun riesengroße Würste im Schlachthaus hängen.

Dass solch eine Aussage bezweifelt wurde, lag auf der Hand. Doch hier den Beweis zu erbringen war Ehrensache. „Meine Würste sind mindestens so lang wie 3 Kacheln am Ofen!“ Die Würste wurden geholt und nachgemessen. Die Länge stimmte und geschmeckt haben sie auch noch. So kamen die Gäste zu einem leckeren Abendbrot und für genügend Bier wurde auch gesorgt. Wie manche



Streiche in den Köpfen der Gäste Gestalt annahmen, kann man sicher nicht mehr nachvollziehen. Einmal behauptete man, dass einer der Gäste nicht den Mut habe, sich das Hirschgeweih, das in der Gaststube hing, an den Kopf zu halten und derart gehört den vollbesetzten Saal der Turnhalle zu betreten. Er traute sich und das Freibier schmeckte auch. Sich solche Verrücktheiten auszudenken, wurde man nicht müde.

Ein Gast brüstete sich, er könne ein Kaninchen in 3 Minuten schlachten und fertig für die Pfanne machen. Das glaubte man ihm natürlich nicht. Er holte ein Kaninchen und erbrachte den Beweis, in 2,5 Minuten. Als der damalige Wirt behauptete, das alles stünde in einer halben Stunde verzehrfertig auf dem Tisch, lachten ihn alle aus. Die Gäste aßen zwar nach 30 Minuten Kaninchen mit Kartoffeln, aber wie sich später herausstellte, hatte der Wirt schon einen fertigen „Hasen“ bereitstehen.

Viele ehemalige Gäste des Ratskellers werden sich noch an andere spaßige und teils ernste Begebenheiten aus dieser Zeit erinnern, die hier nicht



erwähnt sind. Aber vergessen werden darf auf keinen Fall der Rennsteiglauf. Ein Gast behauptete, dass er es schaffe, in einer bestimmten Zeit den Rennsteig abzuwandern. Einsatz war eine Kiste Sekt. Mit Feuereifer wurde alles Notwendige vorbereitet, Übernachtung, Verpflegung usw.. Einer der Gäste erwartete den Wanderer immer abends in einer bestimmten Herberge und berichtete telefonisch den Daheimgebliebenen. Doch der Wanderer hatte seine Kräfte überschätzt und musste aufgeben. Aber niemand lachte ihn aus. Alle bewunderten ihn dafür, dass er es versucht und soweit geschafft hatte. Es gäbe sicherlich noch sehr viele solcher Erlebnisse zu berichten. Vom Trompetensolo auf dem Kachelofen bis zum Geburtstag einer Hundertjährigen.

Doch ich hoffe, mit diesen Zeilen dazu beigetragen zu haben, dass der Ratskeller nicht ganz vergessen wird. Aber solange man über die lustigen Streiche lacht, die dort ersonnen wurden, bleibt er sicherlich als gemütliche Einkehrstätte in aller Erinnerung.

Regina Macht



Die Tannaer Kirche St. Andreas ist fast täglich offen. **Wir laden herzlich ein!**

„ ... Betritt man durch den Westeingang das Schiff der Tannaer Kirche, so nimmt es einen auf. Ist es nur die Stille, die so wohltuend ist in einer lauten Welt? Es ist mehr! Es ist die Ruhe. Sie macht den Menschen frei für eine Zwiesprache mit seinem Gott. Nicht klein und unbedeutend, zusammengeduckt wie in einer gotischen Kathedrale, sondern als Mensch, geschützt wie in heimischer Atmosphäre umfängt ihn der Raum.

Tritt ruhig ein, allein, so wirst du dir nicht verloren vorkommen in der Ausgewogenheit des Raumes.“

1993, Hans Jörg Diersch



**Liebe Tänner, liebe Silvestergäste in unserer Stadt,
um das historische Ensemble um Kirche, Pfarrgut und
Gemeindezentrum zu schützen, bitten wir Sie grundsätzlich
auf dem gesamten Kirchhofgelände keine Silvesterraketen
u.ä. abzufeuern!**

ACHTUNG!

Marco Seidel, Bürgermeister
Ralf Hüttner, Ortsteilbürgermeister
Andreas Göppel, Pfarrer



TANNA VOR 120 JAHREN

Turn-Verein.

Sonntag, den 20. März
großerVolksmasken-
Ball

im Schießhaus. Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren H. Sammler und
G. Spranger. Entree 30 Pfg.
Freundlichst ladet ein

der Vorstand.

NB. Geehrte Herren und Damen werden hierdurch aufmerksam
gemacht, daß

hochfeine Kostüme

bei Herrn Gustav Spranger zu leihen sind. Um zahlreiche Be-
teiligung wird gebeten.

Mitglieder haben Eintrittskarten beim Kassierer abzuholen.

Vertilches und Nachbarliches.

§ Schilbach, 28. Jan. Der hiesige Gesangverein veranstaltete vorgestern eine Abendunterhaltung mit Ball, als Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers. Die Teilnahme der meisten Einwohner bei dieser festlichen Veranstaltung, gab dieblichem Gesindel Gelegenheit, ungestört einzubrechen. Dem Gutsbesitzer Otto Thrum sind nach gewaltsamem Erbrechen einiger Thüren eine Menge Kartoffeln und Rüben gestohlen worden. Man ist den Thätern, einer mehrfach vorbestraften Familie, auf der Spur. — Vor einigen Tagen sah eine Bahnarbeitersfrau ihren ihr vor längerer Zeit aus dem Hofe entwendeten Rock wieder, welchen die Diebin beim Wasserholen öffent-
lich trug.

— Der vor länger denn Jahresfrist durch Sturm ver-
richtete Stelzenbaum hat wieder Ersatz gefunden. Nach Inkrafttreten des zwischen dem Grundbesitzer Herrn Guts-
besitzer Hofmann-Stelzen und dem Voigtländischen
Touristenverein zu Plauen geschlossenen Vertrags hat ersterer
in den jüngsten Tagen einen jungen Stelzenbaum gepflanzt
und die aussichtsreiche Stelzenhöhe für jedermann wieder
zugänglich gemacht. Damit ist ein Lieblingswunsch aller
Voigtländer erfüllt, und das bekannte Dichterwort besteht
wieder zu Recht:

— Tanna, 29. Juni. Die Frage: Dürfen in den
Privaträumen eines Gastwirts nach Geschäftsfluß noch
Gäste verweilen, ist durch einen Beschluß des Kammergerichts
bejaht worden.

(:) Zollgrün, 29. Juni. Gestern abend gegen
3/8 Uhr entstand in dem an das Wohnhaus angebauten
Rebengebäude des Oekonomievogt und jüngen Marmor-
brucharbeiter August Renner hier Feuer, welches aber so-
fort, ohne größeren Schaden anzurichten, im Entstehen
gelöscht wurde. Die Entstehungssache ist bis jetzt unbe-
kannt, jedenfalls aber liegt jahrelängige Brandstiftung durch
Kinder vor.

Freiwillige Feuerwehr Tanna.

Bekanntmachung.

An einem der nächsten Tage soll die für das Frühjahr vorgeschriebene

Hauptübung

stattfinden. Auf das gegebene Alarmsignal hin haben sich sämtliche
Mitglieder auf ihren Sammelplätzen einzufinden. Hauptammelplatz ist
der Markt. Ausbleiben und Nichterscheinen ziehen die in § 11 der
Satzungen angedrohten Strafen nach sich.

Tanna, den 2. April 1898.

Das Kommando.
Haller.

Gesangverein Künsdorf.

Sonntag, den 20. Februar

Konzert und Ball,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Anfang Abend 6 Uhr.

Unterkoskau.

Sonntag, den 19. Juni

Fräuleins-Ball,

wozu freundlichst einladen

die Mädchengesellschaft.
Heinr. Jöphel.

Jagdverpachtung.

Sonntag, d. 24. Juli d. J.
nachmittags 2 Uhr,soll die Flurjagd der Gemeinde
Oberkoskau in der Zapf'schen
Restauration daselbst vom 1.
September d. J. ab auf weitere 6
Jahre verpachtet werden.Bedingungen werden im Termin
bekannt gegeben.Pachtlichhaber werden hierzu ein-
geladen.Oberkoskau bei Tanna, den
28. Juni 1898.Der Jagdvorstand
R. Zapf.

Mielesdorf.

Sonntag und Montag, den
6. und 7. November

KIRMES,

wobei an beiden Tagen

Lanzvergnügen

stattfindet.

Freundlichst ladet
ein

Louis Weich.

Eine gr. Fädlerin

sucht bei hohem Lohn
Hermann Bach, Tanna.

Jagdverpachtung.

Das zu Seubtendorf gehörige Jagdrevier soll auf die Zeit
vom 1. September 1898 bis 31. August 1904

Montag, den 25. April a. c.,

nachmittags 2 Uhr

im Heinrich'schen Gasthofe zu Seubtendorf meistbietend, mit Aus-
wahl unter den Bietern, unter den vorher bekannt zu gebenden Be-
dingungen verpachtet werden.

Der Jagdbevollmächtigte.

Ed. Soppert.

Frankendorf.

Sonntag und Montag, den
30. und 31. Oktober

Kirmes,

wobei für gute Speisen und Ge-
tränke bestens gesorgt ist und an
beiden Tagen

Lanzvergnügen

stattfindet. Sonnabend Abend
Schweinestochen mit grünen
Äpfeln.

Freundlichst ladet ein

R. Renner.

Ratskeller Tanna.

Zu meinem, Sonntag, den 13. und Montag, den 14. ds.
Mts. stattfindenden

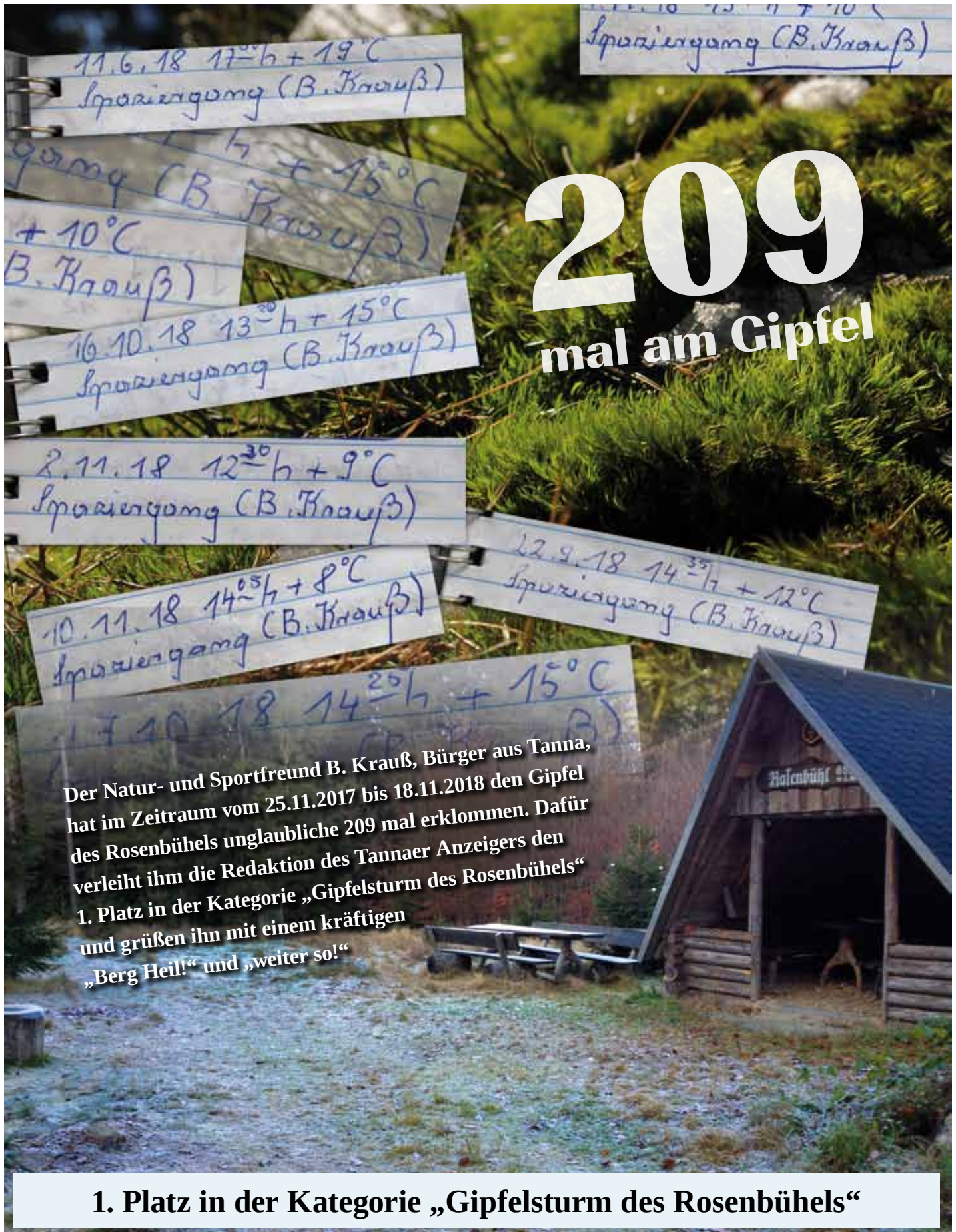
Einzugschmaus

lade ich werthe Freunde und Gönner mit dem Bemerken hierdurch freund-
lichst ein, daß für guten Karpfen, Gänse u. Entenbraten usw.,
sowie für ff. Biere und Weine bestens gesorgt ist.

Richard Weckstein.

Bertha Gossmann
Ferdinand Eckner
Verlobte.
Tanna. Stelzen.

Ich bin gelovnen eins von meinen
beiden
Häusern
mit 15-16 Morgen Grund-
besitz und vollständiger Ernte so-
fort aus freier Hand zu verkaufen.
Otto Wunderlich, Tanna.



209

mal am Gipfel

Der Natur- und Sportfreund B. Krauß, Bürger aus Tanna, hat im Zeitraum vom 25.11.2017 bis 18.11.2018 den Gipfel des Rosenbühels unglaubliche 209 mal erklommen. Dafür verleiht ihm die Redaktion des Tannaer Anzeigers den 1. Platz in der Kategorie „Gipfelsturm des Rosenbühels“ und grüßen ihn mit einem kräftigen „Berg Heil!“ und „weiter so!“

1. Platz in der Kategorie „Gipfelsturm des Rosenbühels“

TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH



Edeward: Ne mei Gouter, des is ober schee, dess äich däich mal treff. Saoch närr mal, wäi is denn des itze hint'n dr Frankenderfer Gass mit därre 30? Dao derf mr duch nit vail schneller fahrn? Funktioniert denn des?

Alwin: Also mei läiber Edeward, mr hot säich wärklich su langsam droo gewehnt. S allerschimmste is, wenn äich in dr Tann wu annersch fahr, dao bäi äich itze aa nit vail schneller, als hint'n dr Frankenderfer Gass.

Edeward: Ne des glaab äich dir off's Wort. Äich hao's neilich selbst derlebbt, dess e Stadtraot, der wuhnt hint'n in dr Frankenderfergass, de Koskergass mit allerhechstens finfezwanzich nunter geschlich'n is, dao war ball de Schreders-Frank'n Traudel mit'n Rollator schneller.

Alwin: Ach dao wass äich zegar wäim

de itze maanst. Aans is äim bluß mit därre dreisscher Zoune: Fräih vor säime, wenn se druum dr Kappl Schichtwechsel hamm, dao kooste kann Fuß off de Gass setzen, sinst fahrn däich de Vuchtländer äibern Haufn.

Edeward: Na horch, naocher hilft alles nix, dao missn unnere zwaa Dorfsheriffs duch e mall däi Pistole nämme und dänn Rammlern zeign, wu's in dr Tann lang gieht!

Alwin: Ne bist denn dou olber, däi kenne duch nit alle Vuchtländer drschäißen däiwu de Frankenderfergaß nauf und nunter rammeln, dao is druum Gealan naocher ball kaa aanzcher ausländischer Arbeiter mehr.

Edeward: Naa dou Ochs, äich maan duch nit su e richtsche Pistole, äich waß gar nit ob unnere Sheriffs su wos äiberhabbt ham? Äich maan duch su ne Läiserpistole, wu mr duchguckt und säihe tut, wäi schnell aaner gerammelt kimmst.

Alwin: Ach su a Ding maanste, ne des nitzt ober nix, däi misstn dao naocher jedn Taoch hint'n dr Gass stiehe. Besser wär'sch, wenn se zwaa bis drei Starnkäibl häirichten.

Edeward: Und dou maanst wärklich su wos hilft? Ann Starnkäibl hätt äich fei frei, dao is seit zwaa Gahrne kaaner mer drinne gewäisn.

Alwin: Ne itze hockst dou ober off dr Leitung! Äich maan duch nit sedde Kästen fr de Väichl, äich maan su metallerne Käibl mit'n automatischen

Fotographierappart drinne, der wu däich aolicht'n tut, wenn de ze schnell aogerammelt kimmst. Sedde Starnkäibel host'e duch aa sche gsäihe, oder?

Edeward: Äich glaab emende nit, su sehr weit raus aus dr Tann bäi äich fei noch noonich kumme, neilich war äich zegar in Spilmes, dao hamm se su wos noch nit! Emende hamm se des bluß drinne in Schlaaz oder drunt'n in Jene?

Alwin: Naa in Schlaaz hamm se kann, ober in Jene stänne enn Haufn sedde Dinger rim, emende sänn dao zegar wedde äibrich. Des derzill äich morgn gleich mall unneren Berchemaaster, der koo je mal drunt'n in Jene nachfraong.

Edeward: Allemall, und wenn se in Jene bartu kann su nen Kastn hertoe welln, dao schickn mr be Nacht und Näibel de Stadtschnekn nunter, däi künne je ann aogeing und rauf de Tann hulln.

Alwin: Dou bist derwäing aa e Kräibel mei gouter Edeward, aans koo äich dr saong, in Aogeing, dao warn allmeitauch de Tänner Stadtschnekn sche sehr vischelant – wenn's dr Berchemaaster oogestellt hot!

Edeward: Ach itze wos äich wos des maanst. Jawoll, des war duch dr Ull, der sellmall hint'n dr Frankenderfer Gass mit ner aogegeichten grußen Ficht äiber Nacht Baufreiheit geschaffn hot!

Alwin: Jawoll su warsch, und der is je heier in November aa ze sann Mani-



tou hamm gange. Des koo äich dir fei saong, dr alte Berchemaaster Roland Ludwig war wärklich aaner dr greßten Karl May Fans däi wu's in ganzn Oberland gäim hot.

Edeward: Na saoch bluß, ne ober konnt denn der sellmal däi ganzn schänn Filme mit'n Old Shatterhand und enn Winnetou aa in Westfersäihe ooguckn? Des war duch, ne saong mr mal su, nit su ganz Länjetrei?

Alwin: Ne fernn Ludwicks Roland war des äiberhabbt kaa Problem, der wor je in dr LDPD und däi annern vunn de ganz ganz Linkn, wäi hamm dänn däi bluß gehissn, waßt sche wäim äich maan, däi hott'n mannichsmall merre Ochsenkopf-Antenneschlaafn untern Dach, wäi Zäichel drauf, des kooste mir fei glaam!

Edeward: Dao hoste emende recht, äich was wärklich bluß vunn ann aanzchn in dr Tann, derwu kann Westen in Fernseher drinne kattn hot, zegar bis zeletzt.

Alwin: Ne itze spann mäich nit su off de Folter, wer war denn des, lebbt der emende nuch?

Edeward: Allemall, und äich glaab des koo mr a mittlerweile derzilln: Des war dr Stiller's Otto. Der hot des wärklich durchgehaltn. De Erna, was sei goute Fraa war, der hamm se off Arbeit immer derzillt, wos su geschlaong hot, und saane Kinner hamm's in dr Schoul vun annern erfahrn des de Hund halt Lässie heißen und des in Urwald e Tarzan säich zwischen de Baamer rimhangelt.

Alwin: Und itze fällt mr je aa wäider ei, dr Otto hot duch immer be de Leit sedde Fernsehbefragunge aogehaltn? Aans koo äich dr fei saong, dao sänn manche tichtich ins Schwitzn komme, wall se allerhechstens enn Moon-tich Aamd in DDR Zwaa mall su enn hornbaane alten schwarz-weiß Film mit'n Riehmänn, enn Moser, Linge, Heesters oder der Weisers Grete und dr Wernersch Ilse gesäihe hottn, und sint ober bluß Westen!

Edeward: Dao hoste fei recht, ober horch, wenn dr Otto zer DDR Fernseh-funk Befragung benn Ludwicks Roland war, konnt duch der Ull aa nit su vunn däi grußn West-Indianerfilme drzilln.

Alwin: Ne dou Ochs, des war duch ganz einfach, dao kennt äich mr vierstelln, hot dr Ull einfach vun unneren DDR Ersatzindianer, wasst sche, vun Golko Mittich und dänn Film „Die Söhne der großen Bärin“ derzillt, und sche war dr Stillers Otto zefräidn und konnt des aufschreim.

Edeward: Also mei Gouter, itze hamm'r uns ober wärklich ball a wäing verquatscht, äich miß itze hamm de Haasn fittern.

Alwin: Haa des miß äich aa, und gleich aa de Häihner zaomachn, itze in Winter is des mit de Fichs kreizgefährlich wenn de des vergisst. Also Hadschee mei gouter Edeward.

Matthias Wolfram



TEICHERT
BAUELEMENTE + METALLBAU



Fenster
Rolläden
Türen · Tore
Geländer · Treppen
Zäune



07922 SEUBTENDORF
TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613



WERBUNG-DRUCK? KÜHNAST HILFT!

Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491
rgk@kuehnastdesign.de · www.kuehnastdesign.de

AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR



kühnast
design

Impressum

Herausgeber: Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

redaktionelle Bearbeitung: Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Thomas Hegner, Michael Groth

Gestaltung, Layout, Satz: Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27, www.kuehnastdesign.de

Druck: HB PRINT, s.r.o., Spojovací 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

Wir danken unseren fleißigen Fotografen:

David Woydt, Dagmar Schuster, Michael Groth, Matthias Wolfram, Stefan Degenkolb, Ralf Kühnast

45 Jahre nach seiner Einstellung wurde der Tannaer Anzeiger im Jahre 1989 von Dr. Rainer Petzold (†) und Matthias Wolfram für die Stadt Tanna neu herausgegeben.

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte.

LETZTE MELDUNG

Auch in diesem Jahr kann die Redaktion des Tannaer Anzeigers wieder von unfassbaren und unglaublichen Dingen aus unserer Stadt berichten. Wir haben letzte Woche die Stadtratssitzung im Kulturraum besucht und erwarteten eigentlich einen ganz normalen Verlauf. Jedoch wurde auf Antrag unseres Bürgermeisters die Tagesordnung komplett ausgesetzt und ein einziger Punkt zur Vorstellung und Erörterung zugelassen. Um es kurz zu machen: Es handelt sich um die Klageschrift der Deutschen Umweltvereinigung gegen die Stadt Tanna zwecks „Reinhaltung der Luftqualität

und der Einführung eines PKW- und LKW-Fahrverbotes in der gesamten Stadt“. Bürgermeister Seidel, sichtlich mitgenommen und gezeichnet durch wahrscheinlich viele schlaflose Nächte, versuchte während der gesamten Sitzung das Zepter in der Hand zu halten, was ihm auch fast bis zum Schluss gelungen ist. Doch wollen wir unserem geneigten Leser die Dinge der Reihe nach kundtun und ihn nicht lange auf die Folter spannen. Der oben genannte Umweltluftverbesserungsverein führte und führt immer noch an diversen Tannaer Stellen Messungen der Luftqualität durch. Die Messergebnisse

sind zugegebenermaßen erschütternd, und um diese nicht verfälschen zu können, werden derzeit sogar die genauen Messpunkte verschwiegen und lediglich durch Decknamen, ganz in Manier früherer Geheimdienste, bekannt gegeben, die da „Lachtaube, Schreimarie, Frau Fense, dr Eenzche und Hoppertsworschel“ lauten. Bis dato gelang es Bürgermeister und Stadtrat nicht, mithilfe dieser Decknamen den genauen Standort der Messstationen zu ermitteln. Ein Gerichtstermin am 31.04.2019 vor dem Landgericht Lobenstein steht schon fest, und bis dahin hätte die Stadt Tanna genügend



Des Nachts in Tanna
gesichtete
Luft-Messstation der
Deutschen
Umweltverunreinigung

Zeit, entsprechende luftverbessernde Maßnahmen zu ergreifen, um ein amtliches Fahrverbot zu vermeiden. Und so verlas unser Bürgermeister ein notwendiges Maßnahmenpaket, das weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen im gesamten Stadtgebiet erforderlich macht, tatsächlich wird sogar in Erwägung gezogen, die Koskauer Strasse in eine Fußgängerzone zu verwandeln. Massive Zwischenrufe der anwesenden Bürgerschaft ließen plötzlich keinen normalen Sitzungsverlauf mehr zu, und das Ganze eskalierte, als unser Ortsbürgermeister begann, eine Liste mit zehn Namen Tannaer Bürger zu verlesen, die durch häufiges Autofahren im Stadtgebiet ganz besonders zur schlechten Luftqualität beitragen würden und die jetzt mit einem persönlichen Fahrerbot rechnen müssten. Es handelt sich im Einzelnen um Herrn JN (auch genannt B..., aus Z bei T), Herrn ME (auch genannt Sch... aus der F...straße), Herrn JSch (aus der B...straße in T). Weiter kam unser Ortsbürgermeister mit dem Verlesen der Liste nicht. Denn die nun tumultartigen Szenen, welche den Kulturraum erschütterten, sind hier nicht zu beschreiben, deutliche Rufe wie „Freie Fahrt für Freie Bürger“, „Wir sind das Volk“ und „Vorwärts immer, Rückwärts nimmer“ machten jeden weiteren Sitzungsverlauf unmöglich. Die aufgebrachte Bürgerschaft rückte mit geballten Fäusten gegen das Sit-

zungspräsidium vor und nur in allerletzter Minuten gelang es den beiden Bürgermeistern, Richtung Rathaus zu entfliehen, um sich nicht nur dort zu verbarrikadieren, sondern natürlich auch die bewaffnete Hilfe unseres ABV zu erbitten. Nur war dieser just zum besagten Zeitpunkt gerade in der unteren Frankendorfer Straße damit beschäftigt, mittels einer Laserpistolenattrappe den bei Gealan beschäftigten ausländischen Werkträgern mit „V“- Kennzeichen zwecks Einhaltung der 30er Geschwindigkeitsbeschränkung mal tüchtig die Leviten zu lesen. Jetzt war im Rathaus guter Rat teuer. Zuerst überlegte man, ob im Stadtarchiv nicht doch die Hellebarde eines im Dreißigjährigen Krieg durchziehenden Schwedensoldaten vorhanden wäre, jedoch fand man lediglich eine verrostete Sichel und einen Hammer, beides kaum zur Verteidigung der Amtsräume geeignet. Außerdem sah sich Bürgermeister Seidel, im Dienst-rang eines Hauptgefreiten der Reserve, nicht in der Lage, dem „ungedienten“, militärisch total unerfahrenen Ortsbürgermeister Hüttner auch nur ansatzweise Verteidigungsstrukturen, Marschformationen und andere wichtige militärische Kenntnisse, die zur Verteidigung des Rathauses notwendig wären, in der Kürze der Zeit zu vermitteln. Doch nun besann man sich einer List, um die inzwischen schon auf dem Markt zusammenge-

rotteten Tänner zu besänftigen. Man schleppte mehrere im Sitzungszimmer befindlichen Bierkästen nach unten, stellte diese in den Rathauseingang und lud die aufgebrachte Menge kurzerhand zu einem Umtrunk ein. Und man mag es kaum glauben, dies funktionierte, obwohl das Bier belgischer Herkunft nur 0,33 l umfasste und sogar in grünen Flaschen abgefüllt war. Die nun wieder in sachlicher Form geführten Gespräche ergaben dann natürlich nicht nur die Vertagung der Sitzung auf einen späteren Zeitpunkt, sondern auch die Einsicht unserer Stadtoberen, dass der eingangs erwähnte Luftverbesserungsverein uns Tänner mal...- na wir wollen Goethes Götze von Berlichingen nun hier doch nicht wortwörtlich zitieren! Jedoch ist die Einwohnerschaft dringendst aufgefordert, die Messstellen unter besagten Decknamen ausfindig zu machen und der Stadtverwaltung bzw. dem Tannaer Anzeiger die genauen Standorte und Adressen schriftlich mitzuteilen, um an diesen neuralgischen Punkten Gegenmaßnahmen und oder militärische Operationen ergreifen zu können. Auch werden natürlich die benannten Tänner Vielfahrer aufgerufen, Fahrgemeinschaften zu bilden, um der Luftverschmutzung Einhalt zu gebieten. Wir danken unseren Lesern schon jetzt für ihre aktive Mithilfe.

**„DEN LESERN DES TANNAER ANZEIGERS
UND ALLEN TÄNNERN IN NAH UND FERN
WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR.
BÜRGERMEISTER, STADTRAT, INSERENTEN UND DIE REDAKTION.“**



Inhaltsverzeichnis

Titel - KITA Zollgrün	1	Drückjagd	34	Fußball - Nachwuchs	80	Royal Rangers	106
Grußwort	2	Forst	35	Fußball - Alte Herren	82	Mobiles Seniorenbüro	108
Jahresrückblick 2018		Frankendorf	36	SV Grün-Weiß Tanna	84	DRK Sozialstation	109
von Marco Seidel	3	Künsdorf	40	Kegeln	86	Der Stau in Frankendorf	110
November Gedenktage	10	Mielesdorf	42	Tischtennis	88	Faszination Südafrika	114
Freiwillige Feuerwehr	12	Rothenacker	46	Silvesterlauf	89	Thailand	116
Aus der Arbeit der Wehr	12	Schilbach	50	Saale-Orla-Hunderter	90	Historisch	118
Einsätze der Wehr 2017	12	Seubtendorf	52	Skatturnier	91	Ratskellergeschichten	118
Jugendfeuerwehr	16	Stelzen	56	Bahnhofstraßentreffen	91	Offene Kirche	120
Spielmannszug	18	Feuerwehr Stelzen	62	Kirchliche Mitteilungen	92	Tanna vor 100 Jahren	121
Aus den Schulen	20	Spielmes	64	Kinderwoche	94	Gipfelbucheinträge	
„Tannaer Zwergenland“	28	Unterkoskau	68	Konfirmanden 2018	97	am Rosenbühl	122
Tannaer Carneval Club	30	Zollgrün	72	„Hisstory“-Ausstellung	100	Tänner Gelattsch	124
Ortsgeschichtsverein	32	Sport	78	Posaunenchor	102	Impressum	126
Frankenwaldverein	33	Fußball - Männer	78	Kirchspiel Unterkoskau	104	Letzte Meldung	126